

# Montage- und Serviceanleitung für die Fachkraft

**VIESMANN**

**Vitodens 200-W**  
Typ **B2HB, B2KB**, 2,4 bis 35 kW  
Gas-Brennwert-Wandgerät  
Erdgas- und Flüssiggas-Ausführung

**Gültigkeitshinweise siehe letzte Seite**



## **VITODENS 200-W**



### Sicherheitshinweise



Bitte befolgen Sie diese Sicherheitshinweise genau, um Gefahren und Schäden für Menschen und Sachwerte auszuschließen.

#### Erläuterung der Sicherheitshinweise



##### **Gefahr**

Dieses Zeichen warnt vor Personenschäden.



##### **Achtung**

Dieses Zeichen warnt vor Sach- und Umweltschäden.

#### **Hinweis**

Angaben mit dem Wort *Hinweis* enthalten Zusatzinformationen.

#### **Zielgruppe**

Diese Anleitung richtet sich ausschließlich an autorisierte Fachkräfte.

- Arbeiten an Gasinstallationen dürfen nur von Installateuren durchgeführt werden, die vom zuständigen Gasversorgungsunternehmen dazu berechtigt sind.
- Elektroarbeiten dürfen nur von Elektrofachkräften durchgeführt werden.
- Die erstmalige Inbetriebnahme hat durch den Ersteller der Anlage oder einen von ihm benannten Fachkundigen zu erfolgen.

#### **Zu beachtende Vorschriften**

- Nationale Installationsvorschriften
- Gesetzliche Vorschriften zur Unfallverhütung
- Gesetzlichen Vorschriften zum Umweltschutz
- Berufsgenossenschaftliche Bestimmungen
- Einschlägige Sicherheitsbestimmungen der DIN, EN, DVGW, TRGI, TRF und VDE
  - Ⓐ ÖNORM, EN, ÖVGW-TR Gas, ÖVGW-TRF und ÖVE
  - Ⓞ SEV, SUVA, SVGW, SVTI, SWKI, VKF und EKAS-Richtlinie 1942: Flüssiggas, Teil 2

#### **Sicherheitshinweise für Arbeiten an der Anlage**

##### **Arbeiten an der Anlage**

- Bei Brennstoff Gas den Gasabsperrhahn schließen und gegen unbeabsichtigtes Öffnen sichern.
- Anlage spannungsfrei schalten, z. B. an der separaten Sicherung oder einem Hauptschalter, und auf Spannungsfreiheit prüfen.
- Anlage gegen Wiedereinschalten sichern.



##### **Gefahr**

Heiße Oberflächen können Verbrennungen zur Folge haben.

- Gerät vor Wartungs- und Servicearbeiten ausschalten und abkühlen lassen.
- Heiße Oberflächen an Heizkessel, Brenner, Abgassystem und Verrohrung nicht berühren.



##### **Achtung**

Durch elektrostatische Entladung können elektronische Baugruppen beschädigt werden. Vor den Arbeiten geerdete Objekte berühren, z. B. Heizungs- oder Wasserrohre, um die statische Aufladung abzuleiten.

#### **Instandsetzungsarbeiten**



##### **Achtung**

Die Instandsetzung von Bauteilen mit sicherheitstechnischer Funktion gefährdet den sicheren Betrieb der Anlage. Defekte Bauteile müssen durch Viessmann Originalteile ersetzt werden.

#### **Zusatzkomponenten, Ersatz- und Verschleißteile**



##### **Achtung**

Ersatz- und Verschleißteile, die nicht mit der Anlage geprüft wurden, können die Funktion beeinträchtigen. Der Einbau nicht zugelassener Komponenten sowie nicht genehmigte Änderungen und Umbauten können die Sicherheit beeinträchtigen und die Gewährleistung einschränken. Bei Austausch ausschließlich Viessmann Originalteile oder von Viessmann freigegebene Ersatzteile verwenden.

#### **Sicherheitshinweise für den Betrieb der Anlage**

##### **Verhalten bei Gasgeruch**



##### **Gefahr**

Austretendes Gas kann zu Explosionen führen, die schwerste Verletzungen zur Folge haben.

- Nicht rauchen! Offenes Feuer und Funkenbildung verhindern. Niemals Schalter von Licht und Elektrogeräten betätigen.
- Gasabsperrhahn schließen.
- Fenster und Türen öffnen.
- Personen aus der Gefahrenzone entfernen.
- Gas- und Elektroversorgungsunternehmen von außerhalb des Gebäudes benachrichtigen.
- Stromversorgung zum Gebäude von sicherer Stelle (außerhalb des Gebäudes) unterbrechen lassen.

## Sicherheitshinweise (Fortsetzung)

### Verhalten bei Abgasgeruch



#### Gefahr

Abgase können zu lebensbedrohenden Vergiftungen führen.

- Heizungsanlage außer Betrieb nehmen.
- Aufstellort belüften.
- Türen zu Wohnräumen schließen, um eine Verbreitung der Abgase zu vermeiden.

### Verhalten bei Wasseraustritt aus dem Gerät



#### Gefahr

Bei Wasseraustritt aus dem Gerät besteht die Gefahr eines Stromschlags. Heizungsanlage an der externen Trennvorrichtung ausschalten (z. B. Sicherungskasten, Hausstromverteilung).

### Abgasanlagen und Verbrennungsluft

Sicherstellen, dass Abgasanlagen frei sind und nicht verschlossen werden können, z. B. durch Kondenswasser-Ansammlungen oder äußere Einflüsse. Ausreichende Versorgung mit Verbrennungsluft gewährleisten.

Anlagenbetreiber einweisen, dass nachträgliche Änderungen an den baulichen Gegebenheiten nicht zulässig sind (z. B. Leitungsverlegung, Verkleidungen oder Trennwände).



#### Gefahr

Undichte oder verstopfte Abgasanlagen oder unzureichende Zufuhr der Verbrennungsluft verursachen lebensbedrohliche Vergiftungen durch Kohlenmonoxid im Abgas.

Ordnungsgemäße Funktion der Abgasanlage sicherstellen. Öffnungen für Verbrennungsluftzufuhr dürfen nicht verschließbar sein.

### Abluftgeräte

Bei Betrieb von Geräten mit Abluftführung ins Freie (Dunstabzugshauben, Abluftgeräte, Klimageräte) kann durch die Absaugung ein Unterdruck entstehen. Bei gleichzeitigem Betrieb des Heizkessels kann es zum Rückstrom von Abgasen kommen.



#### Gefahr

Gleichzeitiger Betrieb des Heizkessels mit Geräten mit Abluftführung ins Freie kann durch Rückstrom von Abgasen lebensbedrohende Vergiftungen zur Folge haben.

Verriegelungsschaltung einbauen oder durch geeignete Maßnahmen für ausreichende Zufuhr von Verbrennungsluft sorgen.

<b>Inhaltsverzeichnis</b>		
<b>1. Information</b>	Entsorgung der Verpackung .....	7
	Symbole .....	7
	Bestimmungsgemäße Verwendung .....	7
	Produktinformation .....	8
	■ Vitodens 200-W, Typ B2HB, B2KB .....	8
<b>2. Montagevorbereitung</b>	.....	9
<b>3. Montageablauf</b>	Heizkessel anbauen und Anschlüsse montieren .....	11
	■ Vorderblech abbauen .....	11
	■ Heizkessel an Montagehilfe anbauen .....	13
	■ Heiz- und trinkwasserseitige Anschlüsse .....	14
	Abgasanschluss .....	14
	Kondenswasseranschluss .....	15
	Gasanschluss .....	16
	Regelungsgehäuse öffnen .....	16
	Elektrische Anschlüsse .....	18
	■ Anschlussleitungen verlegen .....	19
	■ Außentemperatursensor <span style="border: 1px solid black; padding: 0 2px;">1</span> .....	19
	■ Vitoconnect 100, Typ OPTO1 (Zubehör) anschließen .....	19
	■ Externe Anforderung über Schaltkontakt .....	19
	■ Externe Anforderung über 0 – 10 V-Eingang .....	20
	■ Externes Sperren über Schaltkontakt .....	21
	■ Netzanschluss Zubehör an Stecker <span style="border: 1px solid black; padding: 0 2px;">96</span> (230 V ~) .....	21
	■ Netzanschluss <span style="border: 1px solid black; padding: 0 2px;">40</span> .....	22
	■ Anschlussleitungen verlegen .....	23
	Regelungsgehäuse schließen und Bedienteil einsetzen .....	23
<b>4. Erstinbetriebnahme, Inspektion, Wartung</b>	Arbeitsschritte - Erstinbetriebnahme, Inspektion und Wartung .....	25
<b>5. Parameterebene 1</b>	Parameterebene 1 aufrufen .....	52
	Allgemein .....	52
	Kessel .....	54
	Warmwasser .....	55
	Solar .....	55
	Heizkreis 1, Heizkreis 2, Heizkreis 3 .....	57
<b>6. Parameterebene 2</b>	Parameterebene 2 aufrufen .....	61
	Allgemein .....	61
	Kessel .....	69
	Warmwasser .....	72
	Solar .....	76
	Heizkreis 1, Heizkreis 2, Heizkreis 3 .....	80
<b>7. Diagnose und Serviceabfragen</b>	Service-Menü aufrufen .....	88
	Service-Menü verlassen .....	88
	Passwörter ändern .....	89
	Alle Passwörter in Auslieferungszustand zurücksetzen .....	89
	Diagnose .....	89
	■ Betriebsdaten abfragen .....	89
	■ Gerätestatus aufrufen .....	90
	■ Status Solarkreispumpe aufrufen .....	90
	■ Kurzabfrage .....	90
	Ausgänge prüfen (Aktorentest) .....	92
<b>8. Störungsbehebung</b>	Störungsanzeige .....	93
	Störungsmeldungen .....	93



**Inhaltsverzeichnis**

	Instandsetzung .....	101
	■ Heizkessel außer Betrieb nehmen .....	102
	■ Heizkessel für Servicearbeiten abbauen .....	102
	■ Temperatursensoren prüfen .....	104
	■ Auslaufftemperatursensor oder Komfortsensor prüfen (nur bei Gas-Brennwertkombigerät) .....	106
	■ Plattenwärmetauscher prüfen .....	107
	■ Temperaturbegrenzer prüfen .....	108
	■ Vertauschung Vorlauf-/Rücklaufanschlüsse Solarkreis prüfen .....	108
	■ Sicherung prüfen .....	109
	■ Erweiterungssatz Mischer .....	109
	■ Vitotronic 200-H prüfen (Zubehör) .....	110
<b>9. Einzelteillisten</b>	Übersicht der Baugruppen .....	112
	■ Herstell-Nr. 7570775, 7570776, 7570777, 7570779, 7570781, 7570782, 7570783, 7570785 .....	112
	■ Herstell-Nr. 7570778, 7570780, 7570784, 7570786 .....	113
	Baugruppe Gehäuse .....	114
	Baugruppe Wärmezelle .....	116
	Baugruppe MatriX-Zylinderbrenner .....	118
	Baugruppe Hydraulik .....	120
	■ Herstell-Nr. 7570775, 7570776, 7570777, 7570779, 7570781, 7570782, 7570783, 7570785 .....	120
	■ Herstell-Nr. 7570778, 7570780, 7570784, 7570786 .....	122
	Baugruppe Hydraulik Umlauf .....	124
	Baugruppe Hydraulik Kombi .....	126
	Baugruppe Regelung .....	128
	Baugruppe Sonstige .....	130
	Einzelteilbestellung von Zubehören .....	132
<b>10. Funktionsbeschreibung</b>	Regelung .....	133
	■ Heizbetrieb witterungsgeführt .....	133
	■ Heizbetrieb angehoben .....	133
	■ Warmwasserbereitung mit Gas-Brennwertkombigerät .....	133
	■ Warmwasserbereitung mit Gas-Brennwertheizgerät .....	133
	■ Zusatzaufheizung Trinkwasser .....	133
	Interne Erweiterungen (Zubehör) .....	134
	■ Interne Erweiterung H1 .....	134
	■ Interne Erweiterung H2 .....	135
	Externe Erweiterungen (Zubehör) .....	136
	■ Erweiterung AM1 .....	136
	■ Erweiterung EA1 .....	137
	Regelungsfunktionen .....	138
	■ Externe Betriebsprogramm-Umschaltung .....	138
	■ Externes Sperren .....	139
	■ Externes Anfordern .....	139
	■ Entlüftungsprogramm .....	139
	■ Befüllungsprogramm .....	140
	■ Estrichtrocknung .....	140
	■ Anhebung der reduzierten Raumtemperatur .....	142
	■ Verkürzung der Aufheizzeit .....	142
	Zuordnung der Heizkreise an der Fernbedienung .....	143
	Vitocom 100, Typ GSM: PIN-Code Eingabe über Vitotronic .....	144
	Hydraulischer Abgleich .....	144
	Elektronische Verbrennungsregelung .....	144
<b>11. Anschluss- und Verdrahtungsschemen</b>	Anschluss- und Verdrahtungsschema – Interne Anschlüsse .....	146
	Anschluss- und Verdrahtungsschema – Interne Anschlüsse .....	147
<b>12. Protokolle</b>	.....	148

<b>13. Technische Daten</b>	.....	149
<b>14. Entsorgung</b>	Endgültige Außerbetriebnahme und Entsorgung .....	152
<b>15. Bescheinigungen</b>	Konformitätserklärung .....	153
	Herstellerbescheinigung gemäß 1. BImSchV .....	153
<b>16. Stichwortverzeichnis</b>	.....	154

## Entsorgung der Verpackung









Verpackungsabfälle gemäß den gesetzlichen Festlegungen der Verwertung zuführen.

**DE:** Nutzen Sie das von Viessmann organisierte Entsorgungssystem.







**AT:** Nutzen Sie das gesetzliche Entsorgungssystem ARA (Altstoff Recycling Austria AG, Lizenznummer 5766).

**CH:** Verpackungsabfälle werden vom Heizungs-/ Lüftungsfachbetrieb entsorgt.

## Symbole

Symbol	Bedeutung
	Verweis auf anderes Dokument mit weiterführenden Informationen
	Arbeitsschritt in Abbildungen: Die Nummerierung entspricht der Reihenfolge des Arbeitsablaufs.
	Warnung vor Sach- und Umweltschäden
	Spannungsführender Bereich
	Besonders beachten.
	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Bauteil muss hörbar einrasten.</li> <li>oder</li> <li>▪ Akustisches Signal</li> </ul>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Neues Bauteil einsetzen.</li> <li>oder</li> <li>▪ In Verbindung mit einem Werkzeug: Oberfläche reinigen.</li> </ul>
	Bauteil fachgerecht entsorgen.
	Bauteil in geeigneten Sammelstellen abgeben. Bauteil <b>nicht</b> im Hausmüll entsorgen.

Die Arbeitsabläufe für die Erstinbetriebnahme, Inspektion und Wartung sind im Abschnitt „Erstinbetriebnahme, Inspektion und Wartung“ zusammengefasst und folgendermaßen gekennzeichnet:

Symbol	Bedeutung
	Bei der Erstinbetriebnahme erforderliche Arbeitsabläufe
	Nicht erforderlich bei der Erstinbetriebnahme
	Bei der Inspektion erforderliche Arbeitsabläufe
	Nicht erforderlich bei der Inspektion
	Bei der Wartung erforderliche Arbeitsabläufe
	Nicht erforderlich bei der Wartung

## Bestimmungsgemäße Verwendung

Das Gerät darf bestimmungsgemäß nur in geschlossenen Heizungssystemen gemäß EN 12828 unter Berücksichtigung der zugehörigen Montage-, Service- und Bedienungsanleitungen installiert und betrieben werden. Es ist ausschließlich für die Erwärmung von Heizwasser in Trinkwasserqualität vorgesehen.

Die bestimmungsgemäße Verwendung setzt voraus, dass eine ortsfeste Installation in Verbindung mit anlagenspezifisch zugelassenen Komponenten vorgenommen wurde.

### Bestimmungsgemäße Verwendung (Fortsetzung)

Die gewerbliche oder industrielle Verwendung zu einem anderen Zweck als zur Gebäudeheizung oder Trinkwassererwärmung gilt als nicht bestimmungsgemäß.

Darüber hinausgehende Verwendung ist vom Hersteller fallweise freizugeben.

Fehlgebrauch des Geräts bzw. unsachgemäße Bedienung (z. B. durch Öffnen des Geräts durch den Anlagenbetreiber) ist untersagt und führt zum Haftungsausschluss. Fehlgebrauch liegt auch vor, wenn Komponenten des Heizungssystems in ihrer bestimmungsgemäßen Funktion verändert werden (z. B. durch Verschließen der Abgas- und Zuluftwege).

### Produktinformation

#### Vitodens 200-W, Typ B2HB, B2KB

Gas-Brennwert-Wandgerät mit Inox-Radial-Heizfläche mit folgenden eingebauten Komponenten:

- Modulierender Matrix-Zylinderbrenner für Erdgas und Flüssiggas
- Hydraulik mit 3-Wege-Umschaltventil und drehzahl-geregelte Hocheffizienz-Umwälzpumpe
- Vitotronic 200 für witterungsgeführten Betrieb
- Eingebautes Membran-Druckausdehnungsgefäß (10 l Inhalt)

Vorgerichtet für den Betrieb mit Erdgas E und Erdgas LL. Umstellung auf Flüssiggas P (ohne Umstellungsatz) siehe „Erstinbetriebnahme, Inspektion und Wartung“.

Der Vitodens 200-W darf grundsätzlich nur in die Länder geliefert werden, die auf dem Typenschild angegeben sind. Für die Lieferung in davon abweichende Länder muss ein zugelassener Fachbetrieb in Eigeninitiative eine Einzelzulassung nach dem jeweiligen Landesrecht erwirken.

## Montagevorbereitung

**Hinweis**

Der Heizkessel (Schutzart IP X4) ist für den Einbau in Nassräume im Schutzbereich 1 gemäß DIN VDE 0100 zugelassen. Das Auftreten von Strahlwasser muss ausgeschlossen sein.

Bei raumluftabhängigem Betrieb darf der Heizkessel nur mit Spritzwasserhaube betrieben werden.

Die Forderungen der DIN VDE 0100 sind zu berücksichtigen.

**Achtung**

Um Geräteschäden zu vermeiden, alle Rohrleitungen last- und momentfrei anschließen.

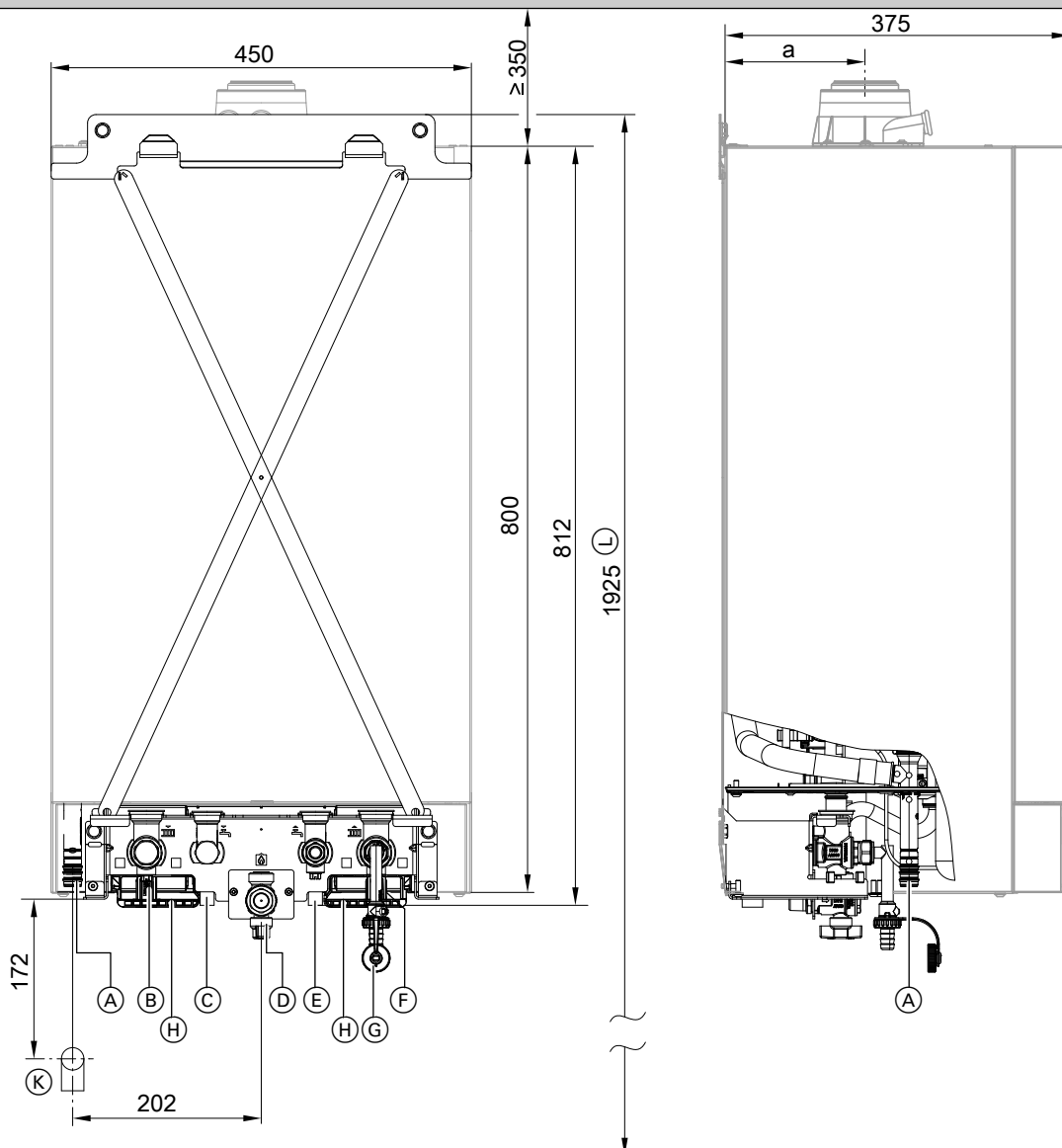


Abb. 1

- |  |   |
|--|---|
| (A) Kondenswasserablauf                  | (E) Kaltwasser (Gas-Brennwertkombigerät)  |
| (B) Heizungsvorlauf                      | Speicherrücklauf (Gas-Brennwertheizgerät) |
| (C) Warmwasser (Gas-Brennwertkombigerät) | (F) Heizungsrücklauf                      |
| Speichervorlauf (Gas-Brennwertheizgerät) | (G) Befüllung/Entleerung                  |
| (D) Gasanschluss                         | (H) Bereich für elektrische Leitungen     |

## Montagevorbereitung (Fortsetzung)

- Ⓚ Ablauftrichter-Set
- Ⓛ Maß bei Aufstellung mit untergestelltem Speicher-Wassererwärmer

Nenn-Wärmeleistung kW	Maß a mm
13 und 19	132
26 und 35	156

1. Mitgelieferte Montagehilfe oder Wandhalterung des Montagezubehörs am vorgesehenen Montageort anbauen.



Montageanleitung Montagehilfe oder Montagezubehör

### Hinweis

Die mitgelieferten Schrauben und Dübel sind für Beton ausgelegt. Bei anderen Baustoffen, Befestigungsmaterial mit ausreichender Tragkraft verwenden.

2. Wasserseitige Anschlüsse an den Armaturen der Montagehilfe vorbereiten. Heizungsanlage gründlich spülen.

### Hinweis

Damit kein Schmutz in die Anschlüsse gelangt, Schutzkappen erst unmittelbar vor Anbau des Heizkessels entfernen.

3. Gasanschluss nach TRGI bzw. TRF vorbereiten.

4. Elektrische Anschlüsse vorbereiten.

- Netzanschlussleitung ca. 1,5 m lang ist im Auslieferungszustand angeschlossen. Absicherung max. 16 A, 230 V, 50 Hz.
- Leitungen für Zubehör: Flexible PVC-Leitung 0,75 mm<sup>2</sup> mit jeweils benötigter Aderzahl für externe Anschlüsse.

## Trinkwasserseitiger Anschluss Gas-Brennwertkombigerät

### Kaltwasserinstallation

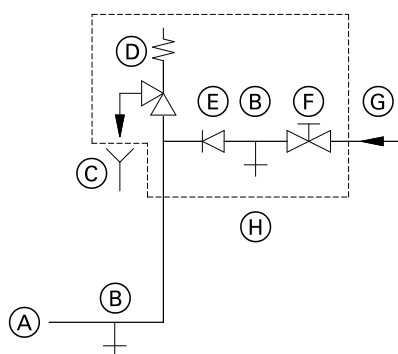


Abb. 2

- Ⓐ Kaltwasseranschluss Heizkessel
- Ⓑ Entleerung
- Ⓒ Beobachtbare Mündung der Ausblaseleitung
- Ⓓ Sicherheitsventil
- Ⓔ Rückflussverhinderer
- Ⓕ Absperrventil
- Ⓖ Kaltwasser
- Ⓗ Sicherheitsgruppe

Die Sicherheitsgruppe Ⓜ nach DIN 1988 und EN 806 muss eingebaut werden, wenn der Trinkwasser-Netzanschlussdruck 10 bar (1,0 MPa) übersteigt und kein Trinkwasser-Druckminderventil eingesetzt wird (gemäß DIN 4753).

Ein Rückflussverhinderer bzw. ein kombiniertes Freistromventil mit Rückflussverhinderer darf nur in Verbindung mit einem Sicherheitsventil eingesetzt werden.

Wird das Sicherheitsventil eingesetzt, darf das Kaltwasserabsperrventil am Heizkessel nicht abgesperrt werden.

Knebel am Kaltwasserabsperrventil (falls vorhanden) abnehmen, so dass keine Absperrung von Hand vorgenommen werden kann.

### Wasserschlagdämpfer

Sind am gleichen Netz wie der Heizkessel Entnahmestellen, bei denen Druckstöße möglich sind (z. B. Druckspüler, Wasch- oder Spülmaschinen), empfehlen wir den Einbau von Wasserschlagdämpfern in der Nähe des Druckstoß-Verursachers.

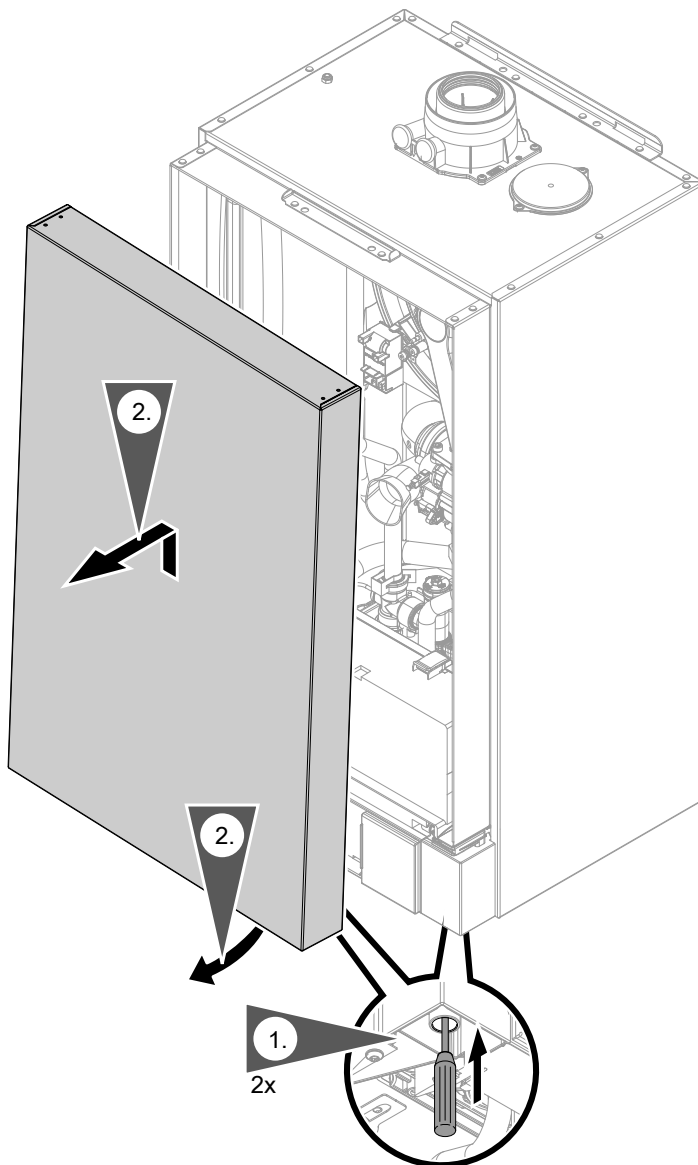
**Heizkessel anbauen und Anschlüsse montieren****Vorderblech abbauen**

Abb. 3

1. Vorderblech an der Unterseite mit Schraubendreher oder ähnlichem Werkzeug entriegeln (eindrücken).
2. Vorderblech etwas nach vorn schwenken und nach oben abnehmen.



## Heizkessel anbauen und Anschlüsse montieren (Fortsetzung)

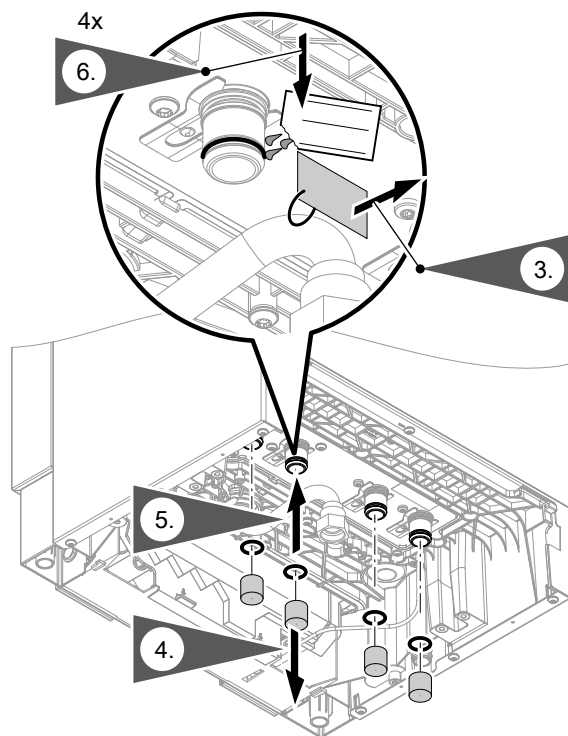


Abb. 4

3. Montageset Konsole vom Gasrohr abnehmen.
4. Schutzkappen von hydraulischen Anschlüssen und Gasanschluss entfernen.

### **Hinweis**

*Schutzkappen erst unmittelbar vor der Montage entfernen.*

5. O-Ringe aus Montageset Konsole an den hydraulischen Anschlüssen aufstecken.
6. O-Ringe mit beiliegendem Armaturenfett einfetten. Keine anderen Mittel verwenden.



## Heizkessel anbauen und Anschlüsse montieren (Fortsetzung)

### Heizkessel an Montagehilfe anbauen

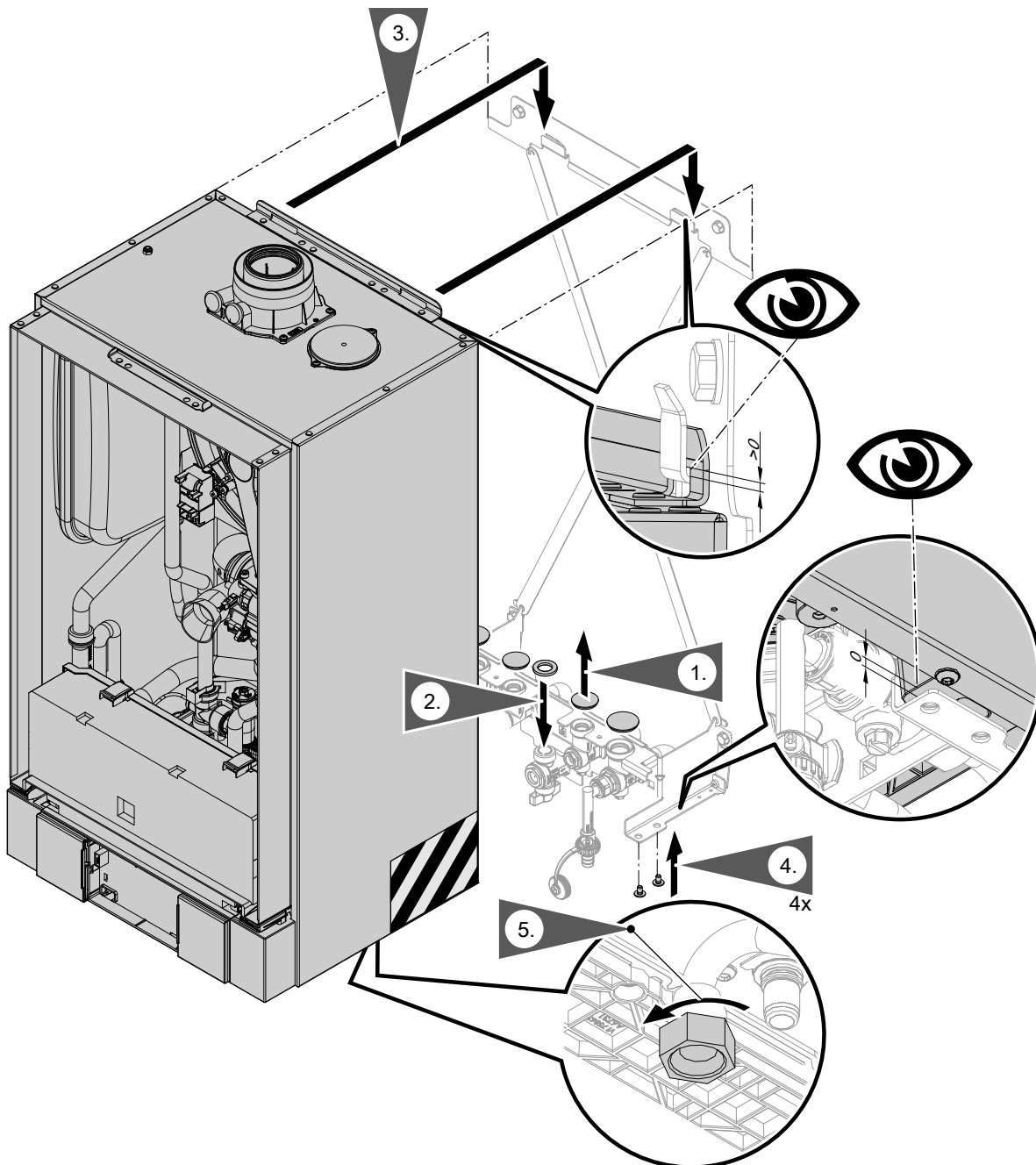


Abb. 5

#### Hinweis


Dargestellt ist die Montage an einer Montagehilfe Aufputz.

Der Heizkessel kann an folgende Zubehöre montiert werden:

- Montagehilfe Unterputz
- Montagehilfe Unterbau-Kit
- Montagerahmen
- Vorwandmontagerahmen

1. Flachdichtung für Gasanschluss aus Montageset Konsole entnehmen. Flachdichtung auf Gasabsperrhahn oder Gasanschluss-Stück (Montagehilfe Unterbau-Kit) legen.

## Heizkessel anbauen und Anschlüsse montieren (Fortsetzung)

2.  **Gefahr**  
Verletzungen an den Händen vermeiden. Heizkessel nicht im hinteren Bereich der Seitenbleche anfassen. Schraffierter Bereich in der Abbildung.

Heizkessel anbauen:

- Heizkessel zu den äußeren Enden der Wandhalterung ausrichten.
- Heizkessel senkrecht nach unten führen.
- Auflagefläche des Heizkessels muss auf der Konsole aufliegen.

3. 4 Schrauben aus Montageset Konsole entnehmen und von unten in Konsole schrauben. Anzugsdrehmoment 3 Nm. Schrauben **nicht** mit Akkuschrauber festschrauben.

### Hinweis

Die Schrauben müssen zur sicheren Befestigung des Heizkessels montiert sein. Bei korrekter Montage sitzt der Heizkessel nicht auf den Haken der Wandhalterung auf (siehe Abbildung).

4. Überwurfmutter Gasrohr festschrauben. Anzugsdrehmoment 30 Nm.

## Heiz- und trinkwasserseitige Anschlüsse

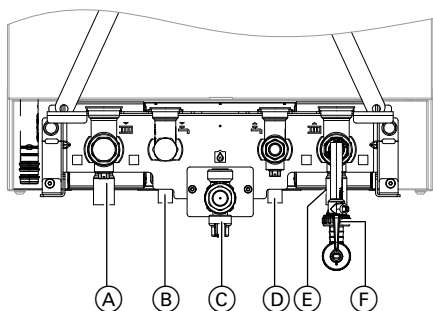


Abb. 6 Dargestellte Anschlüsse für Gas-Brennwertkombigerät

- Ⓐ Heizungsvorlauf G  $\frac{3}{4}$
- Ⓑ Warmwasser G  $\frac{1}{2}$  (Gas-Brennwertkombigerät)  
Speichervorlauf G  $\frac{3}{4}$  (Gas-Brennwertheizgerät)
- Ⓒ Gasanschluss R  $\frac{1}{2}$
- Ⓓ Kaltwasser G  $\frac{1}{2}$  (Gas-Brennwertkombigerät)  
Speicherrücklauf G  $\frac{3}{4}$  (Gas-Brennwertheizgerät)
- Ⓔ Heizungsrücklauf G  $\frac{3}{4}$
- Ⓕ Befüllung/Entleerung

Falls die Anschlüsse nicht vormontiert wurden: Heiz- und trinkwasserseitige Anschlüsse erstellen.

## Abgasanschluss

### Hinweis

Die den Technischen Unterlagen beiliegenden Aufkleber „Systemzertifizierung“ und „Abgasanlage Fa. Skoberne GmbH“ dürfen nur in Verbindung mit dem Viessmann Abgassystem der Firma Skoberne verwendet werden.



### Abgas-Zuluftleitung anschließen

Montageanleitung Abgassystem



Montageanleitung Rückströmsicherung

## Anschluss mehrerer Vitodens an ein gemeinsames Abgassystem

Falls mehrere Vitodens an ein gemeinsames Abgassystem angeschlossen werden, in jeden Heizkessel eine Rückströmsicherung einbauen.

- Vertikale Mehrfachbelegung:  
Rückströmsicherung als separates Zubehör lieferbar
  - Abgaskaskade:  
Rückströmsicherung im Lieferumfang der Abgaskaskade (Zubehör)
- Rückströmsicherung montieren:

## Abgasanschluss (Fortsetzung)

Regelung umstellen für Betrieb an gemeinsamem Abgassystem:

- Im Inbetriebnahme-Assistenten in „**Abgasanlage**“ die Einstellung „**Mehrfachbelegung**“ wählen oder
- Codierung 7E:1 einstellen

Die **Inbetriebnahme** erst durchführen, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:

- Freier Durchgang der Abgaswege.
- Überdruck-Abgasanlage ist abgasdicht.
- Öffnungen zur ausreichenden Versorgung mit Verbrennungsluft sind offen und nicht verschließbar ausgeführt.
- Gültige Vorschriften zur Errichtung und Inbetriebnahme von Abgasanlagen sind eingehalten.



### Gefahr

Undichte oder verstopfte Abgasanlagen oder unzureichende Zufuhr der Verbrennungsluft verursachen lebensbedrohliche Vergiftungen durch Kohlenmonoxid im Abgas.

Ordnungsgemäße Funktion der Abgasanlage sicherstellen. Öffnungen für Verbrennungsluftzufuhr dürfen nicht verschließbar sein.

## Kondenswasseranschluss

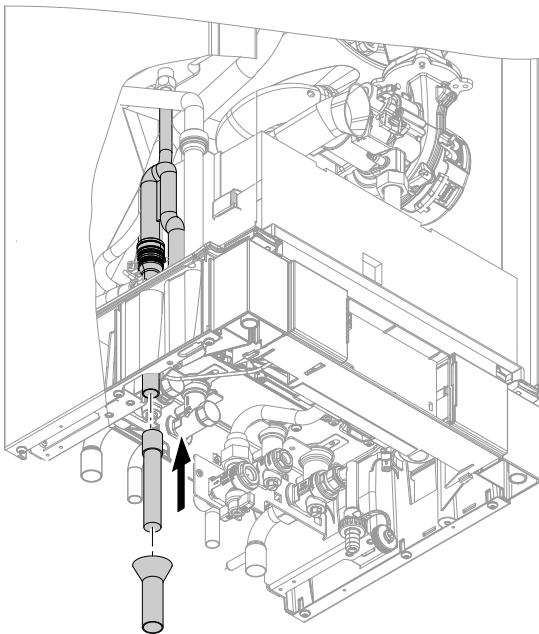


Abb. 7

1. Mitgelieferten Kondenswasserschlauch am Siphon aufstecken.
2. Kondenswasserschlauch mit stetigem Gefälle und Rohrlüftung an das Abwassernetz oder eine Neutralisationseinrichtung anschließen.

## Gasanschluss

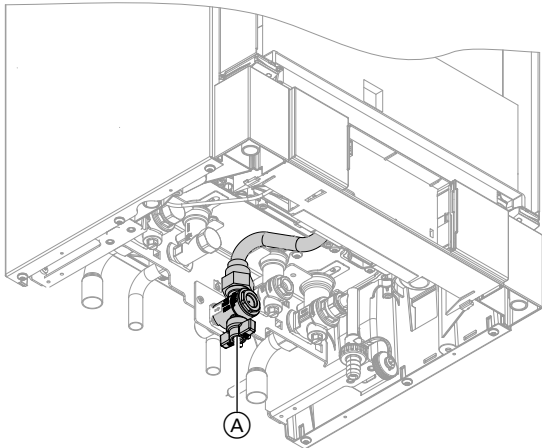



Abb. 8

1. Falls der Gasanschluss nicht vormontiert wurde:  
Gasabsperrhahn (A) am Gasanschluss eindichten.
2.  **Gefahr**  
Gasaustritt führt zu Explosionsgefahr.  
Dichtheit aller gasseitigen Anschlüsse prüfen.

### Hinweis

Zur Dichtheitsprüfung nur geeignete und zugelassene Lecksuchmittel (EN 14291) und Geräte verwenden. Lecksuchmittel mit ungeeigneten Inhaltsstoffen (z. B. Nitride, Sulfide) können zu Materialschäden führen.

Lecksuchmittel-Rückstände nach der Prüfung entfernen.



### Achtung

Überhöhter Prüfdruck führt zu Schäden an Heizkessel und Gaskombiregler.  
Max. Prüfüberdruck 150 mbar (15 kPa). Bei höherem Druck für Lecksuche den Heizkessel und Gaskombiregler von der Hauptleitung trennen (Verschraubung lösen).

3. Gasleitung entlüften.



### Umstellung auf andere Gasart:

Siehe „Erstinbetriebnahme, Inspektion und Wartung“.

## Regelungsgehäuse öffnen



### Achtung

Durch elektrostatische Entladung können elektronische Baugruppen beschädigt werden.  
Vor den Arbeiten geerdete Objekte, z. B. Heizungs- oder Wasserrohre berühren, um die statische Aufladung abzuleiten.

Regelungsgehäuse öffnen (Fortsetzung)

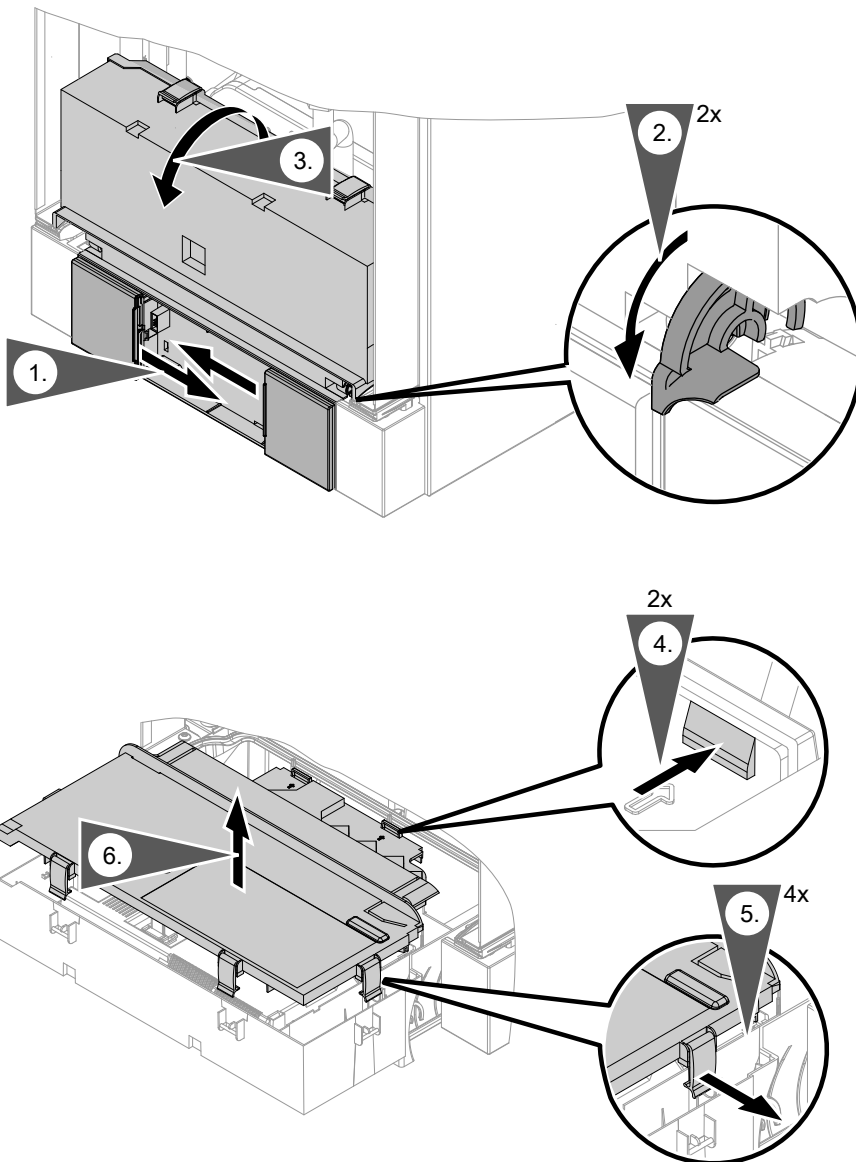


Abb. 9

Montage

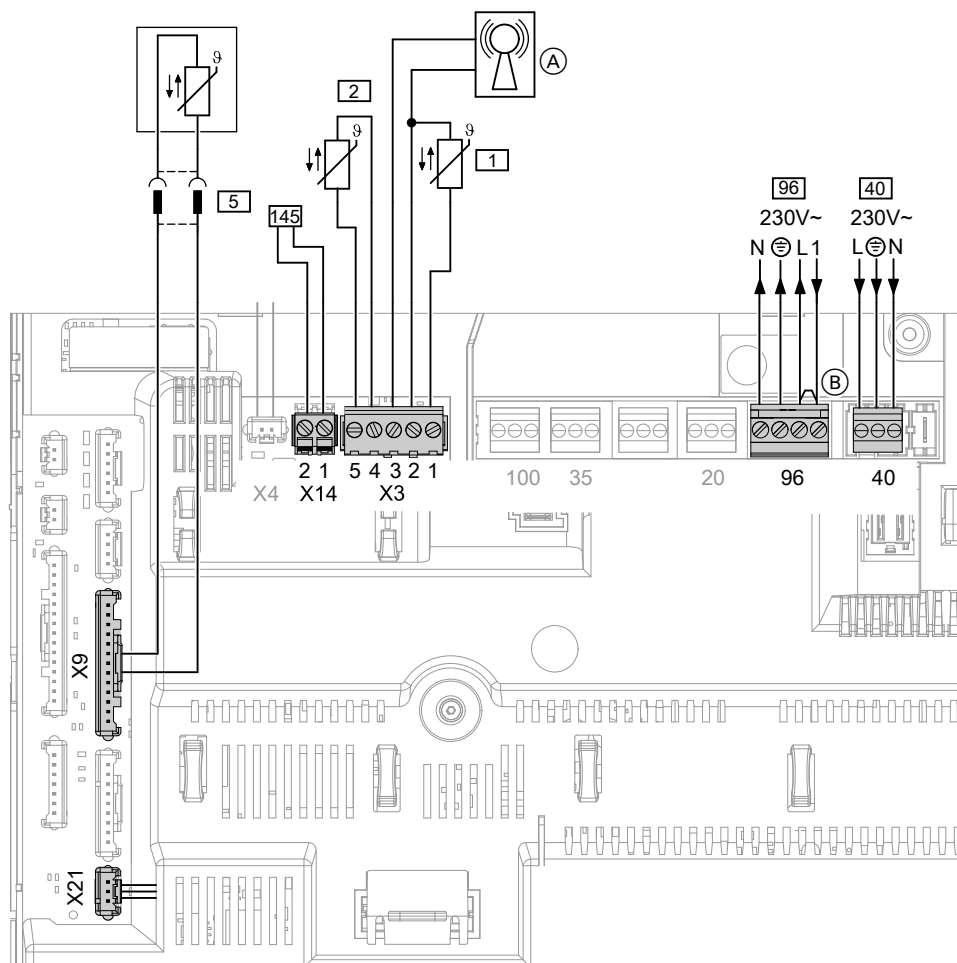


Abb. 10

- (A) Funkuhrempfänger
- (B) Brücke

**Anschlüsse an Stecker 230 V~**

- 40 Netzanschluss
- 96
  - Netzanschluss Zubehör
  - Externe Anforderung/Sperren

**Anschlüsse an Kleinspannungsstecker**

- X3 Stecker X3 kann zur leichteren Montage abgezogen werden.
  - 1 Außentemperatursensor
  - 2 Vorlauftemperatursensor für hydraulische Weiche (Zubehör)
- X21 CO-Wächter (Zubehör)

- 5 Typ B2HB: Speichertemperatursensor (liegt dem Anschluss-Set des Speicher-Wassererwärmers bei)
- Typ B2KB: Komfortsensor (werkseitig angeschlossen)
- 145 KM-BUS-Teilnehmer (Zubehör)
  - Anschluss mehrerer Zubehöre siehe Seite 21.
  - Fernbedienung Vitotrol 200-A oder 300-A
  - Vitocom 100, Typ GSM
  - Erweiterungssatz Mischer
  - Solarregelungsmodul, Typ SM1
  - Vitosolic
  - Erweiterung AM1
  - Erweiterung EA1
  - Funk-Basis
  - KM-BUS-Verteiler



**Hinweis zum Anschluss von Zubehörteilen**

Für den Anschluss die den Zubehörteilen beiliegenden separaten Montageanleitungen beachten.

## Elektrische Anschlüsse (Fortsetzung)

### Anschlussleitungen verlegen

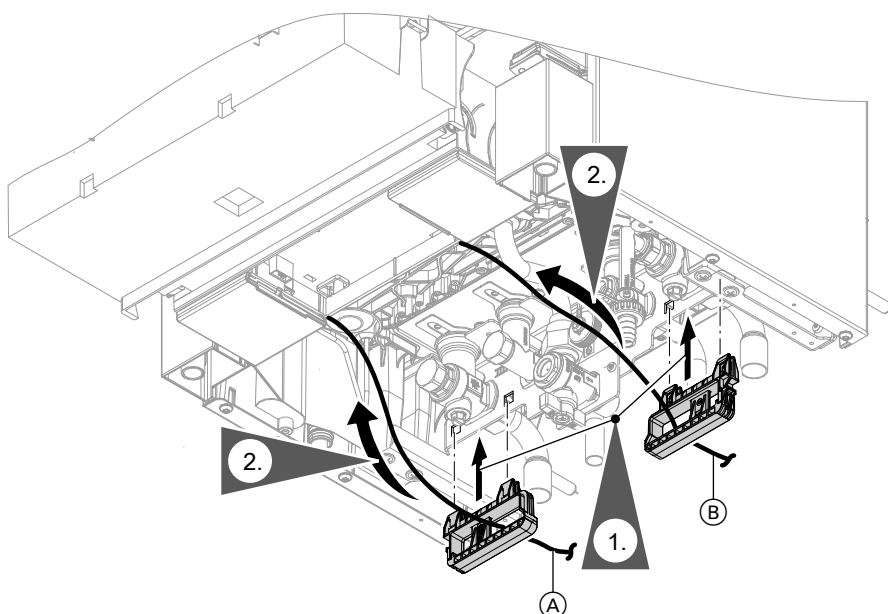


Abb. 11

- (A) Kleinspannungsleitungen
- (B) 230 V-Leitungen

1. Leitungshalter aus Montageset Konsole entnehmen und an der Konsole aufstecken.
2. Leitungen durch die Leitungshalter in das Regelungsgehäuse führen.

### Außentemperatursensor 1

Anbau Funk-Außentemperatursensor (Funk-Zubehör):



Montage- und Serviceanleitung Funk-Basis

#### Anbauort für Außentemperatursensor

- Nord- oder Nordwestwand, 2 bis 2,5 m über dem Boden, bei mehrgeschossigen Gebäuden in der oberen Hälfte des 2. Geschosses
- Nicht über Fenster, Türen und Luftabzügen

- Nicht unmittelbar unter Balkon oder Dachrinne
- Nicht einputzen

#### Anschluss Außentemperatursensor

2-adrige Leitung, max. 35 m Länge bei einem Leiterquerschnitt von 1,5 mm<sup>2</sup>

### Vitoconnect 100, Typ OPTO1 (Zubehör) anschließen



Montage- und Inbetriebnahmeanleitung  
Vitoconnect 100

### Externe Anforderung über Schaltkontakt

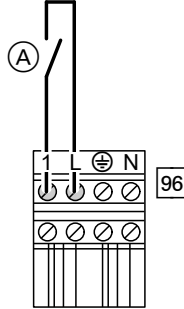
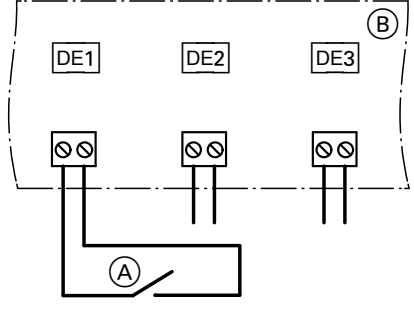
Anschlussmöglichkeiten:

- Erweiterung EA1 (Zubehör, siehe separate Montageanleitung)
- Stecker 96

Bei geschlossenem Kontakt wird der Brenner lastabhängig betrieben. Das Kesselwasser wird auf den in Parameter „9b“ in Gruppe „**Allgemein**“ eingestellten Sollwert aufgeheizt. Die Begrenzung der Kesselwassertemperatur erfolgt durch diesen Sollwert und die elektronische Maximalbegrenzung (Parameter „06“ in Gruppe „**Kessel**“).

**Elektrische Anschlüsse** (Fortsetzung)

- ! Achtung**  
 Nicht potenzialfreie Kontakte führen zu Kurz- oder Phasenschluss.  
 Der externe Anschluss **muss potenzialfrei** sein und die Anforderungen der Schutzklasse II erfüllen.

Stecker 96	Erweiterung EA1
 <p>(A) Potenzialfreier Kontakt (bei Anschluss Brücke zwischen L und 1 entfernen)</p>	 <p>(A) Potenzialfreier Kontakt                  (B) Erweiterung EA1</p>
<p><b>Parametereinstellungen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>„4b:1“ in Gruppe „<b>Allgemein</b>“</li> <li>Wirkung der Funktion auf die jeweilige Heizkreispumpe:                      Parameter „d7“ in Gruppe „<b>Heizkreis</b>“</li> <li>Wirkung der Funktion auf die Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung (falls vorhanden):                      Parameter „5F“ in Gruppe „<b>Warmwasser</b>“</li> </ul>	<p><b>Parametereinstellungen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>„3A“ (DE1), „3b“ (DE2) oder „3C“ (DE3) auf 2 stellen in Gruppe „<b>Allgemein</b>“</li> <li>Wirkung der Funktion auf die jeweilige Heizkreispumpe:                      Parameter „d7“ in Gruppe „<b>Heizkreis</b>“</li> <li>Wirkung der Funktion auf die Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung (falls vorhanden):                      Parameter „5F“ in Gruppe „<b>Warmwasser</b>“</li> </ul>

**Externe Anforderung über 0 – 10 V-Eingang**

Anschluss an Eingang 0 – 10 V an der **Erweiterung EA1**.

- 0 – 1 V  $\triangleq$  Keine Vorgabe für Kesselwassertemperatur-Sollwert
- 1 V  $\triangleq$  Sollwert 10 °C
- 10 V  $\triangleq$  Sollwert 100 °C

- ! Achtung**  
 Zwischen Schutzleiter und Minuspol der bauseitigen Spannungsquelle muss eine galvanische Trennung sichergestellt sein.

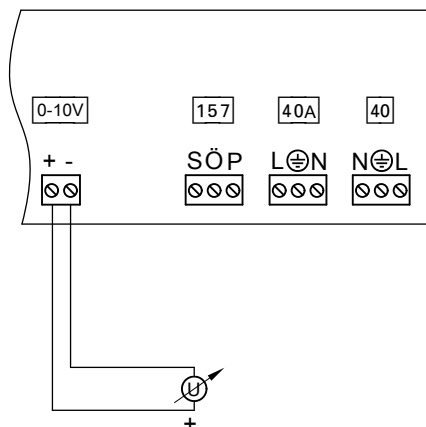


Abb. 12



## Elektrische Anschlüsse (Fortsetzung)

### Externes Sperren über Schaltkontakt

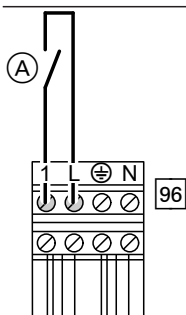
Anschlussmöglichkeiten:

- Stecker [96]
- Erweiterung EA1 (Zubehör, siehe separate Montageanleitung)

Bei geschlossenem Kontakt wird der Brenner ausgeschaltet. Die Heizkreispumpe und (falls vorhanden) die Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung werden entsprechend der folgenden Parametereinstellungen geschaltet.

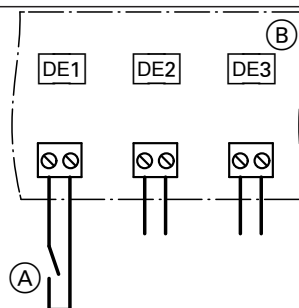
**!** **Achtung**  
Nicht potenzialfreie Kontakte führen zu Kurz- oder Phasenschluss.  
Der externe Anschluss **muss potenzialfrei** sein und die Anforderungen der Schutzklasse II erfüllen.

#### Stecker [96]



- (A) Potenzialfreier Kontakt (bei Anschluss Brücke zwischen L und 1 entfernen)

#### Erweiterung EA1



- (A) Potenzialfreier Kontakt  
(B) Erweiterung EA1

#### Parametereinstellungen

- „4b:2“ in Gruppe „**Allgemein**“
- Wirkung der Funktion auf die Heizkreispumpe: Parameter „d6“ in Gruppe „**Heizkreis**“
- Wirkung der Funktion auf die Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung (falls vorhanden): Parameter „5E“ in Gruppe „**Warmwasser**“

#### Parametereinstellungen

- „3A“ (DE1), „3b“ (DE2) oder „3C“ (DE3) auf 3 oder 4 stellen in Gruppe „**Allgemein**“
- Wirkung der Funktion auf die Heizkreispumpe: Parameter „d6“ in Gruppe „**Heizkreis**“
- Wirkung der Funktion auf die Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung (falls vorhanden): Parameter „5E“ in Gruppe „**Warmwasser**“

### Netzanschluss Zubehör an Stecker [96] (230 V ~)

Bei Aufstellung in Nassräumen darf der Netzanschluss von Zubehör außerhalb des Nassbereichs nicht an der Regelung durchgeführt werden. Falls der Heizkessel außerhalb von Nassräumen aufgestellt wird, kann der Netzanschluss von Zubehörteilen direkt an der Regelung erfolgen. Dieser Anschluss wird direkt mit dem Netzschalter der Regelung geschaltet.

Falls der Gesamtstrom der Anlage 6 A übersteigt, eine oder mehrere Erweiterungen über einen Netzschalter direkt an das Stromnetz anschließen (siehe folgendes Kapitel).

**Netzanschluss und KM-BUS-Anschluss von Zubehören**

Netzanschluss aller Zubehöre an Regelung des Wärmeerzeugers

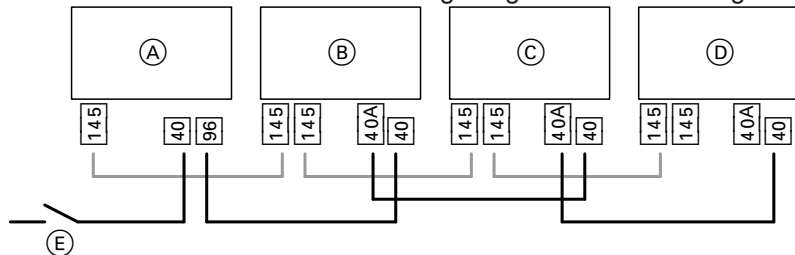


Abb. 13

Zubehöre teilweise mit direktem Netzanschluss

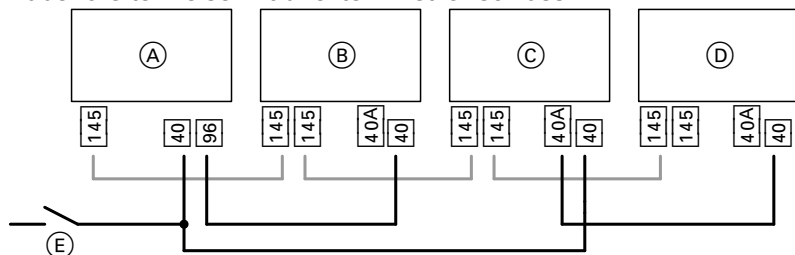


Abb. 14

- (A) Regelung des Wärmeerzeugers
- (B) Erweiterungssatz für Heizkreis mit Mischer M2
- (C) Erweiterungssatz für Heizkreis mit Mischer M3
- (D) Erweiterung AM1, Erweiterung EA1 und/oder Solarregelungsmodul, Typ SM1
- (E) Netzschalter
- 40 Netzeingang
- 40A Netzausgang
- 96 Netzausgang an der Regelung
- 145 KM-BUS-Anschluss

Fließt zu den angeschlossenen Aktoren (z. B. Umwälzpumpen) ein größerer Strom, als der Sicherungswert des jeweiligen Zubehörs beträgt: Den betroffenen Ausgang nur zur Ansteuerung eines bauseitigen Relais nutzen.

Zubehör	Geräteinterne Absicherung
Erweiterungssatz für Heizkreis mit Mischer	2 A
Erweiterung AM1	4 A
Erweiterung EA1	2 A
Solarregelungsmodul, Typ SM1	2 A

**Netzanschluss** 40

**Gefahr**  
 Unsachgemäß ausgeführte Elektroinstallationen können zu Verletzungen durch elektrischen Strom und zu Geräteschäden führen.

Netzanschluss und Schutzmaßnahmen (z.B. FI-Schaltung) gemäß folgender Vorschriften ausführen:

- IEC 60364-4-41
- VDE-Vorschriften
- Anschlussbedingungen des örtlichen Energieversorgungsunternehmens (EVU)

- In der Netzanschlussleitung ist eine Trennvorrichtung vorzusehen, die alle aktiven Leiter allpolig vom Netz trennt und der Überspannungskategorie III (3 mm) für volle Trennung entspricht. Diese Trennvorrichtung muss gemäß den Errichtungsbestimmungen in der festverlegten elektrischen Installation eingebaut werden. Zusätzlich empfehlen wir die Installation einer allstromsensitiven Fehlerstromschutzeinrichtung (FI Klasse B ) für Gleich(fehler)ströme, die durch energieeffiziente Betriebsmittel entstehen können.
- Absicherung max. 16 A.

## Elektrische Anschlüsse (Fortsetzung)



### Gefahr

Fehlende Erdung von Komponenten der Anlage kann bei einem elektrischen Defekt zu gefährlichen Verletzungen durch elektrischen Strom führen.

Gerät und Rohrleitungen müssen mit dem Potenzialausgleich des Hauses verbunden sein.

## Anschlussleitungen verlegen



### Achtung

Falls Anschlussleitungen an heißen Bauteilen anliegen, werden sie beschädigt. Beim bauseitigen Verlegen und Befestigen darauf achten, dass die max. zulässigen Temperaturen der Leitungen nicht überschritten werden.

## Regelungsgehäuse schließen und Bedienteil einsetzen

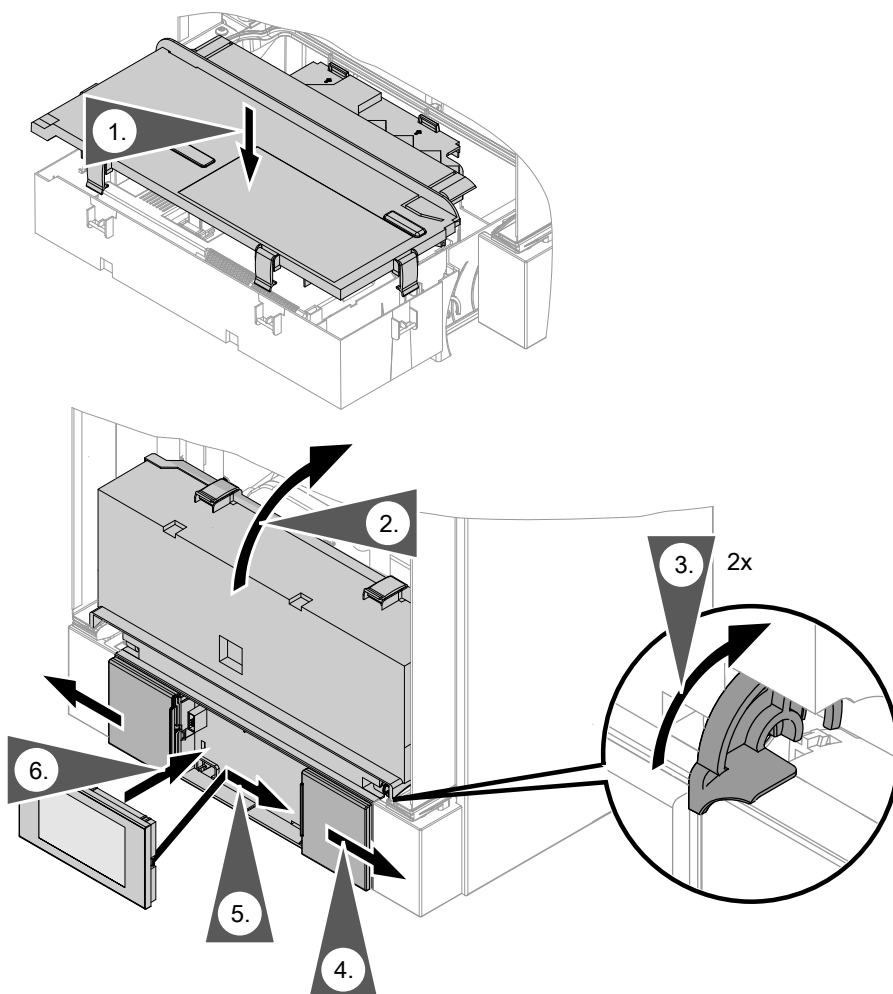


Abb. 15

Bedieneinheit (separat verpackt) in den Regelungsträger einsetzen.

### Hinweis

Die Bedieneinheit kann auch in einen Wandmontagesockel (Zubehör) in der Nähe des Heizkessels eingesetzt werden.



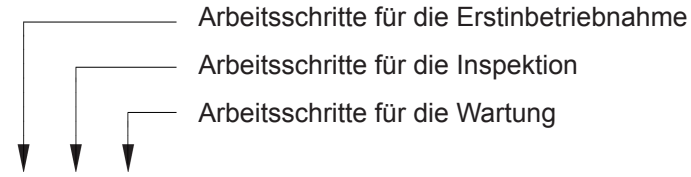
Montageanleitung Wandmontagesockel



**Arbeitsschritte - Erstinbetriebnahme, Inspektion und Wartung**

	Seite
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Arbeitsschritte für die Erstinbetriebnahme</li> <li>• Arbeitsschritte für die Inspektion</li> <li>• Arbeitsschritte für die Wartung</li> </ul>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• 1. Siphon mit Wasser füllen..... 27</li> <li>• 2. Heizungsanlage füllen..... 27</li> <li>• • • 3. Alle heiz- und trinkwasserseitigen Anschlüsse auf Dichtheit prüfen</li> <li>• 4. Heizkessel entlüften..... 29</li> <li>• • • 5. Vorderblech anbauen..... 30</li> <li>• 6. Heizungsanlage entlüften..... 30</li> <li>• 7. Erstinbetriebnahme der Anlage mit Inbetriebnahme-Assistent..... 31</li> <li>• 8. Heizkreise bezeichnen..... 33</li> <li>• 9. Kontaktdaten Heizungsfachbetrieb eingeben..... 34</li> <li>• 10. Gasart prüfen..... 34</li> <li>• 11. Gasart umstellen (nur bei Betrieb mit Flüssiggas)..... 34</li> <li>• • • 12. Ruhedruck und Anschlussdruck messen..... 34</li> <li>• 13. Funktionsablauf und mögliche Störungen..... 36</li> <li>• 14. Max. Heizleistung einstellen..... 37</li> <li>• 15. Absorberfläche eingeben..... 37</li> <li>• 16. Kennlinie Solarkreispumpe ermitteln..... 37</li> <li>• 17. Sollwert für Vordruck des Membran-Druckausdehnungsgefäßes im Solarkreis notieren..... 38</li> <li>• 18. Estrichrocknung aktivieren..... 38</li> <li>• 19. Dichtheitsprüfung Abgas-Zuluft-System (Ringspaltmessung)..... 39</li> <li>• • • 20. Brenner ausbauen ..... 40</li> <li>• • • 21. Brennerdichtung und Flammkörper prüfen..... 41</li> <li>• • • 22. Zünd- und Ionisationselektrode prüfen und einstellen..... 42</li> <li>• • • 23. Heizflächen reinigen..... 42</li> <li>• • • 24. Kondenswasserablauf prüfen und Siphon reinigen..... 42</li> <li>• • • 25. Brenner einbauen..... 44</li> <li>• • • 26. Neutralisationseinrichtung prüfen (falls vorhanden)</li> <li>• • • 27. Volumenstrombegrenzer prüfen (nur bei Gas-Brennwertkombigerät)..... 45</li> <li>• • • 28. Ausdehnungsgefäß und Anlagendruck prüfen..... 45</li> <li>• • • 29. Sicherheitsventile auf Funktion prüfen</li> <li>• • • 30. Elektrische Anschlüsse auf festen Sitz prüfen</li> <li>• • • 31. Alle gasführenden Teile bei Betriebsdruck auf Dichtheit prüfen..... 46</li> <li>• • • 32. Vorderblech anbauen..... 46</li> <li>• • • 33. Verbrennungsqualität prüfen..... 46</li> <li>• • • 34. Abgassystem auf freien Durchgang und Dichtheit prüfen</li> <li>• 35. Regelung an die Heizungsanlage anpassen..... 47</li> <li>• 36. Heizkennlinien einstellen..... 47</li> <li>• 37. Regelung in WLAN-Netz einbinden..... 49</li> <li>• 38. Regelung in LON einbinden..... 49</li> </ul>	





Seite



•			<b>39. Wartungsanzeige abfragen und zurücksetzen.....</b>	<b>50</b>
•		•	<b>40. Einweisung des Anlagenbetreibers.....</b>	<b>51</b>





## Siphon mit Wasser füllen

### Mehrkesselanlage:

Siphon der Abgassammelleitung ebenfalls mit Wasser füllen.

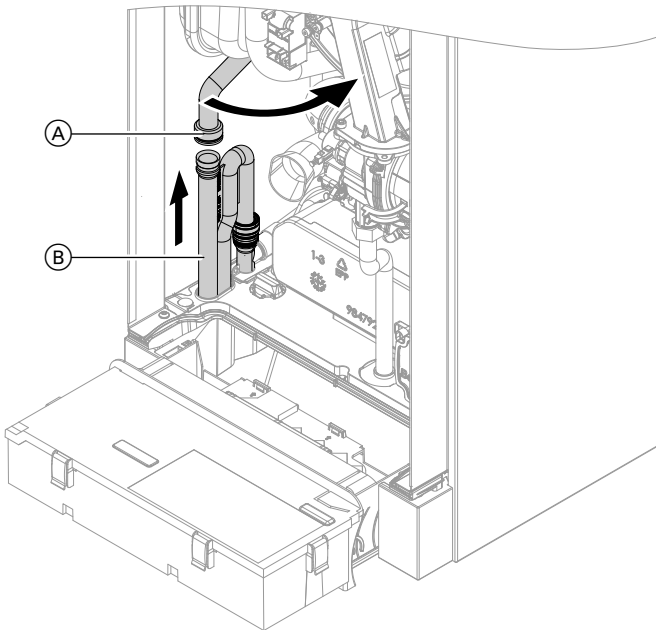


Abb. 16

1. Zulaufschlauch (A) abziehen.
2. Siphon (B) herausnehmen.
3. Siphon (B) mit Wasser füllen.
4. Siphon (B) wieder einbauen.
5. Zulaufschlauch (A) wieder aufstecken.

### Hinweis

Zulaufschlauch beim Zusammenbauen nicht verdrehen.



## Heizungsanlage füllen

### Füllwasser

Dieser Wärmeerzeuger stellt Anforderungen an das Heizungswasser gemäß Informationsblatt Nr. 8 des BDH und ZVSHK „Vermeidung von Betriebsstörungen und Schäden durch Steinbildung in Warmwasserheizungsanlagen“.



### Achtung

Ungeeignetes Füllwasser fördert Ablagerungen und Korrosionsbildung und kann zu Schäden am Gerät führen.

- Heizungsanlage vor dem Füllen gründlich spülen.
- Ausschließlich Wasser mit Trinkwasserqualität einfüllen.
- Dem Füllwasser kann ein speziell für Heizungsanlagen geeignetes Frostschutzmittel beigefügt werden. Die Eignung ist durch den Hersteller des Frostschutzmittels nachzuweisen.
- Füll- und Ergänzungswasser mit einer Wasserhärte über den folgenden Werten muss enthärtet werden, z. B. mit einer Kleinenthärungsanlage für Heizwasser.



## Zulässige Gesamthärte des Füll- und Ergänzungswassers

Gesamt-Wärmeleistung kW	Spezifisches Anlagenvolumen		
	< 20 l/kW	≥ 20 l/kW bis < 50 l/kW	≥ 50 l/kW
≤ 50	≤ 3,0 mol/m <sup>3</sup> (16,8 °dH)	≤ 2,0 mol/m <sup>3</sup> (11,2 °dH)	< 0,02 mol/m <sup>3</sup> (0,11 °dH)
> 50 bis ≤ 200	≤ 2,0 mol/m <sup>3</sup> (11,2 °dH)	≤ 1,5 mol/m <sup>3</sup> (8,4 °dH)	< 0,02 mol/m <sup>3</sup> (0,11 °dH)
> 200 bis ≤ 600	≤ 1,5 mol/m <sup>3</sup> (8,4 °dH)	≤ 0,02 mol/m <sup>3</sup> (0,11 °dH)	< 0,02 mol/m <sup>3</sup> (0,11 °dH)
> 600	< 0,02 mol/m <sup>3</sup> (0,11 °dH)	< 0,02 mol/m <sup>3</sup> (0,11 °dH)	< 0,02 mol/m <sup>3</sup> (0,11 °dH)

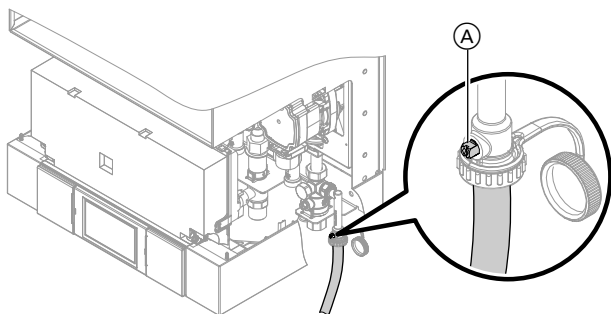


Abb. 17

1. Vordruck des Ausdehnungsgefäßes prüfen. Siehe Seite 45.
2. Gasabsperrhahn schließen.
3. Heizungsanlage an Kesselfüll- und Entleerungshahn **A** im Heizungsrücklauf (am Anschluss-Set oder bauseits) füllen. Mindestanlagendruck > 1,0 bar (0,1 MPa).

**Hinweis**

Falls die Regelung vor dem Füllen noch nicht eingeschaltet wurde, befindet sich der Stellantrieb des Umschaltventils in Mittelstellung. Die Anlage wird dann vollständig gefüllt.

4. Falls die Regelung vor dem Füllen schon eingeschaltet war:
  - Vorderblech anbauen (siehe Seite 30).
  - Regelung einschalten.
  - Befüllfunktion aktivieren (siehe folgendes Kapitel).
  - Regelung ausschalten.
  - Vorderblech abbauen.
5. Kesselfüll- und Entleerungshahn **A** schließen.

## Befüllfunktion aktivieren

Auf folgende Schaltflächen tippen:

1. „Menü“
2. „Service“
3. Passwort „viservice“ eingeben.
4. „Servicefunktionen“
5. „Befüllung“
6. Mit „Ja“ Befüllfunktion aktivieren.  
Die Befüllfunktion endet nach 20 min automatisch oder auf OK tippen.







## Heizkessel entlüften

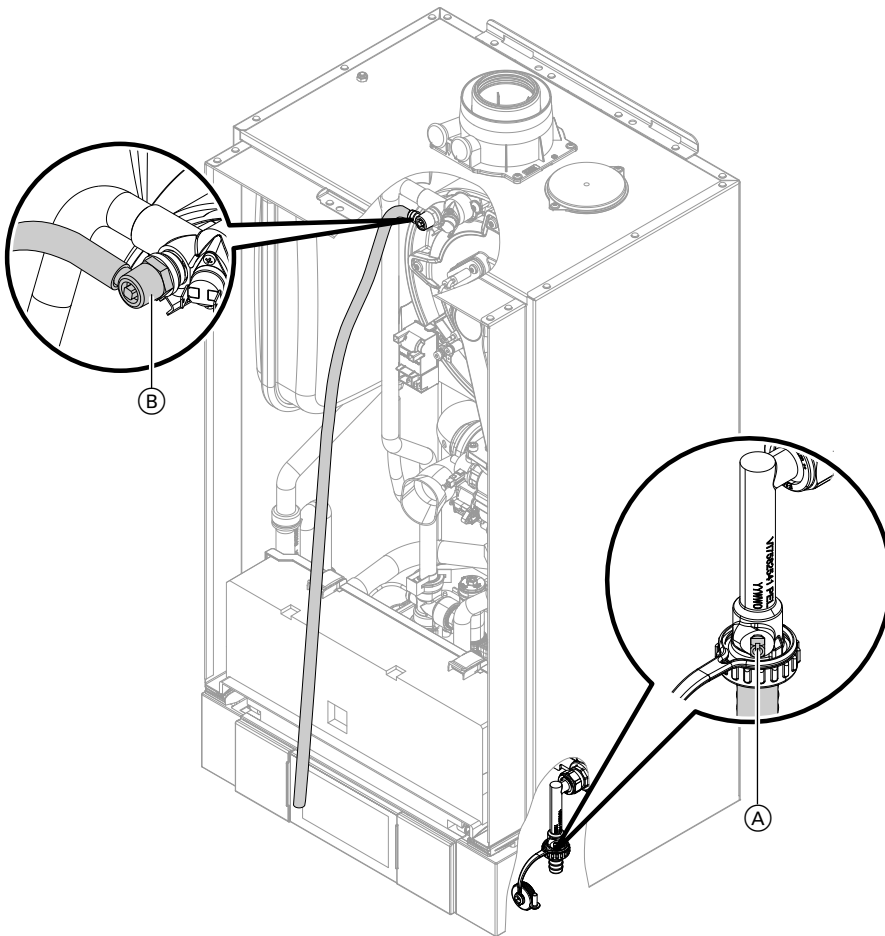


Abb. 18

### 1. Hinweis

*Folgende Arbeiten nur bei ausgeschalteter Regelung vornehmen.*

Heizwasserseitige Absperrventile schließen.

2. Zulaufschlauch an Hahn (A) anschließen.
3. Ablaufschlauch (liegt im Gerät) am oberen Hahn (B) aufstecken und mit einem Abwasseranschluss verbinden.
4. Hähne (A) und (B) öffnen und mit Netzdruck so lange entlüften (spülen), bis keine Luftgeräusche mehr hörbar bzw. keine Luftblasen mehr erkennbar sind.
5. Zuerst Hahn (B) schließen.
6. Wenn der erforderliche Betriebsdruck aufgebaut ist, Hahn (A) schließen. Heizwasserseitige Absperrventile öffnen.
7. Ablaufschlauch wieder vom oberen Hahn (B) entfernen und aufbewahren.

### Hinweis

*Anlagendruck am Manometer beobachten. 1,5 bar (0,15 MPa) nicht überschreiten.*





## Vorderblech anbauen

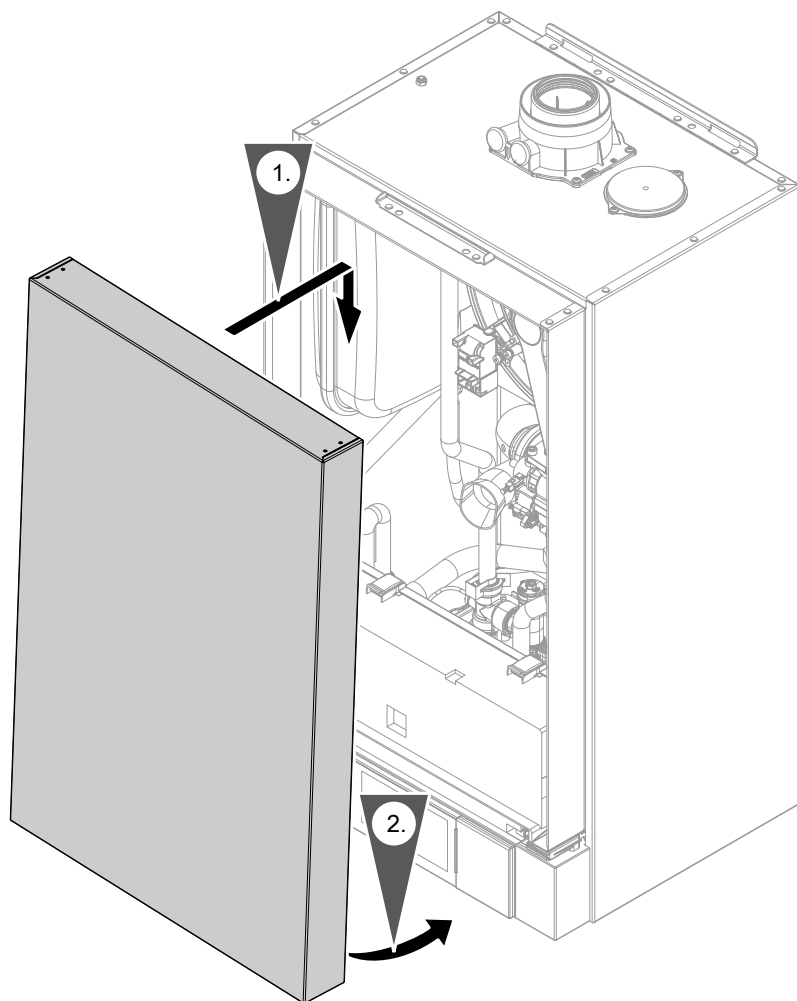


Abb. 19

### Hinweis

Vorderblech hörbar einrasten.



## Heizungsanlage entlüften

1. Gasabsperrhahn schließen und Regelung einschalten.
2. Entlüftungsprogramm aktivieren. Siehe folgendes Kapitel.
3. Druck der Anlage einregulieren.
4. Zulaufschlauch von Hahn  $\text{\textcircled{A}}$  abbauen.
5. Gasabsperrhahn öffnen.

### Hinweis

Funktion und Ablauf des Entlüftungsprogramms siehe Seite 138.

## Entlüftungsfunktion aktivieren

Auf folgende Schaltflächen tippen:

1. „Menü“
2. „Service“
3. Passwort „viservice“ eingeben.
4. „Servicefunktionen“
5. „Entlüftung“
6. Mit „Ja“ Entlüftungsfunktion aktivieren. Die Entlüftungsfunktion endet nach 20 min automatisch oder auf OK tippen.



## Inbetriebnahme-Assistent



Abb. 20

1. Netzschalter der Regelung einschalten.  
Der Inbetriebnahme-Assistent startet automatisch.
  2. Wählbare Einstellungen und Funktionen zur Erstinbetriebnahme siehe folgende Tabelle.
  3. Wenn alle erforderlichen Inbetriebnahmeschritte durchgeführt sind, „Weiter“ antippen.  
Im Display erscheint ein Sicherheitshinweis.
  4. Nach erfolgreicher Prüfung den Sicherheitshinweis mit „Ja“ bestätigen.  
Danach läuft eine automatische Prüfung des Abgastemperatursensors ab.  
Im Display erscheint: „**Prüfung Abgastemperatursensor**“ und „**Aktiv**“.  
Falls der Abgastemperatursensor nicht korrekt positioniert ist, erscheint Fehlermeldung A3.  
Weitere Angaben zur Prüfung Abgastemperatursensor siehe Instandsetzung.
  5. Falls Fehlermeldung A3 erscheint, den Abgastemperatursensor neu im Abgasanschluss positionieren.
- Hinweis**  
*Solange die Prüfung nicht positiv beendet wurde, bleibt der Brenner gesperrt.*
6. Nach der Fehlerbehebung Netzschalter aus- und wieder einschalten.  
Inbetriebnahme-Assistenten mit „Weiter“ bestätigen.

Menüpunkt	Einstellungen und Erläuterungen
„Sprache“	
„Datum und Uhrzeit“	
„Regelung“	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ „witterungsgeführt“ Auslieferungszustand</li> <li>▪ „konstant“ Die Regelung kann auf konstanten Betrieb umgestellt werden, falls die Anlagenkonstellation dies erfordert. In dieser Betriebsweise sind nicht alle beschriebenen Einstellungen möglich.</li> </ul> <p><b>Hinweis</b> <i>Bei jeder Umstellung werden alle Einstellungen in den Auslieferungszustand zurückgesetzt.</i></p>
„Haustyp“	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ „Einfamilienhaus“ Ein gemeinsames Ferienprogramm und Zeitprogramm für die Trinkwassererwärmung</li> <li>▪ „Mehrfamilienhaus“ Separate Einstellung von Ferienprogramm und Zeitprogramm für die Trinkwassererwärmung möglich</li> </ul>
„Befüllung und Entlüftung“	Siehe Kapitel „Heizungsanlage füllen“ und „Heizungsanlage entlüften“.





Menüpunkt	Einstellungen und Erläuterungen
„Gasart“	Nur bei Betrieb mit Flüssiggas: Siehe Kapitel „Gasart umstellen“. Zur Umstellung der Gasart Passwort „9“ eingeben.
„Energie Cockpit“	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ „Ein“ Das Energie Cockpit mit verschiedenen Abfragemöglichkeiten wird angezeigt.</li> <li>▪ „Aus“ Das Energie Cockpit wird nicht angezeigt.</li> </ul>
„Abgasanlage“	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ „Einfachbelegung“ An der Abgasanlage ist nur ein Heizkessel angeschlossen.</li> <li>▪ „Mehrfachbelegung“ An der Abgasanlage sind mehrere Heizkessel angeschlossen.</li> </ul>

### Inbetriebnahme-Assistenten nachträglich aufrufen

Falls die Erstinbetriebnahme später fortgeführt werden soll, kann der Inbetriebnahme-Assistent jederzeit wieder aktiviert werden.

### Auf folgende Schaltflächen tippen:

#### 1. „Menü“

#### 2. „Service“

3. Passwort „viservice“ eingeben.

#### 4. „Inbetriebnahme“

### Erweiterter Inbetriebnahme-Assistent

1. Mit „Ja“ den erweiterten Inbetriebnahme-Assistenten aufrufen.  
Im Display erscheint ein Sicherheitshinweis.

#### **Hinweis**

*Der erweiterte Inbetriebnahme-Assistent kann mit „Nein“ übersprungen werden.*

2. Nach erfolgreicher Prüfung den Sicherheitshinweis mit „Ja“ bestätigen. Es beginnt die Erkennung der angeschlossenen Sensoren und der über KM-BUS angeschlossenen Komponenten der Anlage. Dieser Vorgang kann eine längere Zeit dauern.
3. Nach beendeter Geräteerkennung „Weiter“ antippen.  
Im Display erscheint eine Auflistung der erkannten Anlagenkomponenten (Geräteliste).
4. Geräteliste mit den tatsächlich angeschlossenen Komponenten der Anlage vergleichen.  
Falls Komponenten nicht erkannt wurden, können diese nachträglich über die entsprechenden Parameter ergänzt werden.



## Erstinbetriebnahme der Anlage mit... (Fortsetzung)

Darstellung Anlagenkomponenten

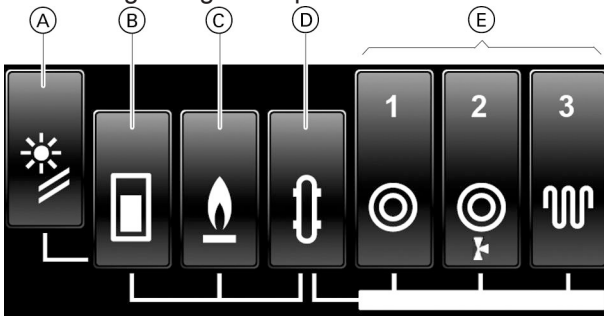


Abb. 21

- Ⓐ Solaranlage
- Ⓑ Speicher-Wassererwärmer
- Ⓒ Wärmeerzeuger (bei Kompaktgeräten sind die Segmente Ⓑ und Ⓒ zusammengefasst)
- Ⓓ Hydraulische Weiche
- Ⓔ Heizkreise

5. Mit „**Weiter**“ die Geräteliste übernehmen. Im Display erscheint ein Anlagenschema entsprechend den erkannten Komponenten.
6. Mit „**Weiter**“ das Anlagenschema bestätigen. Mit „**Ändern**“ können Anlagenkomponenten entfernt oder hinzugefügt werden.
  - Falls kein Heizkreis ohne Mischer in der Anlage ist, muss dieser manuell entfernt werden.
  - Ein zweiter Speicher-Wassererwärmer muss manuell hinzugefügt werden.
7. Mit „**Weiter**“ das Anlagenschema bestätigen.

### Weitere Einstellungen zu den Anlagenkomponenten

Zu den einzelnen Anlagenkomponenten können weitere Einstellungen (Feineinstellungen) vorgenommen werden.

1. Die gewünschte Anlagenkomponente antippen. Im Display erscheinen die Einstellmöglichkeiten zu der Anlagenkomponente.

#### Hinweis

Bei den Heizkreisen kann unter anderem der Heizkreistyp eingestellt werden (z. B. Fußbodenheizkreis oder Schwimmbad).


Zur hydraulischen Weiche gibt es keine Einstellmöglichkeiten.

2. Wenn alle Einstellungen erfolgt sind, „**Weiter**“ antippen. Im Display erscheint „**Inbetriebnahme beendet**“ und die Auswahl „**Ergebnisse**“, „**Komponenten**“ und „**Einstellungen**“.

#### Hinweis

Falls keine Einstellungen vorgenommen wurden, erscheint nochmals ein Hinweis auf Feineinstellungen.

Mit „**Nein**“ wird die Inbetriebnahme beendet.

3. Um eine Zusammenfassung der Anlagenkonfiguration anzuzeigen, den jeweiligen Bereich antippen:
  - „**Ergebnisse**“:
    - Erfolgreich abgeschlossene Inbetriebnahmeschritte werden mit einem Haken gekennzeichnet. Weißer Haken: Inbetriebnahmeschritte ohne Änderungen. Grüner Haken: Inbetriebnahmeschritte mit Änderungen.
    - Nicht erfolgreich abgeschlossene Inbetriebnahmeschritte werden mit einem X gekennzeichnet. Die Einstellungen können nachträglich über die entsprechenden Parameter vorgenommen werden.
  - „**Komponenten**“: Alle erkannten Sensoren und KM-BUS-Teilnehmer werden angezeigt.
  - „**Einstellungen**“: Alle Einstellungen zu den einzelnen Komponenten werden angezeigt. Mit  zurück zur Auswahl.
4. „**Inbetriebnahme beendet**“ mit „**Fertig**“ bestätigen. Im Display erscheint die Grundanzeige.



### Heizkreise bezeichnen

Im Auslieferungszustand sind die Heizkreise mit „Heizkreis 1“, „Heizkreis 2“ und „Heizkreis 3“ (falls vorhanden) bezeichnet.

Die Heizkreise können zum besseren Verständnis für den Anlagenbetreiber anlagenspezifisch bezeichnet werden.

Namen für Heizkreise eingeben:



### Heizkreise bezeichnen (Fortsetzung)



Bedienungsanleitung



### Kontakt Daten Heizungsfachbetrieb eingeben

Der Anlagenbetreiber kann bei Bedarf die Kontaktdaten aufrufen und den Heizungsfachbetrieb benachrichtigen.

1. Auf „**Menü**“ tippen.

2. „**Einstellungen**“ wählen.

3. „**Eingabe Service Kontaktdaten**“ wählen.

4. Felder ausfüllen und jeweils mit **OK** bestätigen.



### Gasart prüfen

Der Heizkessel ist mit einer elektronischen Verbrennungsregelung ausgestattet, die den Brenner entsprechend der jeweils vorliegenden Gasqualität auf eine optimale Verbrennung einreguliert.

■ Bei Betrieb mit Erdgas ist deshalb für den gesamten Wobbeindexbereich keine Umstellung erforderlich. Der Heizkessel kann im Wobbeindexbereich von 9,5 bis 15,2 kWh/m<sup>3</sup> (34,2 bis 54,7 MJ/m<sup>3</sup>) betrieben werden.

1. Gasart und Wobbeindex beim Gasversorgungsunternehmen erfragen.

2. Gasart in Protokoll auf Seite 148 aufnehmen.



### Gasart umstellen (nur bei Betrieb mit Flüssiggas)

1. Umstellung der Gasart an der Regelung siehe „Erstinbetriebnahme der Anlage mit Inbetriebnahme-Assistent“

2. Aufkleber „G31“ (liegt bei den technischen Unterlagen) neben das Typenschild auf dem Kapselblech kleben.

#### **Hinweis**

*Es erfolgt keine mechanische Umstellung am Gas-kombiregler.*



### Ruhedruck und Anschlussdruck messen



#### **Gefahr**

CO-Bildung als Folge falscher Brennereinstellung kann schwerwiegende Gesundheitsgefährdungen nach sich ziehen.

Vor und nach Arbeiten an Gasgeräten muss eine CO-Messung durchgeführt werden.



**Ruhedruck und Anschlussdruck messen** (Fortsetzung)

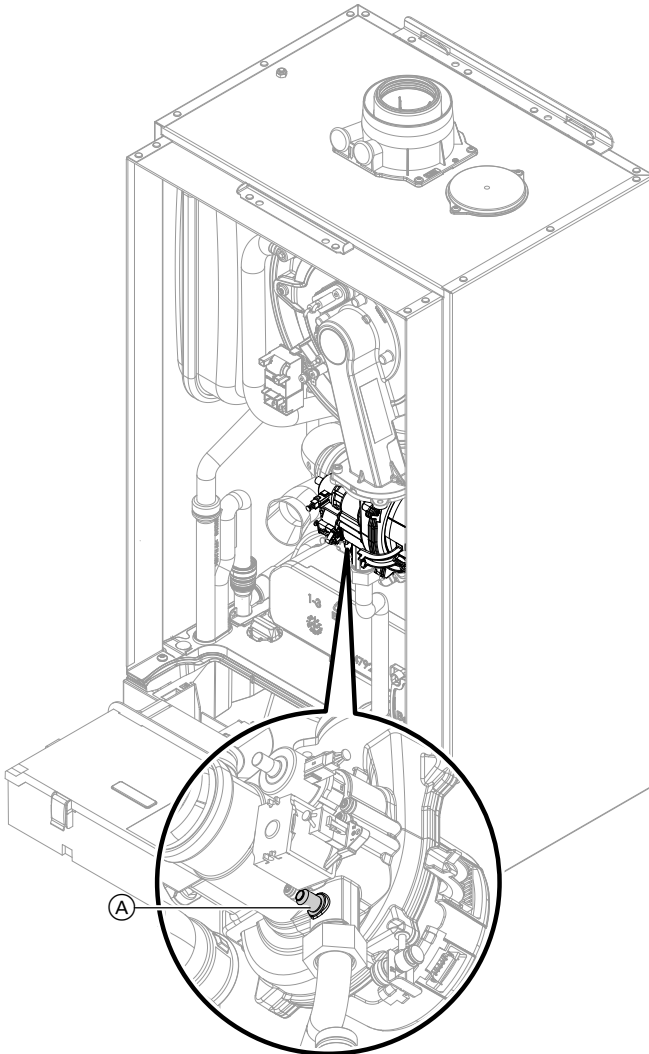


Abb. 22

1. Netzschalter ① ausschalten.
2. Vorderblech abbauen (siehe Seite 11).
3. Gasabsperrhahn schließen.
4. Schraube ① im Mess-Stutzen „IN“ am Gaskombiregler lösen, nicht herausdrehen, und Manometer anschließen.

5. Gasabsperrhahn öffnen.
6. Ruhedruck messen und Messwert in Protokoll auf Seite 148 aufnehmen.  
Sollwert: max. 57,5 mbar (5,75 kPa).
7. Netzschalter ① einschalten und Heizkessel in Betrieb nehmen.

**Hinweis**

Bei Erstinbetriebnahme kann das Gerät auf Störung gehen, weil sich Luft in der Gasleitung befindet. Störung EE wird angezeigt. Nach ca. 5 s Entriegelungstaste R zur Entriegelung des Brenners drücken.

8. Anschlussdruck (Fließdruck) messen.

Sollwert:

- Erdgas: 20 mbar (2 kPa)
- Flüssiggas: 50 mbar (5 kPa)

**Hinweis**

Zur Messung des Anschlussdrucks geeignete Messgeräte mit einer Auflösung von min. 0,1 mbar (0,01 kPa) verwenden.

9. Messwert in Protokoll auf Seite 148 aufnehmen. Maßnahme entsprechend der folgenden Tabelle treffen.
10. Heizkessel außer Betrieb nehmen, Gasabsperrhahn schließen, Manometer abnehmen. Mess-Stutzen ① mit Schraube verschließen.
11. Gasabsperrhahn öffnen und Gerät in Betrieb nehmen.



**Gefahr**

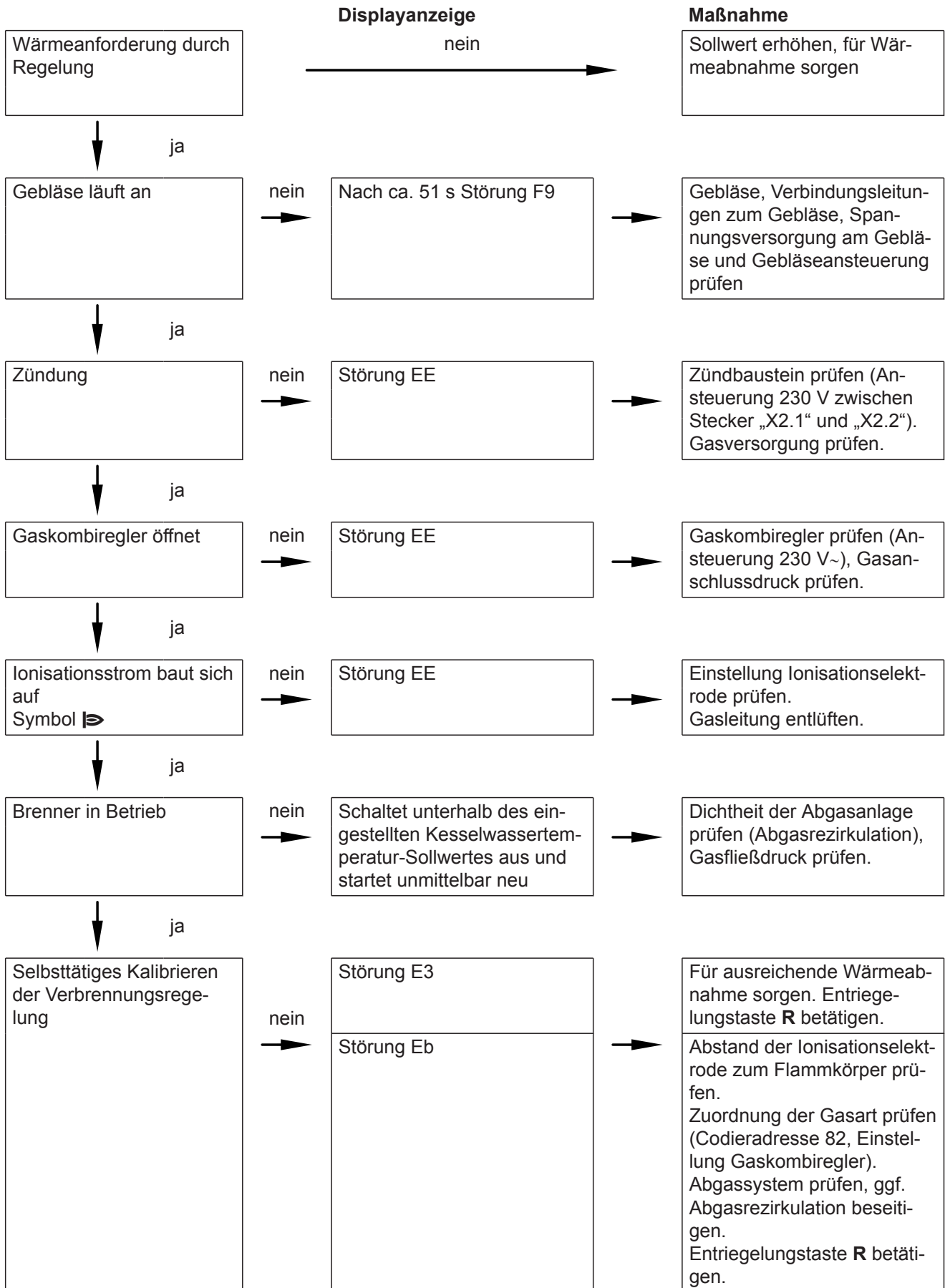
Gasaustritt an Mess-Stutzen führt zu Explosionsgefahr.  
Gasdichtheit am Mess-Stutzen ① prüfen.

12. Vorderblech anbauen (siehe Seite 30).

Anschlussdruck (Fließdruck)		Maßnahmen
Bei Erdgas	Bei Flüssiggas	
unter 17 mbar (1,7 kPa)	unter 42,5 mbar (4,25 kPa)	Keine Inbetriebnahme vornehmen und das Gasversorgungsunternehmen (GVU) oder Flüssiggaslieferanten benachrichtigen.
17 bis 25 mbar (1,7 bis 2,5 kPa)	42,5 bis 57,5 mbar (4,25 bis 5,75 kPa)	Heizkessel in Betrieb nehmen.
über 25 mbar (2,5 kPa)	über 57,5 mbar (5,75 kPa)	Separaten Gasdruckregler der Anlage vorschalten und Vordruck auf 20 mbar (2,0 kPa) bei Erdgas und 50 mbar (5,0 kPa) bei Flüssiggas einstellen. Gasversorgungsunternehmen (GVU) oder Flüssiggaslieferanten benachrichtigen.







Weitere Angaben zu Störungen siehe Seite.





## Max. Heizleistung einstellen

Für den **Heizbetrieb** kann die max. Heizleistung begrenzt werden. Die Begrenzung wird über den Modulationsbereich eingestellt. Die max. einstellbare Heizleistung ist durch den Kesselcodierstecker nach oben begrenzt.

### Hinweis

Bevor die max. Heizleistung eingestellt werden kann, wird der Volumenstrom geprüft. Für ausreichende Wärmeabnahme sorgen.

1. Auf „**Menü**“ tippen.
2. „**Service**“ auswählen.
3. Passwort „**viservice**“ eingeben.
4. „**Servicefunktionen**“ auswählen.
5. „**Maximale Heizleistung**“
6. Prüfen, ob ausreichender Volumenstrom sichergestellt ist. Falls erforderlich, Wärmeabnahme erhöhen. Hinweis mit „**Ja**“ bestätigen.
7. Bei ausreichendem Volumenstrom erscheint: „**Prüfung Volumenstrom**“  
„**Volumenstrom ausreichend**“  
Mit **OK** bestätigen.
8. Im Display erscheint ein Wert (z. B. „85“). Im Auslieferungszustand entspricht dieser Wert 100 % der Nenn-Wärmeleistung.
9. Gewünschten Wert einstellen und mit **OK** bestätigen.
10. Servicefunktionen beenden.



## Absorberfläche eingeben

Nur in Verbindung mit Solarregelungsmodul, Typ SM1.

### Hinweis

Die Absorberfläche ist für die Funktion „**Kalibrierung der Solarkreispumpe**“ erforderlich.

**Auf folgende Schaltflächen tippen:**

1. „**Menü**“
2. „**Service**“
3. Passwort „**viservice**“ eingeben.
4. „**Servicefunktionen**“
5. „**Absorberfläche**“
6. „**Viessmann Kollektor**“ mit der vorhandenen Absorberfläche antippen.
7. Falls keine Kollektoren der Fa. Viessmann eingesetzt werden, „**Anderer Kollektor**“ antippen. Absorberfläche eingeben und mit **OK** bestätigen.
8. Anzahl der Kollektoren auswählen.
9. Mit **OK** bestätigen.  
Die Daten werden gespeichert.



## Kennlinie Solarkreispumpe ermitteln

Nur in Verbindung mit Solarregelungsmodul, Typ SM1. Im Solarkreis muss eine Einrichtung zur Anzeige des Volumenstroms vorhanden sein.

**Auf folgende Schaltflächen tippen:**

1. „**Menü**“
2. „**Service**“
3. Passwort „**viservice**“ eingeben.
4. „**Servicefunktionen**“
5. „**Kalibrierung der Solarkreispumpe**“
6. Hinweis mit **OK** bestätigen.  
Falls die Absorberfläche der Kollektoren noch nicht eingegeben wurde, erscheint eine Eingabemaske.
7. Absorberfläche eingeben und mit **OK** bestätigen. Innerhalb von 10 s wird die Drehzahl der Solarkreispumpe auf 75 % gefahren.
8. Volumenstrom des Solarkreises ermitteln.
9. Den ermittelten Volumenstrom in l/min eingeben. Die Pumpenkennlinie wird ermittelt und in dem Diagramm angezeigt.





## Kennlinie Solarkreispumpe ermitteln (Fortsetzung)

10. Mit **OK** bestätigen.  
Die Daten werden gespeichert.



## Sollwert für Vordruck des Membran-Druckausdehnungsgefäßes im Solarkreis notieren

Der für die Anlagenbedingungen erforderliche Vordruck des Membran-Druckausdehnungsgefäßes im Solarkreis kann für spätere Wartungsarbeiten notiert werden.

### Auf folgende Schaltflächen tippen:

1. „Menü“
2. „Service“
3. Passwort „viservice“ eingeben.

### 4. „Servicefunktionen“

### 5. „Vordruck Membran-Druckausdehnungsgefäß“

6. Ermittelten Vordruck-Sollwert in bar eingeben.

7. **OK** zur Bestätigung

#### **Hinweis**

Der notierte Wert kann in „**Diagnose**“ im Menü „**Solar**“ aufgerufen werden.



## Estrichrocknung aktivieren

### Estrichrocknung

Zur Estrichrocknung können verschiedene Temperaturprofile eingestellt werden:

- 7 vorgegebene Temperaturprofile einstellbar in Parameter F1, siehe Parameterebene 2
- Individuelles Temperaturprofil, siehe folgendes Kapitel

### Individuelles Temperaturprofil zur Estrichrocknung einstellen

Einstellbereich Temperatur-Sollwert: 5 bis 60 °C  
Dauer des Estrichprogramms: 30 Tage

### Auf folgende Schaltflächen tippen:

1. „Menü“
2. „Service“
3. Passwort „viservice“ eingeben.
4. „Servicefunktionen“
5. „Individuelles Prog. Estrichrocknung“
6. Tag wählen, für den ein Temperatur-Sollwert eingestellt werden soll.

7. Gewünschten Temperatur-Sollwert einstellen.

#### **Hinweis**

Falls die Estrichrocknung an einem Tag nicht aktiv sein soll, Temperatur-Sollwert **255** einstellen.

8. **OK** zur Bestätigung

Der eingestellte Wert wird automatisch für die folgenden Tage übernommen. Die Tages-Übersicht erscheint wieder.

9. **OK** zur Bestätigung

Ein Diagramm mit dem erstellten Programm erscheint.

10. **OK** zur Bestätigung

11. **Ja**, falls die Estrichrocknung sofort gestartet werden soll.

12. Heizkreis auswählen.

#### **Hinweis**

Während das Estrichprogramm aktiv ist, erscheint das eingestellte Temperaturprofil im Display.



## Dichtheitsprüfung Abgas-Zuluft-System (Ringspaltmessung)

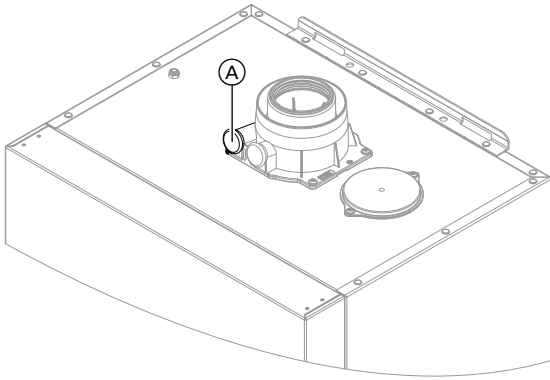


Abb. 23

Ⓐ Verbrennungsluftöffnung

Für die gemeinsam mit dem Wärmeerzeuger geprüften Abgas-/Zuluftsysteme entfällt die Dichtheitsprüfung (Überdruckprüfung) durch den Bezirksschornsteinfegermeister bei der Inbetriebnahme. In diesem Fall empfehlen wir, dass der Heizungsfachbetrieb bei der Inbetriebnahme der Anlage eine vereinfachte Dichtheitsprüfung durchführt. Dafür ist es ausreichend, die  $\text{CO}_2$ - oder die  $\text{O}_2$ -Konzentration in der Verbrennungsluft im Ringspalt der AZ-Leitung zu messen.

Falls die  $\text{CO}_2$ -Konzentration kleiner als 0,2 % oder die  $\text{O}_2$ -Konzentration größer als 20,6 % ist, gilt die Abgasleitung als ausreichend dicht. Falls größere  $\text{CO}_2$ - oder kleinere  $\text{O}_2$ -Werte gemessen werden, ist eine Druckprüfung der Abgasleitung bei einem statischen Überdruck von 200 Pa erforderlich.



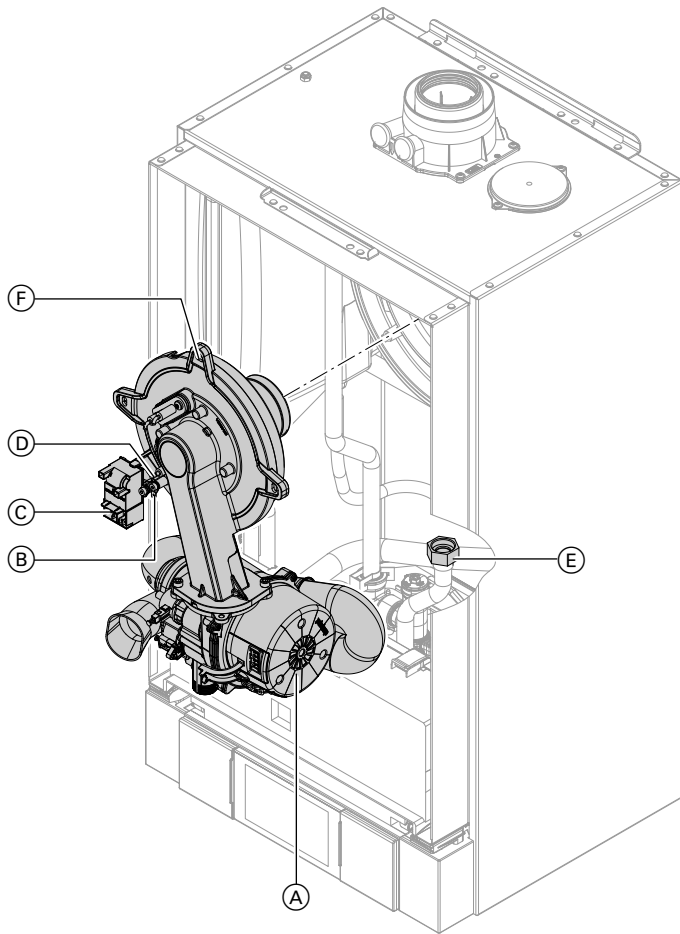


Abb. 24

1. Netzschalter an der Regelung und Netzspannung ausschalten.
2. Vorderblech abbauen (siehe Seite 11).
3. Gasabsperrrahn schließen und sichern.
4. Elektrische Leitungen von Gebläsemotor (A), Erdung (B), Zündeinheit (C) und Ionisationselektrode (D) abziehen.
5. Verschraubung des Gasanschlussrohres (E) lösen.
6. 4 Schrauben (F) lösen und Brenner abnehmen.



**Achtung**

Beschädigungen am Brenner vermeiden.  
Brenner nicht auf Flammkörper ablegen!



## Brennerdichtung und Flammkörper prüfen

Brennerdichtung (A) und Flammkörper (E) auf Beschädigungen prüfen, falls erforderlich austauschen.

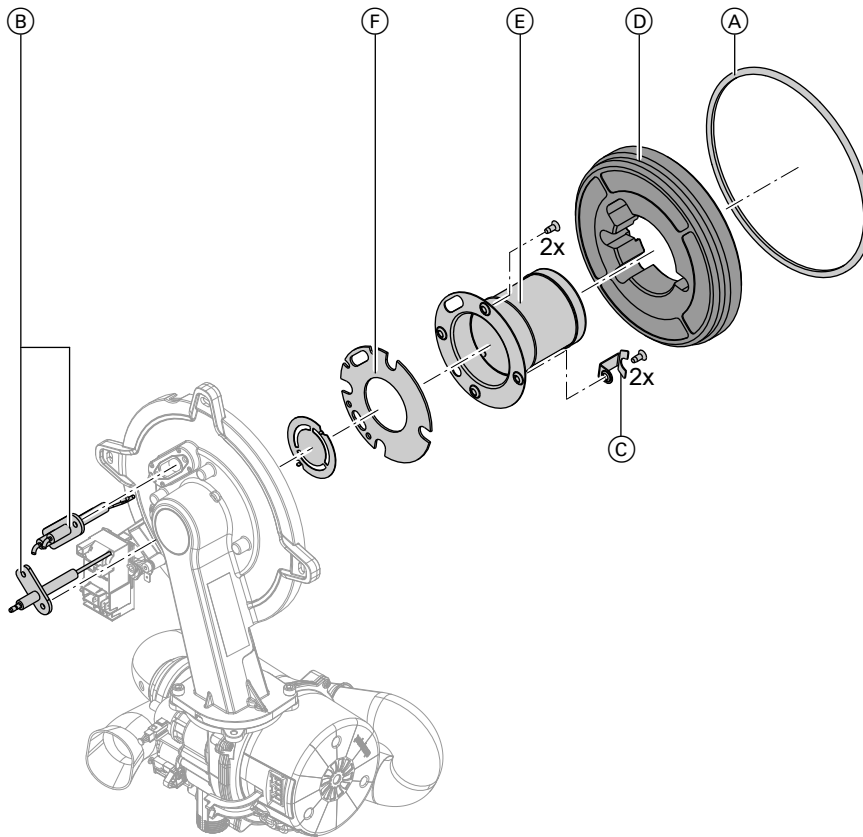


Abb. 25

1. Elektroden (B) ausbauen.
2. 2 Halteklammern (C) am Wärmedämmring (D) lösen und Wärmedämmring (D) abnehmen.
3. 2 Torxschrauben lösen und Flammkörper (E) mit Dichtung (F) abnehmen.
4. Neuen Flammkörper (E) mit neuer Dichtung (F) einsetzen und befestigen.  
Anzugsdrehmoment: 5,0 Nm.
5. Wärmedämmring (D) anbauen.
6. Elektroden (B) anbauen.  
Anzugsdrehmoment: 4,5 Nm.



## Zünd- und Ionisationselektrode prüfen und einstellen

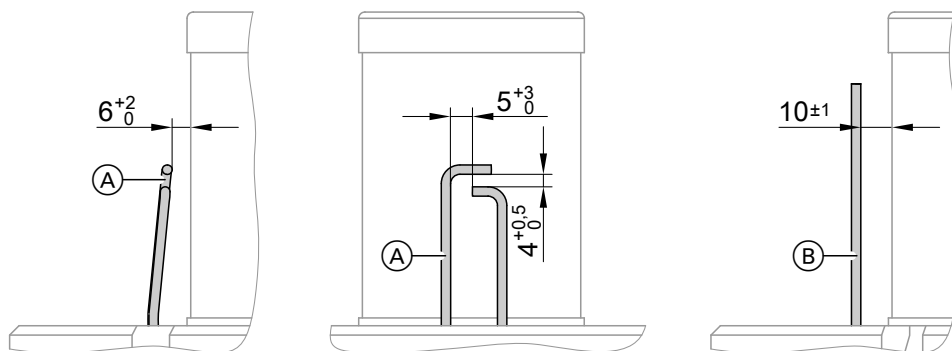


Abb. 26

- Ⓐ Zündelektroden
- Ⓑ Ionisationselektrode

1. Elektroden auf Abnutzung und Verschmutzung prüfen.
2. Elektroden mit kleiner Bürste (keine Drahtbürste) oder Schleifpapier reinigen.
3. Abstände prüfen. Sind die Abstände nicht in Ordnung oder die Elektroden beschädigt, Elektroden mit Dichtung austauschen und ausrichten. Befestigungsschrauben für Elektroden mit 4,5 Nm Drehmoment festziehen.



## Heizflächen reinigen

- ! **Achtung**  
Kratzer an der heizgasberührten Oberfläche des Wärmetauschers können zu Korrosionsschäden führen.  
**Heizflächen nicht ausbürsten.**

- ! **Achtung**  
Durch Ausbürsten können sich vorhandene Ablagerungen in den Wendelspalten festsetzen.  
**Heizflächen nicht ausbürsten.**

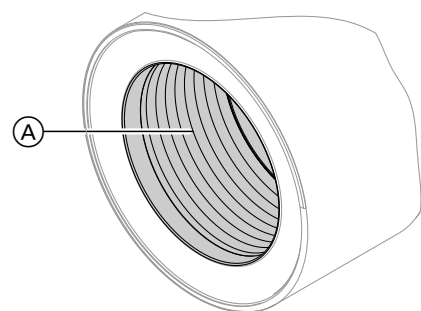


Abb. 27

- Hinweis**  
*Verfärbungen an der Oberfläche des Wärmetauschers sind normale Betriebsspuren. Sie haben keinen Einfluss auf Funktion und Lebensdauer des Wärmetauschers.  
Der Einsatz von chemischen Reinigungsmitteln ist nicht erforderlich.*

1. Verbrennungsrückstände von der Heizfläche Ⓐ des Wärmetauschers absaugen.
2. Heizfläche Ⓐ mit Wasser spülen.
3. Kondenswasserablauf prüfen und Siphon reinigen. Siehe folgendes Kapitel.
4. Heizfläche nochmals mit Wasser spülen. Dadurch wird auch der Siphon mit Wasser gefüllt.



## Kondenswasserablauf prüfen und Siphon reinigen

**Mehrkesseanlage:**

Siphon der Abgassammelleitung ebenfalls reinigen.

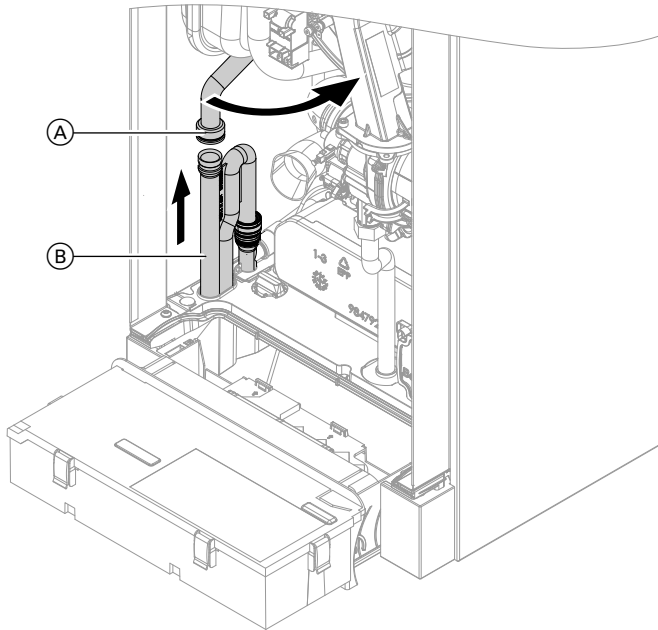

**Kondenswasserablauf prüfen und Siphon reinigen** (Fortsetzung)


Abb. 28

1. Ungehinderten Abfluss des Kondenswassers am Siphon prüfen.
2. Zulaufschlauch (A) abziehen.
3. Siphon (B) herausnehmen.
4. Siphon (B) reinigen.
5. Siphon (B) mit Wasser füllen.
6. Siphon (B) wieder einbauen.
7. Zulaufschlauch (A) wieder aufstecken.

**Hinweis**

*Zulaufschlauch beim Zusammenbauen nicht verdrehen.*





## Brenner einbauen

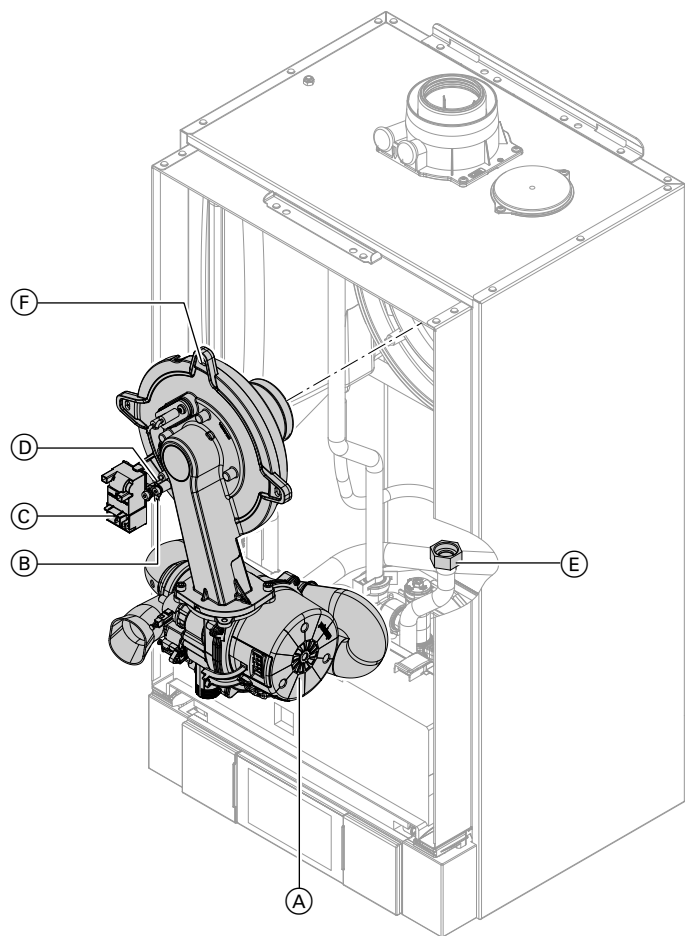


Abb. 29

1. Brenner einsetzen und Schrauben (F) über Kreuz anziehen.  
Anzugsdrehmoment: 8,5 Nm
2. Gasanschlussrohr (E) mit neuer Dichtung anschrauben.  
Anzugsdrehmoment: 30 Nm
3. Dichtheit der gasseitigen Anschlüsse prüfen.
4. Elektrische Leitungen anschließen:
  - Gebläsemotor (A)
  - Erdung (B)
  - Zündeinheit (C)
  - Ionisationselektrode (D)



### Gefahr

Gasaustritt führt zu Explosionsgefahr.  
Gasdichtheit der Verschraubung prüfen.



## Neutralisationseinrichtung prüfen (falls vorhanden)





## Volumenstrombegrenzer prüfen (nur bei Gas-Brennwertkombigerät)

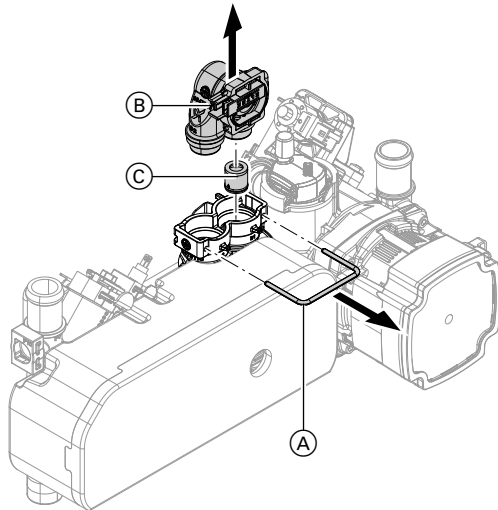


Abb. 30

1. Heizkessel trinkwasserseitig entleeren.
2. Sicherungsklammer (A) abziehen.
3. Volumenstromsensor (B) abnehmen.
4. Volumenstrombegrenzer (C) prüfen, bei Verkalkung oder Beschädigung austauschen und wieder einsetzen.
5. Volumenstromsensor (B) mit neuen Dichtungen anbauen.

### Volumenstrombegrenzer

Herstell-Nr. (Typenschild)	Durchflussmenge l/min	Farbe
7570778	12	Rot
7570780	14	Rosa
7570784	12	Rot
7570786	14	Rosa



## Ausdehnungsgefäß und Anlagendruck prüfen

Prüfung bei kalter Anlage durchführen.

1. Anlage so weit entleeren, bis Manometer „0“ anzeigt.  
Oder Kappenventil am Ausdehnungsgefäß schließen und Druck abbauen, bis Manometer „0“ anzeigt.
2. Falls der Vordruck des Ausdehnungsgefäßes niedriger ist als der statische Druck der Anlage, Stickstoff nachfüllen, bis der Vordruck 0,1 bis 0,2 bar (10 bis 20 kPa) höher ist als der statische Druck der Anlage.
3. Wasser nachfüllen, bis bei abgekühlter Anlage der Fülldruck min. 1,0 bar (0,1 MPa) beträgt und 0,1 bis 0,2 bar (10 bis 20 kPa) höher ist als der Vordruck des Ausdehnungsgefäßes.  
Zul. Betriebsdruck: 3 bar (0,3 MPa)



## Sicherheitsventile auf Funktion prüfen



## Elektrische Anschlüsse auf festen Sitz prüfen



### Alle gasführenden Teile bei Betriebsdruck auf Dichtheit prüfen



#### Gefahr

Gasaustritt führt zu Explosionsgefahr.  
Gasführende Teile auf Gasdichtheit prüfen.

#### Hinweis

Zur Dichtheitsprüfung nur geeignete und zugelassene Lecksuchmittel (EN 14291) und Geräte verwenden. Lecksuchmittel mit ungeeigneten Inhaltsstoffen (z. B. Nitrite, Sulfide) können zu Materialschäden führen. Lecksuchmittel-Rückstände nach der Prüfung entfernen.



### Vorderblech anbauen

Siehe Seite 30.



### Verbrennungsqualität prüfen

Die elektronische Verbrennungsregelung sorgt automatisch für eine optimale Verbrennungsqualität. Bei der Erstinbetriebnahme/Wartung ist nur eine Kontrolle der Verbrennungswerte erforderlich. Dazu den CO-Gehalt und den CO<sub>2</sub>- oder O<sub>2</sub>-Gehalt messen und im Protokoll auf Seite 148 eintragen. Funktionsbeschreibung der elektronischen Verbrennungsregelung siehe Seite 144.

#### Hinweis

Gerät mit unbelasteter Verbrennungsluft betreiben, um Betriebsstörungen und Schäden zu vermeiden.

#### CO-Gehalt

- Der CO-Gehalt muss bei allen Gasarten < 1000 ppm betragen.

#### CO<sub>2</sub> oder O<sub>2</sub>-Gehalt

- Der CO<sub>2</sub>-Gehalt muss bei unterer und oberer Wärmeleistung jeweils in den folgenden Bereichen liegen:
  - 7,5 bis 9,5 % bei Erdgas E und LL
- Der O<sub>2</sub>-Gehalt muss bei allen Gasarten im Bereich von 4,0 bis 7,6 % liegen.

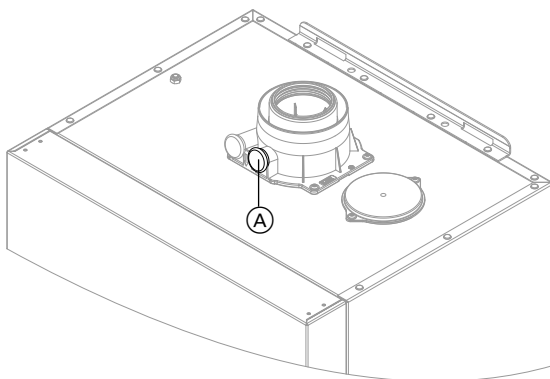


Abb. 31

Liegt der gemessene CO, CO<sub>2</sub>- oder O<sub>2</sub>-Gehalt außerhalb des entsprechenden Bereichs in folgenden Schritten vorgehen:

- Dichtheitsprüfung AZ-System durchführen, siehe Seite 39.
- Ionisationselektrode und Anschlussleitung prüfen, siehe Seite 42.

#### Hinweis

Die Verbrennungsregelung führt bei Inbetriebnahme eine selbsttätige Kalibrierung durch. Emissionsmessung erst ca. 30 s nach Brennerstart durchführen.

1. Abgasanalysegerät an Öffnung Abgas (A) am Kesselanschluss-Stück anschließen.
2. Gasabsperrhahn öffnen, Heizkessel in Betrieb nehmen und Wärmeanforderung herbeiführen.
3. Untere Wärmeleistung einstellen (siehe Seite 47).
4. CO<sub>2</sub>-Gehalt prüfen. Falls der Wert um mehr als 1 % von den vorgenannten Bereichen abweicht, Maßnahmen von Seite 46 durchführen.
5. Wert in Protokoll eintragen.
6. Obere Wärmeleistung einstellen (siehe Seite 47).



## Verbrennungsqualität prüfen (Fortsetzung)

7. CO<sub>2</sub>-Gehalt prüfen. Falls der Wert um mehr als 1 % von den vorgenannten Bereichen abweicht, Maßnahmen von Seite 46 durchführen.
8. Nach der Prüfung **OK** drücken.
9. Wert in Protokoll eintragen.


### Obere/untere Wärmeleistung auswählen

#### Hinweis

Für ausreichende Wärmeabnahme sorgen.

#### Auf folgende Schaltflächen tippen:

1. „Menü“
2. „Service“
3. Passwort „viservice“ eingeben.
4. „Aktorentest“

5. Untere Wärmeleistung einstellen: „Grundlast“ „Ein“. Der Brenner läuft mit unterer Wärmeleistung.
6. Obere Wärmeleistung einstellen: „Volllast“ „Ein“. Der Brenner läuft mit oberer Wärmeleistung.
7. Leistungsauswahl beenden: 
8. Servicefunktionen beenden.



## Abgassystem auf freien Durchgang und Dichtheit prüfen



## Regelung an die Heizungsanlage anpassen

Die Regelung muss je nach Ausstattung der Anlage angepasst werden. Verschiedene Anlagenkomponenten werden von der Regelung automatisch erkannt und die Parameter automatisch eingestellt. Parametrierung im Zusammenhang mit angebauten Zubehören einstellen:



Montage- und Serviceanleitungen Zubehör

#### Hinweis

Arbeitsschritte zur Parametrierung siehe Seite 61.



## Heizkennlinien einstellen

Die Heizkennlinien stellen den Zusammenhang zwischen Außentemperatur und Kesselwasser- bzw. Vorlauftemperatur dar. Vereinfacht: je niedriger die Außentemperatur, desto höher die Kesselwasser- bzw. Vorlauftemperatur. Von der Kesselwasser- bzw. Vorlauftemperatur ist wiederum die Raumtemperatur abhängig.

Im Auslieferungszustand eingestellt:

- Neigung = 1,4
- Niveau = 0

#### Hinweis

Falls in der Heizungsanlage Heizkreise mit Mischer vorhanden sind, ist die Vorlauftemperatur für den Heizkreis ohne Mischer um eine eingestellte Differenz (Auslieferungszustand 8 K) höher als die Vorlauftemperatur für die Heizkreise mit Mischer. Die Differenztemperatur ist über Parameter „9F“ in Gruppe „Allgemein“ einstellbar.

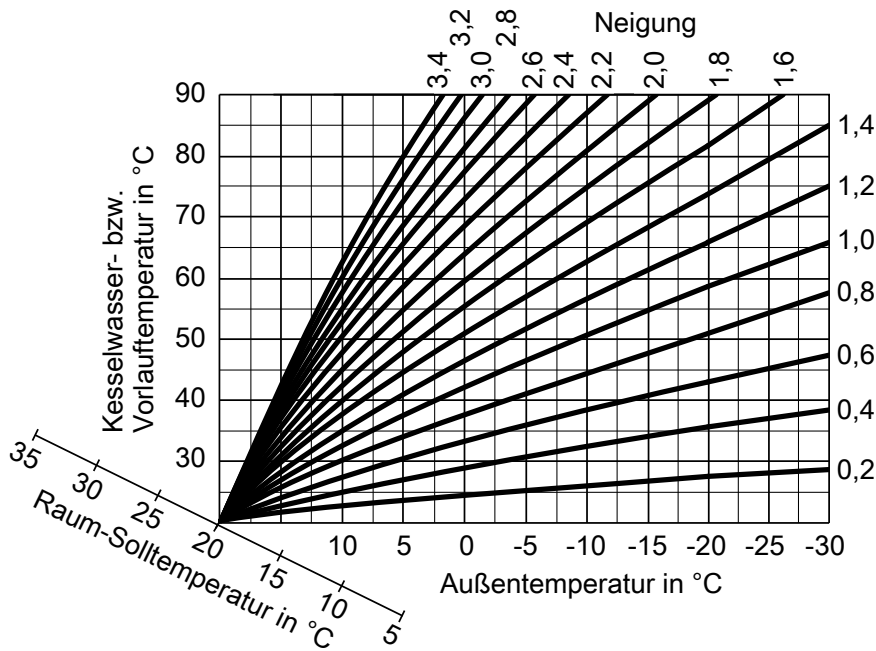


Abb. 32

Einstellbereiche Neigung:

- Fußbodenheizungen: 0,2 bis 0,8
- Niedertemperaturheizungen: 0,8 bis 1,6

**Raumtemperatur-Sollwert einstellen**

Für jeden Heizkreis getrennt einstellbar. Die Heizkennlinie wird entlang der Achse Raumtemperatur-Sollwert verschoben. Sie bewirkt bei aktiver Heizkreisumpenlogik-Funktion ein geändertes Ein- und Ausschaltverhalten der Heizkreispumpe.

**Normaler Raumtemperatur-Sollwert**

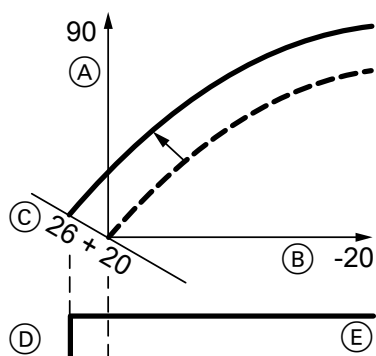
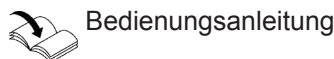


Abb. 33 Beispiel 1: Änderung des normalen Raumtemperatur-Sollwerts von 20 auf 26 °C

- (A) Kesselwassertemperatur bzw. Vorlauftemperatur in °C
- (B) Außentemperatur in °C
- (C) Raumtemperatur-Sollwert in °C
- (D) Heizkreispumpe „Aus“
- (E) Heizkreispumpe „Ein“

Änderung des normalen Raumtemperatur-Sollwerts



**Reduzierter Raumtemperatur-Sollwert**

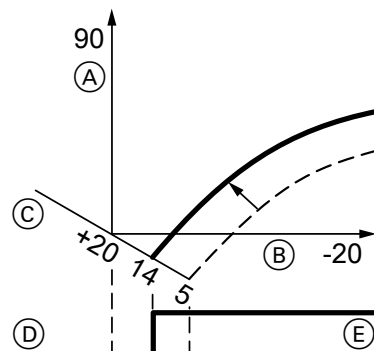
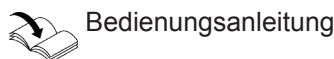


Abb. 34 Beispiel 2: Änderung des reduzierten Raumtemperatur-Sollwerts von 5 °C auf 14 °C

- (A) Kesselwassertemperatur bzw. Vorlauftemperatur in °C
- (B) Außentemperatur in °C
- (C) Raumtemperatur-Sollwert in °C
- (D) Heizkreispumpe „Aus“
- (E) Heizkreispumpe „Ein“

Änderung des reduzierten Raumtemperatur-Sollwerts



**Neigung und Niveau ändern**

Für jeden Heizkreis getrennt einstellbar.



**Heizkennlinien einstellen** (Fortsetzung)

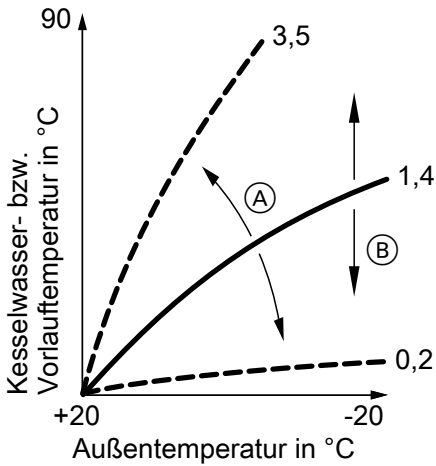


Abb. 35

- (A) Neigung ändern
- (B) Niveau ändern (vertikale Parallelverschiebung der Heizkennlinie)

**Auf folgende Schaltflächen tippen:**

1. „Menü“
2. „Heizung“
3. „Heizkreis 1 2 3“ für den gewünschten Heizkreis auswählen.
4. „Heizkennlinie“
5. „Neigung“ oder „Niveau“
6. Mit +/- Heizkennlinie entsprechend den Erfordernissen der Anlage einstellen.
7. **OK** zur Bestätigung



**Regelung in WLAN-Netz einbinden**

**Hinweis**

Vitoconnect 100, OPTO1 (Zubehör) erforderlich.  
Einbau und Inbetriebnahme: siehe separate Montage- und Inbetriebnahmeanleitung.



**Regelung in LON einbinden**

Das Kommunikationsmodul LON muss eingesteckt sein.

**Hinweis**

Die Datenübertragung über LON kann einige Minuten dauern.

**Hinweis**

Innerhalb des LON darf die gleiche Teilnehmernummer **nicht** zweimal vergeben werden.  
**Nur eine Vitotronic** darf als Fehlermanager aktiviert werden.

**Beispiel: Einkesselanlage mit Vitotronic 200-H und Vitocom 200**

LON-Teilnehmernummern und weitere Funktionen über Parameterebene 2 einstellen (siehe folgende Tabelle).

Alle in der Tabelle angegebenen Parameter sind in Gruppe „Allgemein“ aufgeführt.

Kesselkreisregelung	Vitotronic 200-H	Vitotronic 200-H	Vitocom
Teilnehmer-Nr. 1, Parameter „77:1“	Teilnehmer-Nr. 10, Parameter „77:10“	Teilnehmer-Nr. 11, Parameter „77:11“ <b>einstellen.</b>	Teilnehmer-Nr. 99





Kesselkreisregelung	Vitotronic 200-H	Vitotronic 200-H	Vitocom
Regelung ist Fehlermanager, Parameter „79:1“	Regelung ist nicht Fehlermanager, Parameter „79:0“	Regelung ist nicht Fehlermanager, Parameter „79:0“	Gerät ist Fehlermanager.
Regelung sendet Uhrzeit, Parameter „7b:1“	Regelung empfängt Uhrzeit, Parameter „81:3“ <b>einstellen</b> .	Regelung empfängt Uhrzeit, Parameter „81:3“ <b>einstellen</b> .	Gerät empfängt Uhrzeit.
Regelung sendet Außentemperatur, Parameter „97:2“ <b>einstellen</b> .	Regelung empfängt Außentemperatur, Parameter „97:1“ <b>einstellen</b> .	Regelung empfängt Außentemperatur, Parameter „97:1“ <b>einstellen</b> .	—
Viessmann Anlagennummer, Parameter „98:1“	Viessmann Anlagennummer, Parameter „98:1“	Viessmann Anlagennummer, Parameter „98:1“	—
Fehlerüberwachung LON-Teilnehmer, Parameter „9C:20“	Fehlerüberwachung LON-Teilnehmer, Parameter „9C:20“	Fehlerüberwachung LON-Teilnehmer, Parameter „9C:20“	—

**LON-Teilnehmer-Check durchführen**

Mit dem Teilnehmer-Check wird die Kommunikation der am Fehlermanager angeschlossenen Geräte einer Anlage geprüft.

Voraussetzungen:

- Regelung muss als **Fehlermanager** aktiviert sein (Parameter „79:1“ in Gruppe „**Allgemein**“).
- In allen Regelungen muss die LON-Teilnehmer-Nr. eingestellt sein.
- LON-Teilnehmerliste im Fehlermanager muss aktuell sein.

**Auf folgende Schaltflächen tippen:**

1. „Menü“
2. „Service“
3. Passwort „viservice“ eingeben.
4. „Servicefunktionen“

**5. „LON Teilnehmer Check“**

Die Liste der angeschlossenen LON Teilnehmer erscheint.

6. Teilnehmer auswählen und mit „OK“ bestätigen. Der Teilnehmer-Check für den ausgewählten Teilnehmer ist eingeleitet.

- Falls der Teilnehmer-Check erfolgreich war, erscheint „**Check OK**“.
- Falls der Teilnehmer-Check nicht erfolgreich war, erscheint „**Check nicht OK**“.

**Hinweis**

*Für einen erneuten Teilnehmer-Check: Mit „**Liste neu**“ eine neue Teilnehmerliste erstellen. Teilnehmerliste wird aktualisiert.*

**Hinweis**

*Im Display des jeweiligen Teilnehmers wird während des Teilnehmer-Checks für ca. 1 min die Teilnehmer-Nr. und „**Wink**“ angezeigt.*



**Wartungsanzeige**

In Verbindung mit dem Inbetriebnahme-Assistenten oder in den Parametern „21“ und „23“ in Gruppe „**Kessel**“ können Grenzwerte für eine Wartung eingestellt werden.

Nachdem diese Werte erreicht sind, erscheint im Display eine Wartungsmeldung.

**Auf folgende Schaltflächen tippen:**

1. „Bestätigen“  
In der Fußzeile blinkt  $\Delta$ .

2.  $\Delta$

**Hinweis**

*Falls an Ihrer Heizungsanlage gleichzeitig Störungsmeldungen vorhanden sind, erscheint nach Tippen auf  $\Delta$  folgende Anzeige:*

3. „Service Meldungen“

Die Wartungsmeldungen erscheinen in einer Liste in Gelb.



## Wartungsanzeige abfragen und zurücksetzen (Fortsetzung)

### Nach durchgeführter Wartung

Auf folgende Schaltflächen tippen:

1. „Menü“
2. „Service“
3. Passwort „viservice“ eingeben.
4. „Servicefunktionen“
5. „Wartung zurücksetzen“  
Die eingestellten Wartungsparameter für Betriebsstunden und Zeitintervall beginnen wieder bei 0.
6. „Wollen Sie wirklich die Serviceliste löschen?“  
mit OK bestätigen



## Einweisung des Anlagenbetreibers

Der Ersteller der Anlage hat dem Betreiber der Anlage die Bedienungsanleitung zu übergeben und ihn in die Bedienung einzuweisen.

Dazu gehören auch alle als Zubehör eingebauten Komponenten, wie z. B. Fernbedienungen. Außerdem hat der Ersteller der Anlage auf erforderliche Wartungsarbeiten hinzuweisen.



## Parameterebene 1 aufrufen

- Die Parameter sind in Gruppen eingeteilt:
  - „Allgemein“
  - „Kessel“
  - „Warmwasser“
  - „Solar“
  - „Heizkreis 1/2/3“
  - „Alle Parameter“

In dieser Gruppe werden alle Parameter in aufsteigender Reihenfolge angezeigt (nicht die Parameter der Gruppe „Solar“).
- Heizungsanlagen mit einem Heizkreis ohne Mischer und einem oder zwei Heizkreisen mit Mischer: Der Heizkreis ohne Mischer wird im Folgenden mit „Heizkreis 1“ und die Heizkreise mit Mischer werden mit „Heizkreis 2“ oder „Heizkreis 3“ bezeichnet. Falls die Heizkreise individuell bezeichnet wurden, erscheint die gewählte Bezeichnung.
- Die Gruppe „Solar“ wird nur angezeigt, falls solare Trinkwassererwärmung und das Solarregelungsmodul, Typ SM1 in der Anlage vorhanden sind.

### Auf folgende Schaltflächen tippen:

1. „Menü“
2. „Service“
3. Passwort „viservice“ eingeben.
4. „Systemkonfiguration“
5. „Parameterebene 1“

6. Gruppe auswählen.
7. Parameter auswählen.
8. „Ändern“
9. ▼/▲ für gewünschten Wert entsprechend den folgenden Tabellen.
10. **OK**, um den eingestellten Wert zu übernehmen.

### Darstellung Parameter

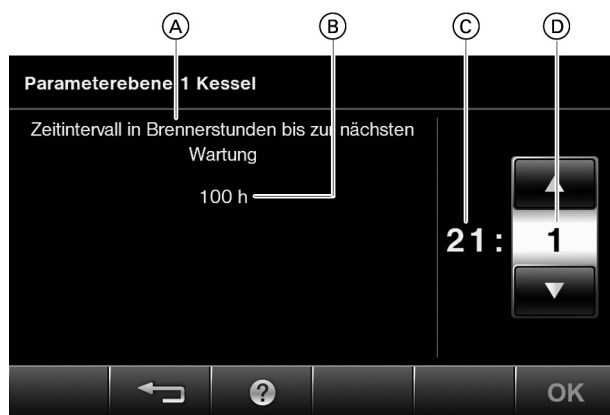


Abb. 36

- Ⓐ Parameter
- Ⓑ Beschreibung der Parametereinstellung
- Ⓒ Nummer des Parameters
- Ⓓ Wert des Parameters

## Allgemein

### Hinweis

**Fett gedruckter Parameterwert ist der Auslieferungszustand**



**Allgemein** (Fortsetzung)

**„Anlagenschema“**

Einstellung		Erläuterungen
Ein Heizkreis ohne Mischer A1 (Heizkreis 1), ohne Trinkwassererwärmung	<b>00:1</b>	
Ein Heizkreis ohne Mischer A1 (Heizkreis 1), mit Trinkwassererwärmung	00:2	Wert stellt sich automatisch ein
Ein Heizkreis mit Mischer M2 (Heizkreis 2), ohne Trinkwassererwärmung	00:3	Wert manuell einstellen, falls kein Heizkreis ohne Mischer in der Anlage vorhanden ist.
Ein Heizkreis mit Mischer M2 (Heizkreis 2), mit Trinkwassererwärmung	00:4	Wert manuell einstellen, falls kein Heizkreis ohne Mischer in der Anlage vorhanden ist.
Ein Heizkreis ohne Mischer A1 (Heizkreis 1) und ein Heizkreis mit Mischer M2 (Heizkreis 2), ohne Trinkwassererwärmung	00:5	Wert stellt sich automatisch ein
Ein Heizkreis ohne Mischer A1 (Heizkreis 1) und ein Heizkreis mit Mischer M2 (Heizkreis 2), mit Trinkwassererwärmung	00:6	Wert stellt sich automatisch ein
Ein Heizkreis mit Mischer M2 (Heizkreis 2) und ein Heizkreis mit Mischer M3 (Heizkreis 3), ohne Trinkwassererwärmung	00:7	Wert manuell einstellen, falls kein Heizkreis ohne Mischer in der Anlage vorhanden ist.
Ein Heizkreis mit Mischer M2 (Heizkreis 2) und ein Heizkreis mit Mischer M3 (Heizkreis 3), mit Trinkwassererwärmung	00:8	Wert manuell einstellen, falls kein Heizkreis ohne Mischer in der Anlage vorhanden ist.
Ein Heizkreis ohne Mischer A1 (Heizkreis 1), ein Heizkreis mit Mischer M2 (Heizkreis 2) und ein Heizkreis mit Mischer M3 (Heizkreis 3), ohne Trinkwassererwärmung	00:9	Wert stellt sich automatisch ein
Ein Heizkreis ohne Mischer A1 (Heizkreis 1), ein Heizkreis mit Mischer M2 (Heizkreis 2) und ein Heizkreis mit Mischer M3 (Heizkreis 3), mit Trinkwassererwärmung	00:10	Wert stellt sich automatisch ein

**„Funktion interne Umwälzpumpe bei Betrieb mit hydraulischer Weiche oder Heizwasser-Pufferspeicher“**

Einstellung		Erläuterungen
Hydraulische Weiche: Umwälzpumpe läuft bei Anforderung immer	<b>51:0</b>	
Hydraulische Weiche: Umwälzpumpe läuft bei Anforderung nur, wenn der Brenner läuft mit Nachlaufzeit	51:1	
Heizwasser-Pufferspeicher: Umwälzpumpe läuft bei Anforderung nur, wenn der Brenner läuft mit Pumpennachlaufzeit	51:2	

**Allgemein** (Fortsetzung)

**„LON-Teilnehmernummer“**

Einstellung		Erläuterungen
LON-Teilnehmernummer	<b>77:1</b> 77:2 bis 77:99	Einstellbar von 1 bis 99: 1 = Heizkessel 10 bis 90 = Vitotronic 200-H 97 = Vitogate 300 BN/MB 98 = Vitogate 99 = Vitocom  <b>Hinweis</b> Jede Nummer darf nur einmal vergeben werden.

**„Haustyp“**

Einstellung		Erläuterungen
Mehrfamilienhaus. Separate Einstellung von Ferienprogramm und Zeitprogramm für die Trinkwassererwärmung möglich.	7F:0	
Einfamilienhaus. Ein Ferienprogramm und ein Zeitprogramm für die Trinkwassererwärmung	<b>7F:1</b>	

**„Bedienung freigeben/sperren“**

Einstellung		Erläuterungen
Alles bedienbar	<b>8F:0</b>	Bedienung am Display
Alles gesperrt außer Schornsteinfegerprüfungsfunktion	8F:1	
Grundanzeige und Schornsteinfegerprüfungsfunktion bedienbar	8F:2	

**„Vorlauftemperatur-Sollwert bei externer Anforderung“**

Einstellung		Erläuterungen
70 °C	<b>9b:70</b>	
... °C	9b:0 bis 9b:127	Einstellbar von 0 bis 127 °C Begrenzt durch kesselspezifische Parameter

**Kessel**

**Hinweis**

**Fett** gedruckter Parameterwert ist der Auslieferungszustand

**„Zeitintervall in Brennerstunden bis zur nächsten Wartung“**

Einstellung		Erläuterungen
Keine	<b>21:0</b>	Kein Wartungsintervall eingestellt
... 00 h	21:1 bis 21:100	Anzahl der Brennerbetriebsstunden bis zur nächsten Wartung einstellbar von 100 bis 10 000 h 1 Einstellschritt $\hat{=}$ 100 h

## Kessel (Fortsetzung)

### „Zeitintervall bis zur nächsten Wartung“

Einstellung		Erläuterungen
Kein Zeitintervall	<b>23:0</b>	Kein Zeitintervall für Wartung eingestellt Anzahl der Monate bis zur nächsten Wartung einstellbar von 1 bis 24
... Monate	23:1 bis 23:24	

### „Anzeige Wartung im Display“

Einstellung		Erläuterungen
Keine Anzeige Wartung im Display	<b>24:0</b>	Anzeige nur, falls Einstellung Parameter 21 oder 23 > 0
Anzeige Wartung im Display (Adresse wird automatisch gesetzt, muss manuell nach Wartung zurückgesetzt werden)	24:1	

### „Befüllfunktion/Entlüftungsfunktion“

Einstellung		Erläuterungen
Funktion inaktiv	<b>2F:0</b>	
Entlüftungsfunktion aktiv	2F:1	
Befüllfunktion aktiv	2F:2	

## Warmwasser

### Hinweis

**Fett gedruckter Parameterwert ist der Auslieferungszustand**

### „Trinkwassertemperatur-Sollwert bei Nachheizunterdrückung“

Einstellung		Erläuterungen
40 °C	<b>67:40</b>	Bei solarer Trinkwassererwärmung: Trinkwassertemperatur-Sollwert 40 °C. Oberhalb des eingestellten Sollwerts ist die Nachheizunterdrückung aktiv. Trinkwassertemperatur-Sollwert einstellbar von 0 bis 95 °C (begrenzt durch kesselspezifische Parameter)
... °C	67:0 bis 67:95	

### „Freigabe Trinkwasserzirkulationspumpe“

Einstellung		Erläuterungen
Ein/Aus nach Zeitprogramm	<b>73:0</b>	Während des Zeitprogramms 1 mal/h für 5 min „Ein“ bis 6 mal/h für 5 min „Ein“
... x 5 Min. pro Stunde	73:1 bis 73:6	
Dauernd eingeschaltet	73:7	

## Solar

### Hinweis

**Fett gedruckter Parameterwert ist der Auslieferungszustand**

### Hinweis

Die Gruppe Solar wird nur angezeigt, falls ein Solarregelungsmodul, Typ SM1 angeschlossen ist.

**Solar** (Fortsetzung)

**„Drehzahlsteuerung Solarkreispumpe“**

Einstellung		Erläuterungen
Ohne Drehzahlsteuerung	02:0	Nur einstellen bei stufigen Umwälzpumpen
Mit Wellenpaketsteuerung	02:1	
Mit PWM-Ansteuerung	02:2	

**„Speichermaximaltemperatur“**

Einstellung		Erläuterungen
60 °C	<b>08:60</b>	Trinkwassertemperatur-Sollwert (Speichermaximaltemperatur) 60 °C
... °C	08:10 bis 08:90	Trinkwassertemperatur-Sollwert einstellbar von 10 bis 90 °C

**„Stagnationszeit-Reduzierung“**

Einstellung		Erläuterungen
5 K	<b>0A:5</b>	Temperaturdifferenz für Stagnationszeit-Reduzierung 5 K Reduzierung der Drehzahl der Solarkreispumpe zum Schutz von Anlagenkomponenten und Wärmeträgermedium.
... K	0A:0 0A:1 bis 0A:40	Stagnationszeit-Reduzierung nicht aktiv Temperaturdifferenz einstellbar von 1 bis 40 K

**„Volumenstrom Solarkreis bei max. Pumpendrehzahl“**

Einstellung		Erläuterungen
7 l/min	<b>0F:70</b>	Volumenstrom einstellbar von 0,1 bis 25,5 l/min 1 Einstellschritt $\approx$ 0,1 l/min
... l/min	0F:1 bis 0F:255	

**„Erweiterte Regelungsfunktion“**

Einstellung		Erläuterungen
Keine erweiterte Regelungsfunktion aktiv	<b>20:0</b>	Nicht einstellen in Verbindung mit Vitocell 100-W, Typ CVUC-A oder Vitosolar 300-F
Zusatzfunktion für Trinkwassererwärmung	20:1	
2. Differenztemperaturregelung	20:2	
2. Differenztemperaturregelung und Zusatzfunktion	20:3	
2. Differenztemperaturregelung zur Heizungsunterstützung	20:4	
Thermostatfunktion	20:5	
Thermostatfunktion und Zusatzfunktion	20:6	
Solare Beheizung über externen Wärmetauscher ohne zusätzlichen Temperatursensor	20:7	
Solare Beheizung über externen Wärmetauscher mit zusätzlichem Temperatursensor	20:8	
Solare Beheizung von 2 Speicher-Wassererwärmern	20:9	

**Heizkreis 1, Heizkreis 2, Heizkreis 3**

**Hinweis**

**Fett gedruckter Parameterwert ist der Auslieferungszustand**

**„Heizgrenze: Sparfunktion Außentemperatur“**

Einstellung		Erläuterungen
5 siehe Serviceanleitung	<b>A5:5</b>	Sparfunktion Außentemperatur: Heizkreispumpe „Aus“, falls Außentemperatur (AT) 1 K größer ist als Raumtemperatur-Sollwert ( $RT_{Soll}$ ) $AT > RT_{Soll} + 1 K$
Ohne	A5:0	Ohne Sparfunktion Außentemperatur
... siehe Serviceanleitung	A5:1 bis A5:15	Mit Sparfunktion Außentemperatur: Heizkreispumpe „Aus“ siehe folgende Tabelle:

Parameter A5:...	Mit Sparfunktion Außentemperatur: Heizkreispumpe „Aus“
1	$AT > RT_{Soll} + 5 K$
2	$AT > RT_{Soll} + 4 K$
3	$AT > RT_{Soll} + 3 K$
4	$AT > RT_{Soll} + 2 K$
5	$AT > RT_{Soll} + 1 K$
6	$AT > RT_{Soll}$
7 bis	$AT > RT_{Soll} - 1 K$
15	$AT > RT_{Soll} - 9 K$

**„Heizgrenze: Absolute Sommersparschaltung“**

Einstellung		Erläuterungen
Keine	<b>A6:36</b>	Erweiterte Sparfunktion <b>nicht</b> aktiv
... °C	A6:5 bis A6:35	Erweiterte Sparfunktion aktiv: Bei einem variabel einstellbaren Wert von 5 bis 35 °C zuzüglich 1 °C werden Brenner und Heizkreispumpe ausgeschaltet. Der Mischer wird zugefahren. Grundlage ist die gedämpfte Außentemperatur. Diese setzt sich zusammen aus tatsächlicher Außentemperatur und einer Zeitkonstanten, die das Auskühlen eines durchschnittlichen Gebäudes berücksichtigt.

**„Mischersparfunktion“**

Einstellung		Erläuterungen
Ohne	<b>A7:0</b>	Heizkreispumpe zusätzlich „Aus“: <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Falls der Mischer längere Zeit zugefahren wurde.</li> <li>▪ Falls der Mischer in Regelfunktion geht</li> <li>▪ Bei Frostgefahr</li> </ul>
Mit	A7:1	

Parameter

**Heizkreis 1, Heizkreis 2, Heizkreis 3** (Fortsetzung)

**„Pumpenstillstandszeit“**

Einstellung		Erläuterungen
Mit berechneter Pumpenstillstandszeit	<b>A9:7</b>	Heizkreispumpe „Aus“ bei Sollwertänderung durch Wechsel der Betriebsart oder Änderungen des Raumtemperatur-Sollwerts. Nur falls keine Raumaufschaltung in Parameter b0 eingestellt ist.
Ohne	A9:0	Ohne Sparfunktion Außentemperatur
Mit berechneter Pumpenstillstandszeit	A9:1 bis A9:15	Einstellbar von 1 bis 15. Je höher der Wert, umso länger die Pumpenstillstandszeit.

**„Raumtemperaturaufschaltung“**

Einstellung		Erläuterungen
Ohne	<b>b0:0</b>	Mit Fernbedienung: Heizbetrieb/reduzierter Betrieb: Witterungsgeführt Wert nur verändern für den Heizkreis mit Mischer.
Bei reduziertem Betrieb	b0:1	Heizbetrieb: Witterungsgeführt Reduzierter Betrieb: Mit Raumtemperatur-Aufschaltung
Bei Normalbetrieb	b0:2	Heizbetrieb: Mit Raumtemperatur-Aufschaltung Reduzierter Betrieb: Witterungsgeführt
Bei Normalbetrieb und reduziertem Betrieb	b0:3	Heizbetrieb/reduzierter Betrieb: Mit Raumtemperatur-Aufschaltung

**„Sparfunktion Raumtemperatur“**

Einstellung		Erläuterungen
Ohne	<b>b5:0</b>	Mit Fernbedienung: Keine raumtemperaturgeführte Sparfunktion. Wert nur ändern für den Heizkreis mit Mischer.
... siehe Serviceanleitung	b5:1 bis b5:8	Sparfunktion siehe folgende Tabelle:

Parameter b5:...	Mit Sparfunktion: Heizkreispumpe „Aus“	Heizkreispumpe „Ein“
1	$RT_{Ist} > RT_{Soll} + 5 K$	$RT_{Ist} < RT_{Soll} + 4 K$
2	$RT_{Ist} > RT_{Soll} + 4 K$	$RT_{Ist} < RT_{Soll} + 3 K$
3	$RT_{Ist} > RT_{Soll} + 3 K$	$RT_{Ist} < RT_{Soll} + 2 K$
4	$RT_{Ist} > RT_{Soll} + 2 K$	$RT_{Ist} < RT_{Soll} + 1 K$
5	$RT_{Ist} > RT_{Soll} + 1 K$	$RT_{Ist} < RT_{Soll}$
6	$RT_{Ist} > RT_{Soll}$	$RT_{Ist} < RT_{Soll} - 1 K$
7	$RT_{Ist} > RT_{Soll} - 1 K$	$RT_{Ist} < RT_{Soll} - 2 K$
8	$RT_{Ist} > RT_{Soll} - 2 K$	$RT_{Ist} < RT_{Soll} - 3 K$

**„Minimalbegrenzung Vorlauftemperatur Heizkreis“**

Einstellung		Erläuterungen
20 °C	<b>C5:20</b>	Elektronische Minimalbegrenzung der Vorlauftemperatur 20 °C
... °C	C5:1 bis C5:127	Minimalbegrenzung einstellbar von 1 bis 127 °C (begrenzt durch kesselspezifische Parameter)

**Heizkreis 1, Heizkreis 2, Heizkreis 3** (Fortsetzung)

**„Maximalbegrenzung Vorlauftemperatur Heizkreis“**

Einstellung		Erläuterungen
74 °C	<b>C6:74</b>	Elektronische Maximalbegrenzung der Vorlauftemperatur 74 °C
... °C	C6:10 bis C6:127	Maximalbegrenzung einstellbar von 10 bis 127 °C (begrenzt durch kesselspezifische Parameter)

**„Externe Betriebsprogramm-Umschaltung“**

Einstellung		Erläuterungen
Betriebsprogramm schaltet um auf Dauernd Raumbeheizung mit reduzierter Raumtemperatur oder Abschaltbetrieb (je nach Einstellung des reduzierten Raumtemperatur-Sollwerts)	<b>d5:0</b>	
Betriebsprogramm schaltet auf Dauernd Betrieb mit normaler Raumtemperatur um	d5:1	Abhängig von Parameter 3A, 3b und 3C

**„Erweiterung EA1: Betriebsprogramm-Umschaltung“**

Einstellung		Erläuterungen
Keine Betriebsprogramm-Umschaltung	<b>d8:0</b>	
Betriebsprogramm-Umschaltung über Eingang DE1	d8:1	
Betriebsprogramm-Umschaltung über Eingang DE2	d8:2	
Betriebsprogramm-Umschaltung über Eingang DE3	d8:3	

**„Max. Drehzahl der drehzahlgeregelten Heizkreispumpe im Normalbetrieb“**

Einstellung		Erläuterungen
... %	<b>E6: ...</b>	Wert ist vorgegeben durch kesselspezifische Parameter
... %	E6:0 bis E6:100	Maximale Drehzahl einstellbar von 0 bis 100 %

**„Min. Drehzahl der drehzahlgeregelten Heizkreispumpe im Normalbetrieb“**

Einstellung		Erläuterungen
30 %	<b>E7:30</b>	
... %	E7:0 bis E7:100	Minimale Drehzahl einstellbar von 0 bis 100 % der max. Drehzahl

**Heizkreis 1, Heizkreis 2, Heizkreis 3** (Fortsetzung)

**„Estrichtrocknung“**

Einstellung		Erläuterungen
Estrichtrocknung nicht aktiv	<b>F1:0</b>	Estrichtrocknung nach 6 wählbaren Temperatur-Zeit-Profilen einstellbar (siehe Kapitel „Funktionsbeschreibung“)
Diagramm 1	F1:1	
Diagramm 2	F1:2	
Diagramm 3	F1:3	
Diagramm 4	F1:4	
Diagramm 5	F1:5	
Diagramm 6	F1:6	
Dauernd Vorlauftemperatur 20 °C	F1:7 bis F1:14	
Individuelles Programm zur Estrichtrocknung	F1:15	Siehe Kapitel „Funktionsbeschreibung“

**„Zeitliche Begrenzung für Komfortbetrieb“**

Einstellung		Erläuterungen
8 h	<b>F2:8</b>	Zeitbegrenzung einstellbar von 1 bis 12 h
Keine Zeitbegrenzung	F2:0	
... h	F2:1 bis F2:12	

**„Außentemperaturgrenze für Aufhebung des reduzierten Raumtemperatur-Sollwerts“**

Einstellung		Erläuterungen
-5 °C	<b>F8:-5</b>	Siehe Kapitel „Funktionsbeschreibung“ Einstellung Parameter „A3“ beachten.
... °C	F8:+10 bis F8:-60	Temperaturgrenze einstellbar von +10 bis -60 °C
Funktion nicht aktiv	F8:-61	

**„Außentemperaturgrenze für Anhebung des reduzierten Raumtemperatur-Sollwerts auf den normalen Raumtemperatur-Sollwert“**

Einstellung		Erläuterungen
-14 °C	<b>F9:-14</b>	Siehe Kapitel „Funktionsbeschreibung“
... °C	F9:+10 bis F9:-60	Temperaturgrenze einstellbar von +10 bis -60 °C

**„Erhöhung des Kesselwasser- oder Vorlauftemperatur-Sollwerts beim Übergang von Betrieb mit reduzierter Raumtemperatur in den Betrieb mit normaler Raumtemperatur“**

Einstellung		Erläuterungen
20 %	<b>FA:20</b>	Siehe Kapitel „Funktionsbeschreibung“
... %	FA:0 bis FA:50	Temperaturerhöhung einstellbar von 0 bis 50 %

**„Zeitdauer für die Erhöhung des Kesselwasser- oder Vorlauftemperatur-Sollwerts“**

Einstellung		Erläuterungen
60 Min	<b>Fb:60</b>	Siehe Parameter „FA“ Siehe Kapitel „Funktionsbeschreibung“
... Min	Fb:0 bis Fb:240	Temperaturerhöhung einstellbar von 0 bis 240 min



## Parameterebene 2 aufrufen

- Die Parameter sind in Gruppen eingeteilt:
  - „Allgemein“
  - „Kessel“
  - „Warmwasser“
  - „Solar“
  - „Heizkreis 1/2/3“
  - „Alle Parameter“

In dieser Gruppe werden alle Parameter in aufsteigender Reihenfolge angezeigt (nicht die Parameter der Gruppe „Solar“).
- Heizungsanlagen mit einem Heizkreis ohne Mischer und einem oder zwei Heizkreisen mit Mischer: Der Heizkreis ohne Mischer wird im Folgenden mit „Heizkreis 1“ und die Heizkreise mit Mischer werden mit „Heizkreis 2“ oder „Heizkreis 3“ bezeichnet. Falls die Heizkreise individuell bezeichnet wurden, erscheint die gewählte Bezeichnung.
- Die Gruppe „Solar“ wird nur angezeigt, falls solare Trinkwassererwärmung und das Solarregelungsmodul, Typ SM1 in der Anlage vorhanden sind.

### Auf folgende Schaltflächen tippen:

1. „Menü“
2. „Service“
3. Passwort „viservice“ eingeben.
4. „Systemkonfiguration“
5. „Parameterebene 2“
6. Passwort „viexpert“ eingeben.
7. Gruppe auswählen.
8. Parameter auswählen.
9. „Ändern“
10. ▼/▲ für gewünschten Wert entsprechend den folgenden Tabellen.
11. OK, um den eingestellten Wert zu übernehmen.

### Darstellung Parameter

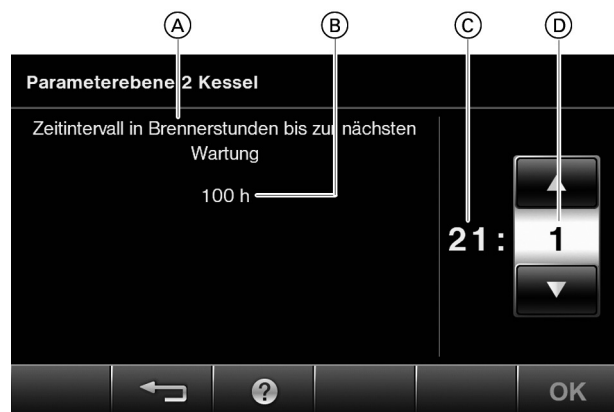


Abb. 37

- Ⓐ Parameter
- Ⓑ Beschreibung der Parametereinstellung
- Ⓒ Nummer des Parameters
- Ⓓ Wert des Parameters

## Allgemein

### Hinweis

**Fett gedruckter Parameterwert ist der Auslieferungszustand**

**Allgemein** (Fortsetzung)

**„Anlagenschema“**

Einstellung		Erläuterungen
Ein Heizkreis ohne Mischer A1 (Heizkreis 1), ohne Trinkwassererwärmung	<b>00:1</b>	
Ein Heizkreis ohne Mischer A1 (Heizkreis 1), mit Trinkwassererwärmung	00:2	Wert stellt sich automatisch ein
Ein Heizkreis mit Mischer M2 (Heizkreis 2), ohne Trinkwassererwärmung	00:3	Wert manuell einstellen, falls kein Heizkreis ohne Mischer in der Anlage vorhanden ist.
Ein Heizkreis mit Mischer M2 (Heizkreis 2), mit Trinkwassererwärmung	00:4	Wert manuell einstellen, falls kein Heizkreis ohne Mischer in der Anlage vorhanden ist.
Ein Heizkreis ohne Mischer A1 (Heizkreis 1) und ein Heizkreis mit Mischer M2 (Heizkreis 2), ohne Trinkwassererwärmung	00:5	Wert stellt sich automatisch ein
Ein Heizkreis ohne Mischer A1 (Heizkreis 1) und ein Heizkreis mit Mischer M2 (Heizkreis 2), mit Trinkwassererwärmung	00:6	Wert stellt sich automatisch ein
Ein Heizkreis mit Mischer M2 (Heizkreis 2) und ein Heizkreis mit Mischer M3 (Heizkreis 3), ohne Trinkwassererwärmung	00:7	Wert manuell einstellen, falls kein Heizkreis ohne Mischer in der Anlage vorhanden ist.
Ein Heizkreis mit Mischer M2 (Heizkreis 2) und ein Heizkreis mit Mischer M3 (Heizkreis 3), mit Trinkwassererwärmung	00:8	Wert manuell einstellen, falls kein Heizkreis ohne Mischer in der Anlage vorhanden ist.
Ein Heizkreis ohne Mischer A1 (Heizkreis 1), ein Heizkreis mit Mischer M2 (Heizkreis 2) und ein Heizkreis mit Mischer M3 (Heizkreis 3), ohne Trinkwassererwärmung	00:9	Wert stellt sich automatisch ein
Ein Heizkreis ohne Mischer A1 (Heizkreis 1), ein Heizkreis mit Mischer M2 (Heizkreis 2) und ein Heizkreis mit Mischer M3 (Heizkreis 3), mit Trinkwassererwärmung	00:10	Wert stellt sich automatisch ein

**„Zugriffsberechtigung SCOT-Parameter“**

Einstellung		Erläuterungen
Nein	<b>11:0</b>	Zugriff auf die Parameter der Verbrennungsregelung gesperrt
Ja	11:9	Zugriff auf die Parameter der Verbrennungsregelung offen

**„Außentemperatursensor bei Konstantregelung“**

Einstellung		Erläuterungen
Kein Außentemperatursensor	<b>25:0</b>	Nur falls die Regelung auf angehobenen Betrieb umgestellt wurde.
Außentemperatursensor vorhanden	25:1	Falls an der Regelung ein Außentemperatursensor angeschlossen ist.

**„Funk-Außentemperatursensor“**

Einstellung		Erläuterungen
Ohne Funk-Außentemperatursensor	<b>2A:0</b>	
Mit Funk-Außentemperatursensor	2A:1	Wert stellt sich bei Erkennung automatisch ein
Funk-Außentemperatursensor wird nicht verwendet	2A:2	
	2A:3	Nicht einstellen

**Allgemein** (Fortsetzung)

**„Energieverbrauch anzeigen“**

Einstellung		Erläuterungen
Nein	2b:0	
Ja	2b:1	

**„Strömungssensor“**

Einstellung		Erläuterungen
Ohne	2d:0	Auslieferungszustand je nach Gerätetyp. Nicht verstellen.
Mit	2d:1	

**„Erweiterung AM1“**

Einstellung		Erläuterungen
Ohne	32:0	
Mit	32:1	Wert stellt sich bei Erkennung automatisch ein

**„Funktion Ausgang A1 an Erweiterung AM1“**

Einstellung		Erläuterungen
Trinkwasserzirkulationspumpe	33:0	
Heizkreispumpe Heizkreis ohne Mischer A1 (Heizkreis 1)	33:1	
Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung	33:2	

**„Funktion Ausgang A2 an Erweiterung AM1“**

Einstellung		Erläuterungen
Trinkwasserzirkulationspumpe	34:0	
Heizkreispumpe Heizkreis ohne Mischer A1 (Heizkreis 1)	34:1	
Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung	34:2	

**„Erweiterung EA1“**

Einstellung		Erläuterungen
Ohne	35:0	
Mit	35:1	Wert stellt sich bei Erkennung automatisch ein

**„Funktion Ausgang 157 an Erweiterung EA1“**

Einstellung		Erläuterungen
Sammelstörmeldung	36:0	
Zubringerpumpe	36:1	
Trinkwasserzirkulationspumpe	36:2	

Parameter

**Allgemein** (Fortsetzung)

**„Funktion Eingang DE1 an Erweiterung EA1“**

Einstellung		Erläuterungen
Keine	<b>3A:0</b>	
Betriebsprogramm-Umschaltung	3A:1	
Externe Anforderung mit Vorlauftemperatur-Sollwert	3A:2	Einstellung Sollwert Vorlauftemperatur: Parameter 9b Funktion interne Umwälzpumpe: Parameter 3F
Externes Sperren	3A:3	Funktion interne Umwälzpumpe: Parameter 3E
Externes Sperren mit Störmeldung	3A:4	Funktion interne Umwälzpumpe: Parameter 3E
Externe Störmeldung	3A:5	Aufschaltung Störungsmeldung von externen Geräten
Kurzzeitbetrieb Trinkwasserzirkulationspumpe (Tastfunktion)	3A:6	Einstellung Laufzeit Trinkwasserzirkulationspumpe: Parameter 3d

**„Funktion Eingang DE2 an Erweiterung EA1“**

Einstellung		Erläuterungen
Keine	<b>3b:0</b>	
Betriebsprogramm-Umschaltung	3b:1	
Externe Anforderung mit Vorlauftemperatur-Sollwert	3b:2	Einstellung Sollwert Vorlauftemperatur: Parameter 9b Funktion interne Umwälzpumpe: Parameter 3F
Externes Sperren	3b:3	Funktion interne Umwälzpumpe: Parameter 3E
Externes Sperren mit Störmeldung	3b:4	Funktion interne Umwälzpumpe: Parameter 3E
Externe Störmeldung	3b:5	Aufschaltung Störungsmeldung von externen Geräten
Kurzzeitbetrieb Trinkwasserzirkulationspumpe (Tastfunktion)	3b:6	Einstellung Laufzeit Trinkwasserzirkulationspumpe: Parameter 3d

**„Funktion Eingang DE3 an Erweiterung EA1“**

Einstellung		Erläuterungen
Keine	<b>3C:0</b>	
Betriebsprogramm-Umschaltung	3C:1	
Externe Anforderung mit Vorlauftemperatur-Sollwert	3C:2	Einstellung Sollwert Vorlauftemperatur: Parameter 9b Funktion interne Umwälzpumpe: Parameter 3F
Externes Sperren	3C:3	Funktion interne Umwälzpumpe: Parameter 3E
Externes Sperren mit Störmeldung	3C:4	Funktion interne Umwälzpumpe: Parameter 3E
Externe Störmeldung	3C:5	Aufschaltung Störungsmeldung von externen Geräten
Kurzzeitbetrieb Trinkwasserzirkulationspumpe (Tastfunktion)	3C:6	Einstellung Laufzeit Trinkwasserzirkulationspumpe: Parameter 3d

**„Laufzeit Trinkwasserzirkulationspumpe bei Kurzzeitbetrieb“**

Einstellung		Erläuterungen
5 Min	<b>3d:5</b>	
... Min	3d:0 bis 3d:60	Einstellbar von 1 bis 60 min

**„Funktion interne Umwälzpumpe bei Signal Extern Sperren“**

Einstellung		Erläuterungen
Bleibt im Regelbetrieb	<b>3E:0</b>	
Wird ausgeschaltet	3E:1	
Wird eingeschaltet	3E:2	

**Allgemein** (Fortsetzung)

**„Funktion interne Umwälzpumpe bei Signal Extern Anfordern“**

Einstellung		Erläuterungen
Bleibt im Regelbetrieb	<b>3F:0</b>	
Interne Pumpe ausschalten oder interne Pumpe einschalten bei VIUPM Pumpe	3F:1	
Wird eingeschaltet	3F:2	

**„Funktion Eingang 96“**

Einstellung		Erläuterungen
Ohne	<b>4b:0</b>	Funktion der externen Aufschaltung an Stecker 96
Extern Anfordern	4b:1	
Extern Sperren	4b:2	

**„Funktion interne Umwälzpumpe bei Betrieb mit hydraulischer Weiche oder Heizwasser-Pufferspeicher“**

Einstellung		Erläuterungen
Hydraulische Weiche: Umwälzpumpe läuft bei Anforderung immer	<b>51:0</b>	
Hydraulische Weiche: Umwälzpumpe läuft bei Anforderung nur, wenn der Brenner läuft mit Nachlaufzeit	51:1	
Heizwasser-Pufferspeicher: Umwälzpumpe läuft bei Anforderung nur, wenn der Brenner läuft mit Pumpennachlaufzeit	51:2	

**„Vorlauftempersensor für hydraulische Weiche“**

Einstellung		Erläuterungen
Ohne	<b>52:0</b>	Wird automatisch erkannt
Mit	52:1	

**„Funktion Ausgang interne Anschlussweiterung“**

Einstellung		Erläuterungen
Sammelstörung	<b>53:0</b>	Anschluss <span style="border: 1px solid black; padding: 0 2px;">28</span>
Trinkwasserzirkulationspumpe	53:1	Heizkreis ohne Mischer
Heizkreispumpe A1	53:2	
Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung	53:3	

**„Solaranlage“**

Einstellung		Erläuterungen
Ohne	<b>54:0</b>	Nicht verstellen bei Kompaktgeräten ohne solare Trinkwassererwärmung.
Mit Vitosolic 100	54:1	
Mit Vitosolic 200	54:2	
Mit Solarregelungsmodul, Typ SM1, ohne Zusatzfunktion; wird automatisch erkannt	54:3	
Mit Solarregelungsmodul, Typ SM1, mit Zusatzfunktion, z.B. Heizungsunterstützung; wird automatisch erkannt	54:4	2. Differenztemperaturregelung mit Temperatursensor <span style="border: 1px solid black; padding: 0 2px;">7</span> und <span style="border: 1px solid black; padding: 0 2px;">10</span>

**Allgemein** (Fortsetzung)

**„Anzeigekorrektur Außentemperatur“**

Einstellung		Erläuterungen
... K	6E:0 bis 6E:49	Anzeigekorrektur -5 K bis -0,1 K
Keine	<b>6E:50</b>	
... K	6E:51 bis 6E:100	Anzeigekorrektur +0,1 K bis +5 K

**„Kommunikationsmodul“**

Einstellung		Erläuterungen
Ohne	<b>76:0</b>	
Mit Kommunikationsmodul LON	76:1	Wird automatisch erkannt
Mit Kommunikationsmodul Kaskade	76:2	Nicht einstellen

**„LON-Teilnehmernummer“**

Einstellung		Erläuterungen
LON-Teilnehmernummer	<b>77:1</b> 77:2 bis 77:99	Einstellbar von 1 bis 99: 1 = Heizkessel 10 bis 90 = Vitotronic 200-H 97 = Vitogate 300 BN/MB 98 = Vitogate 99 = Vitocom  <b>Hinweis</b> <i>Jede Nummer darf nur einmal vergeben werden.</i>

**„Kommunikationsmodul LON: Fehlermanager“**

Einstellung		Erläuterungen
Regelung ist nicht Fehlermanager	79:0	
Regelung ist Fehlermanager	<b>79:1</b>	

**„Kommunikationsmodul LON: Uhrzeit“**

Einstellung		Erläuterungen
Regelung sendet keine Uhrzeit	7b:0	
Regelung sendet Uhrzeit	<b>7b:1</b>	

**„Schornsteinbelegung“**

Einstellung		Erläuterungen
Einfachbelegung	<b>7E:0</b>	Ein Heizkessel an der Abgasanlage
Mehrfachbelegung	7E:1	Mehrere Heizkessel an einer gemeinsamen Abgasanlage

**„Haustyp“**

Einstellung		Erläuterungen
Mehrfamilienhaus. Separate Einstellung von Ferienprogramm und Zeitprogramm für die Trinkwassererwärmung möglich.	7F:0	
Einfamilienhaus. Ein Ferienprogramm und ein Zeitprogramm für die Trinkwassererwärmung	<b>7F:1</b>	

**Allgemein** (Fortsetzung)

**„Verzögerung Störungsmeldung“**

Einstellung		Erläuterungen
Keine ... x 5 s	<b>80:6</b>	Störungsmeldung erfolgt, wenn Störung min. 30 s ansteht
	80:0	Störungsmeldung erfolgt sofort
	80:2 bis 80:199	Verzögerung einstellbar von 10 s bis 995 s 1 Einstellschritt $\Delta$ 5 s

**„Automatische Sommer-/ Winterzeit Umstellung“**

Einstellung		Erläuterungen
Ohne automatischer Sommer-/Winterzeit Umstellung	81:0	Uhrzeit muss manuell umgestellt werden
Mit automatischer Sommer-/ Winterzeit Umstellung	<b>81:1</b>	
Einsatz des Funkuhrempfängers (wird automatisch erkannt)	81:2	
Mit Kommunikationsmodul LON: Regelung empfängt Uhrzeit	81:3	

**„Gasart (Gruppe "Allgemein" Parameter 11 beachten)“**

Einstellung		Erläuterungen
Erdgas	<b>82:0</b>	
Flüssiggas	82:1	Nur einstellbar, falls Parameter 11:9 eingestellt ist

**„Restförderhöhenregelung der internen Umwälzpumpe“**

Einstellung		Erläuterungen
Interne Umwälzpumpe wird aussentemperaturabhängig gesteuert	<b>86:00</b>	
... Grenzwert Restförderhöhe zur Reduzierung der Pumpendrehzahl in mbar	86:1 bis 86:255	Interne Umwälzpumpe wird mit konstanter Restförderhöhe betrieben. Empfohlene Einstellung: 120 mbar 1 Einstellschritt $\Delta$ 1 mbar

**„Betriebsweise der internen Umwälzpumpe“**

Einstellung		Erläuterungen
Funktion nicht aktiv	<b>87:00</b>	Interne Umwälzpumpe wird mit konstantem Differenzdruck betrieben.
... mbar/(l/h)	87:1 bis 87:255	Interne Umwälzpumpe wird mit ansteigendem Differenzdruck betrieben. $\Delta p$ einstellbar von 1 bis 255

**„Temperaturanzeige“**

Einstellung		Erläuterungen
°Celsius	<b>88:0</b>	Temperaturanzeige im Display
°Fahrenheit	88:1	

**„Anzeigebedingungen Parameter“**

Einstellung		Erläuterungen
Für technischen Dienst	<b>8A:175</b>	
Für technischen Dienst	8A:176	

**Allgemein** (Fortsetzung)

**„Bedienung freigeben/sperrn“**

Einstellung		Erläuterungen
Alles bedienbar	<b>8F:0</b>	Bedienung am Display
Alles gesperrt außer Schornsteinfegerprüf-funktion	8F:1	
Grundanzeige und Schornsteinfegerprüf-funktion bedienbar	8F:2	

**„Zeitkonstante für die Berechnung der geänderten Außentemperatur“**

Einstellung		Erläuterungen
128 x 10 Minuten	<b>90:128</b>	Zeitkonstante für die Berechnung der geänderten Außentemperatur 21,3 h
... x 10 Minuten	90:1 bis 90:199	Entsprechend des eingestellten Werts schnelle (niedrigere Werte) oder langsame (höhere Werte) Anpassung der Vorlauftemperatur bei Änderung der Außentemperatur 1 Einstellschritt $\approx$ 10 min

**„SCOT Korrekturfaktor Abgaslänge“**

Einstellung		Erläuterungen
...	<b>93:...</b>	Nicht verstellen

**„Erweiterung OpenTherm“**

Einstellung		Erläuterungen
Ohne	<b>94:0</b>	Wird automatisch erkannt
Mit	94:1	

**„Vitocom 100 GSM“**

Einstellung		Erläuterungen
Ohne	<b>95:0</b>	Wird automatisch erkannt
Mit	95:1	

**„Minimale Brennerleistung“**

Einstellung		Erläuterungen
...	<b>96:...</b>	Auslieferungszustand je nach kesselspezifischen Parametern
...	96:... bis 96:100	Minimale Brennerleistung einstellbar von ... bis 100 %

**„Kommunikationsmodul LON: Außentemperatur“**

Einstellung		Erläuterungen
Regelung verwendet Außentemperatursensor	<b>97:0</b>	Temperaturwert des an der Regelung angeschlossenen Außentemperatursensors wird verwendet
Regelung empfängt Außentemperatur	97:1	
Regelung sendet Außentemperatur	97:2	



**Allgemein** (Fortsetzung)

**„Viessmann-Anlagennummer“**

Einstellung		Erläuterungen
1	<b>98:1</b>	Viessmann Anlagennummer In Verbindung mit Überwachung mehrerer Anlagen über Vitocom 300
...	98:1 bis 98:5	Anlagennummer einstellbar von 1 bis 5

**„Erkennung Erweiterung DAP1“**

Einstellung		Erläuterungen
Ohne	<b>99:0</b>	Nicht verstellen
Mit	99:1	

**„Erkennung Erweiterung DAP2“**

Einstellung		Erläuterungen
Ohne	<b>9A:0</b>	Nicht verstellen
Mit	9A:1	

**„Vorlauftemperatur-Sollwert bei externer Anforderung“**

Einstellung		Erläuterungen
70 °C	<b>9b:70</b>	Einstellbar von 0 bis 127 °C Begrenzt durch kesselspezifische Parameter
... °C	9b:0 bis 9b:127	

**„Überwachung LON-Teilnehmer“**

Einstellung		Erläuterungen
20 Min.	<b>9C:20</b>	Falls ein Teilnehmer nicht antwortet, werden nach 20 min regelungsintern vorgegebene Werte verwendet. Erst dann erfolgt eine Störungsmeldung.
... Min.	9C:2 bis 9C:60	Einstellbar von 2 bis 60 min

**„Differenztemperatur“**

Einstellung		Erläuterungen
8 K	<b>9F:8</b>	Die Differenztemperatur ist der Wert, um den die gemeinsame Vorlauftemperatur min. über der höchsten momentan benötigten Vorlauftemperatur der Heizkreise mit Mischer liegen soll. Nur in Verbindung mit Heizkreis mit Mischer M2 (Heizkreis 2) und M3 (Heizkreis 3)
... K	9F:0 bis 9F:40	Einstellbar von 0 bis 40 K

**Kessel**

**Hinweis**

*Fett gedruckter Parameterwert ist der Auslieferungszustand*

**Kessel** (Fortsetzung)

**„Ein- und Mehrkesselanlage“**

Einstellung		Erläuterungen
Einkesselanlage	<b>01:1</b>	Nur falls die Regelung auf angehobenen Betrieb umgestellt wurde.
Mehrkesselanlage	01:2	

**„Brenner-Mindestpausenzeit“**

Einstellung		Erläuterungen
Standard	04:0	Brenner-Mindestpausenzeit fest eingestellt
Differenzialverfahren	<b>04:1</b>	Brenner-Mindestpausenzeit abhängig von der Belastung des Heizkessels
Integralverfahren	04:2	Brenner-Mindestpausenzeit abhängig von der Belastung des Heizkessels mit Berücksichtigung eines Schwellenwerts (vorgegeben durch Kessel-Codierstecker)

**„Maximalbegrenzung der Kesselwassertemperatur“**

Einstellung		Erläuterungen
... °C	<b>06:...</b>	Maximalbegrenzung der Kesselwassertemperatur, vorgegeben durch Kessel-Codierstecker
	06:20 bis 06:127	Maximalbegrenzung der Kesselwassertemperatur innerhalb der vom Heizkessel vorgegebenen Bereiche Einstellbar von 20 bis 127 °C

**„Integralschwellwert zur Abschaltung des Brenners“**

Einstellung		Erläuterungen
20	<b>10:20</b>	Nur wirksam, falls Parameter 04:2 eingestellt ist.
...	10:5 bis 10:255	Einstellbar von 5 bis 255 Je größer der Wert umso später schaltet der Brenner aus

**„Freigabe Einschalttemperatur bei zyklischer Kalibrierung im Heizbetrieb“**

Einstellung		Erläuterungen
Nicht freigeben	13:0	Nicht verstellen
Freigeben	<b>13:1</b>	

**„Freigabe Vergrößerung Einschalthysterese Trinkwassererwärmung bei zyklischem Kalibrierungsbedarf“**

Einstellung		Erläuterungen
Nicht freigeben	14:0	Nicht verstellen
Freigeben	<b>14:1</b>	

**„Freigabe Vergrößerung Einschalthysterese Trinkwassererwärmung dringendem Kalibrierungsbedarf“**

Einstellung		Erläuterungen
Nicht freigeben	15:0	Nicht verstellen
Freigeben	<b>15:1</b>	

**Kessel** (Fortsetzung)

**„Zeitintervall in Brennerstunden bis zur nächsten Wartung“**

Einstellung		Erläuterungen
Keine ... 00 h	<b>21:0</b> 21:1 bis 21:100	Kein Wartungsintervall eingestellt Anzahl der Brennerbetriebsstunden bis zur nächsten Wartung einstellbar von 100 bis 10 000 h 1 Einstellschritt $\hat{=}$ 100 h

**„Zeitintervall bis zur nächsten Wartung“**

Einstellung		Erläuterungen
Kein Zeitintervall ... Monate	<b>23:0</b> 23:1 bis 23:24	Kein Zeitintervall für Wartung eingestellt Anzahl der Monate bis zur nächsten Wartung einstell- bar von 1 bis 24

**„Anzeige Wartung im Display“**

Einstellung		Erläuterungen
Keine Anzeige Wartung im Display Anzeige Wartung im Display (Adresse wird automatisch gesetzt, muss manuell nach Wartung zurückgesetzt werden)	<b>24:0</b> 24:1	Anzeige nur, falls Einstellung Parameter 21 oder 23 > 0

**„Intervallzündung des Brenners“**

Einstellung		Erläuterungen
Keine Intervallzündung des Brenners ... h	<b>28:0</b> 28:1 bis 28:24	Zeitintervall von 1 h bis 24 h einstellbar. Der Brenner wird jeweils für 30 s zwangseingeschaltet (nur bei Be- trieb mit Flüssiggas).

**„Erkennung externe Anschlussweiterung“**

Einstellung		Erläuterungen
Ohne Mit	<b>2E:0</b> 2E:1	Wird automatisch erkannt

**„Befüllfunktion/Entlüftungsfunktion“**

Einstellung		Erläuterungen
Funktion inaktiv Entlüftungsfunktion aktiv Befüllfunktion aktiv	<b>2F:0</b> 2F:1 2F:2	

**„Betriebsweise interne Umwälzpumpe“**

Einstellung		Erläuterungen
Nicht drehzahl geregelt drehzahl geregelt ohne Erfassung Volumen- strom drehzahl geregelt mit Erfassung Volumen- strom	30:0 <b>30:1</b> 30:2	Z. B. übergangsweise im Servicefall  Wird automatisch erkannt

## Parameter Ebene 2

### Kessel (Fortsetzung)

#### „Drehzahl-Sollwert der internen Umwälzpumpe als Kesselkreispumpe“

Einstellung		Erläuterungen
... %	<b>31:...</b>	Solldrehzahl der internen Umwälzpumpe bei Betrieb als Kesselkreispumpe in %, vorgegeben durch Kessel-Codierstecker
... %	31:0 bis 31:100	Solldrehzahl einstellbar von 0 bis 100 %

#### „Aktueller Fehlerstatus des Brennersteuergeräts“

Einstellung		Erläuterungen
Kein Fehler	<b>38:0</b>	Status Brennersteuergerät: Betrieb (kein Fehler)
	38: ...	Status Brennersteuergerät: Fehler (38:≠0)

#### „CO-Wächter“

Einstellung		Erläuterungen
Lernmodus	<b>49:0</b>	
Sensorüberwachung und Fehlermeldung aktiv	49:1	
Deaktiviert	49:2	

### Warmwasser

#### Hinweis

**Fett** gedruckter Parameterwert ist der Auslieferungszustand

#### „Speichertyp“

Einstellung		Erläuterungen
Kein Trinkwasserspeicher	<b>05:0</b>	
Ein monovalenter Trinkwasserspeicher	05:1	
Zwei monovalente Trinkwasserspeicher in Reihe	05:2	
Ein bivalenter Trinkwasserspeicher	05:3	
System-Speicher CVUC-A	05:4	
Vitosolar Kombispeicher	05:5	Vitosolar 300-F (wird automatisch erkannt)
Vitocell ...	05:6 bis 05:18	

#### „Umgebungstemperatur des Speichers“

Einstellung		Erläuterungen
15 °C	<b>09:15</b>	
... °C	09:1 bis 09:40	Einstellbar von 1 bis 40 °C

#### „Untere Schwelle der Temperaturschichtung“

Einstellung		Erläuterungen
30 °C	<b>19:30</b>	
... °C	19:5 bis 19:40	Einstellbar von 5 bis 40 °C

**Warmwasser** (Fortsetzung)

**„Obere Schwelle der Temperaturschichtung“**

Einstellung		Erläuterungen
70 °C	<b>1A:70</b>	Einstellbar von 65 bis 100 °C
... °C	1A:65 bis 1A:100	

**„Einstellung Trinkwassertemperatur-Sollwert“**

Einstellung		Erläuterungen
im Bereich von 10 .. 60 °C	<b>56:0</b>	Trinkwassertemperatur-Sollwert einstellbar von 10 bis ≤ 60 °C
10 °C .. parametrierter Maximalwert	56:1	Trinkwassertemperatur-Sollwert einstellbar von 10 bis > 60 °C  <b>Hinweis</b> Max.-Wert abhängig vom Kessel-Codierstecker Max. zulässige Trinkwassertemperatur beachten.

**„Auswahl Einstellbereich Trinkwassererwärmung“**

Einstellung		Erläuterungen
Verwendung Parameter GWG5A	<b>57:0</b>	Nicht verstellen
Verwendung Parameter GWG5E	57:1	Nicht einstellen

**„Zusatzfunktion für Trinkwassererwärmung“**

Einstellung		Erläuterungen
0 .. 9: Ohne Zusatzfunktion für Trinkwassererwärmung	<b>58:0</b>	Eingabe eines 2. Trinkwassertemperatur-Sollwerts Einstellbar von 10 bis 60 °C (Parameter „56“ beachten) 4. Zeitphase im Zeitprogramm Warmwasser aktivieren
... Sollwert °C	58:10 bis 58:60	

**„Speicherbeheizung: Einschaltpunkt Sollwert“**

Einstellung		Erläuterungen
2,5 K unter Sollwert	<b>59:0</b>	Einschaltpunkt einstellbar von 1 bis 10 K unter Sollwert
... K unter Sollwert	59:1 bis 59:10	

**„Hydraulischer Anschluss Speicher-Wassererwärmer“**

Einstellung		Erläuterungen
Direkt am Heizkessel oder vor der hydraulischen Weiche	<b>5b:0</b>	
Hinter der hydraulischen Weiche	5b:1	

**„Funktion Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung bei Signal Extern Sperren“**

Einstellung		Erläuterungen
Bleibt im Regelbetrieb	<b>5E:0</b>	
Wird ausgeschaltet	5E:1	
Wird eingeschaltet	5E:2	

**Warmwasser** (Fortsetzung)

**„Funktion Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung bei Signal Extern Anfordern“**

Einstellung		Erläuterungen
Bleibt im Regelbetrieb	<b>5F:0</b>	
Wird ausgeschaltet	5F:1	
Wird eingeschaltet	5F:2	

**„Kesselwassertemperatur-Sollwert bei Trinkwassererwärmung“**

Einstellung		Erläuterungen
20 K	<b>60:20</b>	Während der Trinkwassererwärmung ist die Kesselwassertemperatur um max. 20 K höher als der Trinkwassertemperatur-Sollwert
... K	60:5 bis 60:25	Differenz Kesselwassertemperatur zum Trinkwassertemperatur-Sollwert einstellbar von 5 bis 25 K

**„Umwälzpumpe Nachlauf“**

Einstellung		Erläuterungen
2 Min.	<b>62:2</b>	Umwälzpumpe mit 2 min Nachlauf nach Speicherbeheizung
Kein Nachlauf	62:0	Nachlaufzeit einstellbar von 1 bis 15 min
... Min.	62:1 bis 62:15	

**„Zusatzfunktion für Trinkwassererwärmung“**

Einstellung		Erläuterungen
Ohne	<b>63:0</b>	Nur falls die Regelung auf angehobenen Betrieb umgestellt wurde. Umwälzpumpe mit 2 min Nachlauf nach Speicherbeheizung
1x täglich	63:1	Zusatzfunktion einstellbar von alle 2 Tage bis alle 15 Tage
Alle ... Tage	63:2 bis 63:14	
2x täglich	63:15	

**„Umschaltventil“**

Einstellung		Erläuterungen
Ohne	65:0	Information zur Bauart des Umschaltventils (nicht verstellen, vorgegeben durch den Kessel-Codierstecker)
Mit	<b>65:...</b>	

**„Grundposition des Umschaltventils“**

Einstellung		Erläuterungen
Umschaltventil fährt entsprechend der Betriebsart	<b>66:0</b>	
Umschaltventil steht dauerhaft in Position Heizung	66:1	

**Warmwasser** (Fortsetzung)

**„Trinkwassertemperatur-Sollwert bei Nachheizunterdrückung“**

Einstellung		Erläuterungen
40 °C	<b>67:40</b>	Bei solarer Trinkwassererwärmung: Trinkwassertemperatur-Sollwert 40 °C. Oberhalb des eingestellten Sollwerts ist die Nachheizunterdrückung aktiv.
... °C	67:0 bis 67:95	Trinkwassertemperatur-Sollwert einstellbar von 0 bis 95 °C (begrenzt durch kesselspezifische Parameter)

**„Drehzahl-Sollwert interne Umwälzpumpe bei Trinkwassererwärmung“**

Einstellung		Erläuterungen
... %	<b>6C:...</b>	Solldrehzahl interne Umwälzpumpe bei Trinkwassererwärmung vorgegeben durch Kessel-Codierstecker
... %	6C:0 bis 6C:100	Solldrehzahl einstellbar von 0 bis 100 %

**„Anzapffunktion Freigabe und Laufzeit“**

Einstellung		Erläuterungen
Keine	6D:0	Nur bei Gas-Brennwertkombigerät und falls die Regelung auf angehobenen Betrieb umgestellt wurde.
... Min.	6D:1 bis 6D:15	Freigabe und Laufzeit einstellbar von 1 bis 15 min

**„Begrenzung max. Wärmeleistung bei Trinkwassererwärmung“**

Einstellung		Erläuterungen
... %	<b>6F:...</b>	Max. Wärmeleistung bei Trinkwassererwärmung in %, vorgegeben durch Kessel-Codierstecker
... %	6F:0 bis 6F:100	Max. Wärmeleistung bei Trinkwassererwärmung einstellbar von min. Wärmeleistung bis 100 %

**„Trinkwasserzirkulationspumpe bei Trinkwassererwärmung“**

Einstellung		Erläuterungen
Ein nach Zeitprogramm	<b>71:0</b>	
Aus	71:1	„Aus“ während der Trinkwassererwärmung auf den 1. Sollwert
Ein	71:2	„Ein“ während der Trinkwassererwärmung auf den 1. Sollwert

**„Trinkwasserzirkulationspumpe bei Zusatzfunktion Trinkwassererwärmung“**

Einstellung		Erläuterungen
Ein nach Zeitprogramm	<b>72:0</b>	
Aus	72:1	„Aus“ während der Trinkwassererwärmung auf den 2. Sollwert
Ein	72:2	„Ein“ während der Trinkwassererwärmung auf den 2. Sollwert

**„Freigabe Trinkwasserzirkulationspumpe“**

Einstellung		Erläuterungen
Ein/Aus nach Zeitprogramm	<b>73:0</b>	
... x 5 Min. pro Stunde	73:1 bis 73:6	Während des Zeitprogramms 1 mal/h für 5 min „Ein“ bis 6 mal/h für 5 min „Ein“
Dauernd eingeschaltet	73:7	

**Solar**

**Hinweis**

**Fett gedruckter Parameterwert ist der Auslieferungszustand**

**Hinweis**

Die Gruppe Solar wird nur angezeigt, falls ein Solarregelungsmodul, Typ SM1 angeschlossen ist.

**„Einschalttemperaturdifferenz Solarkreispumpe“**

Einstellung		Erläuterungen
8 K	<b>00:8</b>	Einschalttemperaturdifferenz einstellbar von 2 bis 30 K
... K	00:2 bis 00:30	

**„Ausschalttemperaturdifferenz Solarkreispumpe“**

Einstellung		Erläuterungen
4 K	<b>01:4</b>	Ausschalttemperaturdifferenz einstellbar von 1 bis 29 K
... K	01:1 bis 01:29	

**„Drehzahlsteuerung Solarkreispumpe“**

Einstellung		Erläuterungen
Ohne Drehzahlsteuerung	02:0	Nur einstellen bei stufigen Umwälzpumpen
Mit Wellenpaketsteuerung	02:1	
Mit PWM-Ansteuerung	02:2	

**„Temperaturdifferenz für Start der Drehzahlsteuerung“**

Einstellung		Erläuterungen
10 K	<b>03:10</b>	Temperaturdifferenz einstellbar von 5 bis 20 K
... K	03:5 bis 03:20	

**„Reglerverstärkung der Drehzahlsteuerung“**

Einstellung		Erläuterungen
4 %/K	<b>04:4</b>	Reglerverstärkung einstellbar von 1 bis 10 %/K
... %/K	04:1 bis 04:10	

**„Min. Drehzahl Solarkreispumpe“**

Einstellung		Erläuterungen
10 %	<b>05:10</b>	Min. Drehzahl der Solarkreispumpe 10 % der max. Drehzahl
... %	05:2 bis 05:100	Min. Drehzahl der Solarkreispumpe einstellbar von 2 bis 100 %

**„Max. Drehzahl Solarkreispumpe“**

Einstellung		Erläuterungen
75 %	<b>06:75</b>	Max. Drehzahl der Solarkreispumpe 75 % der max. Drehzahl
... %	06:2 bis 06:100	Max. Drehzahl der Solarkreispumpe einstellbar von 2 bis 100 %



**Solar** (Fortsetzung)

**„Intervallfunktion Solarkreispumpe“**

Einstellung		Erläuterungen
Aus	<b>07:0</b>	Intervallfunktion der Solarkreispumpe ausgeschaltet
Ein	07:1	Zur genaueren Erfassung der Kollektortemperatur wird die Solarkreispumpe zyklisch kurzzeitig eingeschaltet.

**„Speichermaximaltemperatur“**

Einstellung		Erläuterungen
60 °C	<b>08:60</b>	Trinkwassertemperatur-Sollwert (Speichermaximaltemperatur) 60 °C
... °C	08:10 bis 08:90	Trinkwassertemperatur-Sollwert einstellbar von 10 bis 90 °C

**„Kollektormaximaltemperatur“**

Einstellung		Erläuterungen
130 °C	<b>09:130</b>	Kollektormaximaltemperatur (zum Schutz der Anlagenkomponenten) 130 °C
... °C	09:20 bis 09:200	Kollektormaximaltemperatur einstellbar von 20 bis 200 °C

**„Stagnationszeit-Reduzierung“**

Einstellung		Erläuterungen
5 K	<b>0A:5</b>	Temperaturdifferenz für Stagnationszeit-Reduzierung 5 K Reduzierung der Drehzahl der Solarkreispumpe zum Schutz von Anlagenkomponenten und Wärmeträgermedium.
... K	0A:0 0A:1 bis 0A:40	Stagnationszeit-Reduzierung nicht aktiv Temperaturdifferenz einstellbar von 1 bis 40 K

**„Frostschutzfunktion für Solarkreis“**

Einstellung		Erläuterungen
Aus	<b>0b:0</b>	
Ein	0b:1	Nicht erforderlich bei Viessmann Wärmeträgermedium

**„Delta-T-Überwachung“**

Einstellung		Erläuterungen
Aus	0C:0	
Ein	<b>0C:1</b>	Zu geringer oder kein Volumenstrom im Solarkreis wird erfasst

**„Nachtzirkulations-Überwachung“**

Einstellung		Erläuterungen
Aus	0d:0	
Ein	<b>0d:1</b>	Ungewollter Volumenstrom im Solarkreis (z. B. nachts) wird erfasst

## Parameter Ebene 2

### Solar (Fortsetzung)

#### „Ermittlung Solarertrag“

Einstellung		Erläuterungen
Aus	0E:0	Nicht einstellen
Ermittlung Solarertrag mit Viessmann Wärmeträgermedium	0E:1	
Ermittlung Solarertrag mit Wärmeträgermedium Wasser	0E:2	

#### „Volumenstrom Solarkreis bei max. Pumpendrehzahl“

Einstellung		Erläuterungen
7 l/min	0F:70	Volumenstrom einstellbar von 0,1 bis 25,5 l/min 1 Einstellschritt $\approx$ 0,1 l/min
... l/min	0F:1 bis 0F:255	

#### „Zieltemperaturregelung“

Einstellung		Erläuterungen
Aus	10:0	Siehe Parameter „11“
Ein	10:1	

#### „Trinkwassertemperatur-Sollwert solar“

Einstellung		Erläuterungen
50 °C	11:50	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Zieltemperaturregelung eingeschaltet (Parameter „10:1“): Temperatur, mit der das solar erwärmte Wasser in den Speicher-Wassererwärmer eingeschichtet werden soll.</li> <li>▪ Parameter „20:9“ (Beheizung von 2 Speicher-Wassererwärmern) ist eingestellt: Bei Erreichen des Trinkwassertemperatur-Sollwerts eines Speicher-Wassererwärmers wird der zweite Speicher-Wassererwärmer beheizt.</li> </ul>
... °C	11:10 bis 11:90	

#### „Kollektorminimaltemperatur“

Einstellung		Erläuterungen
10 °C	12:10	Mindesteinschalttemperatur für die Solarkreispumpe 10 °C
Keine	12:0	Minimaltemperaturbegrenzung nicht aktiv
... °C	12:1 bis 12:90	Mindesteinschalttemperatur einstellbar von 1 bis 90 °C

**Solar** (Fortsetzung)

**„Erweiterte Regelungsfunktion“**

Einstellung		Erläuterungen
Keine erweiterte Regelungsfunktion aktiv	<b>20:0</b>	
Zusatzfunktion für Trinkwassererwärmung	20:1	
2. Differenztemperaturregelung	20:2	Nicht einstellen in Verbindung mit Vitocell 100-W, Typ CVUC-A oder Vitosolar 300-F
2. Differenztemperaturregelung und Zusatzfunktion	20:3	Nicht einstellen in Verbindung mit Vitocell 100-W, Typ CVUC-A oder Vitosolar 300-F
2. Differenztemperaturregelung zur Heizungsunterstützung	20:4	Nicht einstellen in Verbindung mit Vitocell 100-W, Typ CVUC-A oder Vitosolar 300-F
Thermostatfunktion	20:5	Nicht einstellen in Verbindung mit Vitocell 100-W, Typ CVUC-A oder Vitosolar 300-F
Thermostatfunktion und Zusatzfunktion	20:6	Nicht einstellen in Verbindung mit Vitocell 100-W, Typ CVUC-A oder Vitosolar 300-F
Solare Beheizung über externen Wärmetauscher ohne zusätzlichen Temperatursensor	20:7	
Solare Beheizung über externen Wärmetauscher mit zusätzlichem Temperatursensor	20:8	Nicht einstellen in Verbindung mit Vitocell 100-W, Typ CVUC-A oder Vitosolar 300-F
Solare Beheizung von 2 Speicher-Wassererwärmern	20:9	Nicht einstellen in Verbindung mit Vitocell 100-W, Typ CVUC-A oder Vitosolar 300-F

**„Einschaltemperaturdifferenz bei Heizungsunterstützung“**

Einstellung		Erläuterungen
8 K	<b>22:8</b>	Parameter „20:4“ muss eingestellt sein.
... K	22:2 bis 22:30	Einschaltemperaturdifferenz einstellbar von 2 bis 30 K

**„Ausschaltemperaturdifferenz bei Heizungsunterstützung“**

Einstellung		Erläuterungen
4 K	<b>23:4</b>	Parameter „20:4“ muss eingestellt sein.
... K	23:1 bis 23:29	Ausschaltemperaturdifferenz einstellbar von 1 bis 29 K

**„Einschaltemperatur für Thermostatfunktion“**

Einstellung		Erläuterungen
40 °C	<b>24:40</b>	Parameter „20:5“ oder „20:6“ muss eingestellt sein.
... °C	24:0 bis 24:100	Einschaltemperatur für Thermostatfunktion einstellbar von 0 bis 100 °C

**„Ausschaltemperatur für Thermostatfunktion“**

Einstellung		Erläuterungen
50 °C	<b>25:50</b>	Parameter „20:5“ oder „20:6“ muss eingestellt sein.
... °C	25:0 bis 25:100	Ausschaltemperatur für Thermostatfunktion einstellbar von 0 bis 100 °C

## Parameter Ebene 2

### Solar (Fortsetzung)

#### „Vorrang für Speicher-Wassererwärmer“

Einstellung		Erläuterungen
Vorrang für Speicher-Wassererwärmer 1 – ohne Pendelbeheizung	26:0	Parameter 20:9 muss eingestellt sein
Vorrang für Speicher-Wassererwärmer 1 – mit Pendelbeheizung	<b>26:1</b>	
Vorrang für Speicher-Wassererwärmer 2 – ohne Pendelbeheizung	26:2	
Vorrang für Speicher-Wassererwärmer 2 – mit Pendelbeheizung	26:3	
Pendelbeheizung ohne Vorrang für einen der Speicher-Wassererwärmer	26:4	

#### „Pendelbeheizungszeit“

Einstellung		Erläuterungen
15 Min	<b>27:15</b>	Der Speicher-Wassererwärmer ohne Vorrang wird max. für die Dauer der eingestellten Pendelbeheizungszeit beheizt, wenn der Speicher-Wassererwärmer mit Vorrang aufgeheizt ist.
... Min	27:5 bis 27:60	Pendelbeheizungszeit einstellbar von 5 bis 60 min

#### „Pendelpausenzeit“

Einstellung		Erläuterungen
3 Min	<b>28:3</b>	Nach Ablauf der eingestellten Pendelbeheizungszeit für den Speicher-Wassererwärmer ohne Vorrang wird während der Pendelpausenzeit der Anstieg der Kollektortemperatur erfasst.
... Min	28:1 bis 28:60	Pendelpausenzeit einstellbar von 1 bis 60 min

## Heizkreis 1, Heizkreis 2, Heizkreis 3

### Hinweis

**Fett** gedruckter Parameterwert ist der Auslieferungszustand

#### „Erkennung Fernbedienung“

Einstellung		Erläuterungen
Ohne	<b>A0:0</b>	Keine Fernbedienung angeschlossen
Mit Vitotrol 200 A oder Vitotrol 200 RF	A0:1	Wird automatisch erkannt
Mit Vitotrol 300 A, Vitotrol 300 RF oder Vitocomfort 200	A0:2	Wird automatisch erkannt

#### „Sperrern Fernbedienung“

Einstellung		Erläuterungen
Alle an der Fernbedienung möglichen Einstellungen können vorgenommen werden	<b>A1:0</b>	Nur bei Vitotrol 200
An der Fernbedienung kann nur Komfortbetrieb eingestellt werden	A1:1	

**Heizkreis 1, Heizkreis 2, Heizkreis 3** (Fortsetzung)

**„Temperaturgrenzen Frostschutzfunktion“**

Einstellung		Erläuterungen
2 siehe Serviceanleitung	<b>A3:2</b>	Außentemperatur unter 1 °C: Heizkreispumpe „Ein“ Außentemperatur über 3 °C: Heizkreispumpe „Aus“ Heizkreispumpe Ein/Aus siehe folgende Tabelle:
... siehe Serviceanleitung	A3:-9 bis A3:15	

**!** **Achtung**  
Bei Einstellungen unter 1 °C können Rohrleitungen außerhalb der Wärmedämmung des Hauses einfrieren.  
Einstellungen unter 1 °C nur bei entsprechend wärme gedämmten Leitungen verwenden.

Parameter A3: ...	Heizkreispumpe	
	„Ein“	„Aus“
-9	-10 °C	-8 °C
-8	-9 °C	-7 °C
-7	-8 °C	-6 °C
-6	-7 °C	-5 °C
-5	-6 °C	-4 °C
-4	-5 °C	-3 °C
-3	-4 °C	-2 °C
-2	-3 °C	-1 °C
-1	-2 °C	0 °C
0	-1 °C	1 °C
1	0 °C	2 °C
2	1 °C	3 °C
bis	bis	bis
15	14 °C	16 °C

**„Frostschutz“**

Einstellung		Erläuterungen
Mit	<b>A4:0</b>	Frostschutz aktiv Kein Frostschutz. Einstellung nur möglich, wenn Parameter „A3:-9“ eingestellt ist.  <b>Hinweis</b> „Achtung“ bei Parameter „A3“ beachten
Ohne	A4:1	

**„Heizgrenze: Sparfunktion Außentemperatur“**

Einstellung		Erläuterungen
5 siehe Serviceanleitung	<b>A5:5</b>	Sparfunktion Außentemperatur: Heizkreispumpe „Aus“, falls Außentemperatur (AT) 1 K größer ist als Raumtemperatur-Sollwert (RT <sub>Soll</sub> ) $AT > RT_{Soll} + 1 K$ Ohne Sparfunktion Außentemperatur Mit Sparfunktion Außentemperatur: Heizkreispumpe „Aus“ siehe folgende Tabelle:
Ohne	A5:0	
... siehe Serviceanleitung	A5:1 bis A5:15	

Parameter

**Heizkreis 1, Heizkreis 2, Heizkreis 3** (Fortsetzung)

Parameter A5:...	Mit Sparfunktion Außentemperatur: Heizkreispumpe „Aus“
1	$AT > RT_{Soll} + 5 K$
2	$AT > RT_{Soll} + 4 K$
3	$AT > RT_{Soll} + 3 K$
4	$AT > RT_{Soll} + 2 K$
5	$AT > RT_{Soll} + 1 K$
6	$AT > RT_{Soll}$
7 bis 15	$AT > RT_{Soll} - 1 K$  $AT > RT_{Soll} - 9 K$

**„Heizgrenze: Absolute Sommersparschaltung“**

Einstellung		Erläuterungen
Keine ... °C	<b>A6:36</b> A6:5 bis A6:35	Erweiterte Sparfunktion <b>nicht</b> aktiv  Erweiterte Sparfunktion aktiv: Bei einem variabel einstellbaren Wert von 5 bis 35 °C zuzüglich 1 °C werden Brenner und Heizkreispumpe ausgeschaltet. Der Mischer wird zugefahren.  Grundlage ist die gedämpfte Außentemperatur. Diese setzt sich zusammen aus tatsächlicher Außentemperatur und einer Zeitkonstanten, die das Auskühlen eines durchschnittlichen Gebäudes berücksichtigt.

**„Mischersparfunktion“**

Einstellung		Erläuterungen
Ohne Mit	<b>A7:0</b> A7:1	Heizkreispumpe zusätzlich „Aus“: <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Falls der Mischer längere Zeit zugefahren wurde.</li> <li>▪ Heizpumpe „Ein“:</li> <li>▪ Falls der Mischer in Regelfunktion geht</li> <li>▪ Bei Frostgefahr</li> </ul>

**„Einfluss Heizkreis mit Mischer auf interne Umwälzpumpe“**

Einstellung		Erläuterungen
Ohne	A8:0	Heizkreis mit Mischer bewirkt keine Anforderung auf interne Umwälzpumpe
Mit	<b>A8:1</b>	Heizkreis mit Mischer bewirkt Anforderung auf interne Umwälzpumpe

**„Pumpenstillstandszeit“**

Einstellung		Erläuterungen
Mit berechneter Pumpenstillstandszeit	<b>A9:7</b>	Heizkreispumpe „Aus“ bei Sollwertänderung durch Wechsel der Betriebsart oder Änderungen des Raumtemperatur-Sollwerts. Nur falls keine Raumaufschaltung in Parameter b0 eingestellt ist.
Ohne Mit berechneter Pumpenstillstandszeit	A9:0 A9:1 bis A9:15	Ohne Sparfunktion Außentemperatur Einstellbar von 1 bis 15. Je höher der Wert, umso länger die Pumpenstillstandszeit.

**Heizkreis 1, Heizkreis 2, Heizkreis 3** (Fortsetzung)

**„Raumtemperaturaufschaltung“**

Einstellung		Erläuterungen
Ohne	<b>b0:0</b>	Mit Fernbedienung: Heizbetrieb/reduzierter Betrieb: Witterungsgeführt Wert nur verändern für den Heizkreis mit Mischer.
Bei reduziertem Betrieb	b0:1	Heizbetrieb: Witterungsgeführt Reduzierter Betrieb: Mit Raumtemperatur-Aufschaltung
Bei Normalbetrieb	b0:2	Heizbetrieb: Mit Raumtemperatur-Aufschaltung Reduzierter Betrieb: Witterungsgeführt
Bei Normalbetrieb und reduziertem Betrieb	b0:3	Heizbetrieb/reduzierter Betrieb: Mit Raumtemperatur-Aufschaltung

**„Raumeinflussfaktor“**

Einstellung		Erläuterungen
Je höher der Wert um so größer der Raumeinfluss	<b>b2:8</b>	Raumeinflussfaktor 8 Mit Fernbedienung und für den Heizkreis muss Betrieb mit Raumtemperatur-Aufschaltung eingestellt sein Wert nur ändern für den Heizkreis mit Mischer
Ohne	b2:0	
Je höher der Wert um so größer der Raumeinfluss	b2:1 bis b2:64	Raumeinflussfaktor einstellbar von 1 bis 64.

**„Sparfunktion Raumtemperatur“**

Einstellung		Erläuterungen
Ohne	<b>b5:0</b>	Mit Fernbedienung: Keine raumtemperaturgeführte Sparfunktion. Wert nur ändern für den Heizkreis mit Mischer.
... siehe Serviceanleitung	b5:1 bis b5:8	Sparfunktion siehe folgende Tabelle:

Parameter b5:...	Mit Sparfunktion: Heizkreispumpe „Aus“	Heizkreispumpe „Ein“
1	$RT_{Ist} > RT_{Soll} + 5 K$	$RT_{Ist} < RT_{Soll} + 4 K$
2	$RT_{Ist} > RT_{Soll} + 4 K$	$RT_{Ist} < RT_{Soll} + 3 K$
3	$RT_{Ist} > RT_{Soll} + 3 K$	$RT_{Ist} < RT_{Soll} + 2 K$
4	$RT_{Ist} > RT_{Soll} + 2 K$	$RT_{Ist} < RT_{Soll} + 1 K$
5	$RT_{Ist} > RT_{Soll} + 1 K$	$RT_{Ist} < RT_{Soll}$
6	$RT_{Ist} > RT_{Soll}$	$RT_{Ist} < RT_{Soll} - 1 K$
7	$RT_{Ist} > RT_{Soll} - 1 K$	$RT_{Ist} < RT_{Soll} - 2 K$
8	$RT_{Ist} > RT_{Soll} - 2 K$	$RT_{Ist} < RT_{Soll} - 3 K$

**„Minimalbegrenzung Vorlauftemperatur Heizkreis“**

Einstellung		Erläuterungen
20 °C	<b>C5:20</b>	Elektronische Minimalbegrenzung der Vorlauftemperatur 20 °C
... °C	C5:1 bis C5:127	Minimalbegrenzung einstellbar von 1 bis 127 °C (begrenzt durch kesselspezifische Parameter)

**Heizkreis 1, Heizkreis 2, Heizkreis 3** (Fortsetzung)

**„Maximalbegrenzung Vorlauftemperatur Heizkreis“**

Einstellung		Erläuterungen
74 °C	<b>C6:74</b>	Elektronische Maximalbegrenzung der Vorlauftemperatur 74 °C
... °C	C6:10 bis C6:127	Maximalbegrenzung einstellbar von 10 bis 127 °C (begrenzt durch kesselspezifische Parameter)

**„Neigung der Heizkennlinie“**

Einstellung		Erläuterungen
1,4	<b>d3:14</b>	Neigung der Heizkennlinie = 1,4
...	d3:2 bis d3:35	Neigung der Heizkennlinie einstellbar von 0,2 bis 3,5

**„Niveau der Heizkennlinie“**

Einstellung		Erläuterungen
0	<b>d4:0</b>	Niveau der Heizkennlinie einstellbar von -13 K bis 40 K
...	d4:-13 bis d4:40	

**„Externe Betriebsprogramm-Umschaltung“**

Einstellung		Erläuterungen
Betriebsprogramm schaltet um auf Dauernd Raumbeheizung mit reduzierter Raumtemperatur oder Abschaltbetrieb (je nach Einstellung des reduzierten Raumtemperatur-Sollwerts)	<b>d5:0</b>	Abhängig von Parameter 3A, 3b und 3C
Betriebsprogramm schaltet auf Dauernd Betrieb mit normaler Raumtemperatur um	d5:1	

**„Funktion Heizkreispumpe bei Signal Extern Sperren“**

Einstellung		Erläuterungen
Bleibt im Regelbetrieb	<b>d6:0</b>	Abhängig von Parameter 3A, 3b und 3C
Wird ausgeschaltet	d6:1	
Wird eingeschaltet	d6:2	

**„Funktion Heizkreispumpe bei Signal Extern Anfordern“**

Einstellung		Erläuterungen
Bleibt im Regelbetrieb	<b>d7:0</b>	Abhängig von Parameter 3A, 3b und 3C
Wird ausgeschaltet	d7:1	
Wird eingeschaltet	d7:2	

**„Erweiterung EA1: Betriebsprogramm-Umschaltung“**

Einstellung		Erläuterungen
Keine Betriebsprogramm-Umschaltung	<b>d8:0</b>	
Betriebsprogramm-Umschaltung über Eingang DE1	d8:1	
Betriebsprogramm-Umschaltung über Eingang DE2	d8:2	
Betriebsprogramm-Umschaltung über Eingang DE3	d8:3	



**Heizkreis 1, Heizkreis 2, Heizkreis 3** (Fortsetzung)

**„Einstellbereich Tagestemperatur-Sollwert“**

Einstellung		Erläuterungen
3 .. 23 °C	E1:0	Nicht verstellen
10 .. 30 °C	<b>E1:1</b>	
17 .. 37 °C	E1:2	

**„Anzeigekorrektur Raumtemperatur-Istwert“**

Einstellung		Erläuterungen
Keine	<b>E2:50</b>	Mit Fernbedienung: Keine Anzeigekorrektur Raumtemperatur-Istwert
... K	E2:0 bis E2:49	Anzeigekorrektur -5 K bis Anzeigekorrektur -0,1 K
... K	E2:51 bis E2:100	Anzeigekorrektur +0,1 K bis Anzeigekorrektur +4,9 K

**„Erkennung drehzahlgeregelte Umwälzpumpe“**

Einstellung		Erläuterungen
Ohne	<b>E5:0</b>	Wird automatisch erkannt
Mit	E5:1	

**„Max. Drehzahl der drehzahlgeregelten Heizkreispumpe im Normalbetrieb“**

Einstellung		Erläuterungen
... %	<b>E6: ...</b>	Wert ist vorgegeben durch kesselspezifische Parameter
... %	E6:0 bis E6:100	Maximale Drehzahl einstellbar von 0 bis 100 %

**„Min. Drehzahl der drehzahlgeregelten Heizkreispumpe im Normalbetrieb“**

Einstellung		Erläuterungen
30 %	<b>E7:30</b>	Minimale Drehzahl einstellbar von 0 bis 100 % der max. Drehzahl
... %	E7:0 bis E7:100	

**„Einstellung Drehzahl im reduzierten Betrieb“**

Einstellung		Erläuterungen
Min. Drehzahl nach Parameter E7	E8:0	
Reduzierte Drehzahl nach Parameter E9	<b>E8:1</b>	

**„Drehzahl der drehzahlgeregelten Heizkreispumpe im reduzierten Betrieb“**

Einstellung		Erläuterungen
45 %	<b>E9:45</b>	Drehzahl einstellbar von 0 bis 100 % der max. Drehzahl
... %	E9:0 bis E9:100	

**Heizkreis 1, Heizkreis 2, Heizkreis 3** (Fortsetzung)

**„Estrichrocknung“**

Einstellung		Erläuterungen
Estrichrocknung nicht aktiv	<b>F1:0</b>	Estrichrocknung nach 6 wählbaren Temperatur-Zeit-Profilen einstellbar (siehe Kapitel „Funktionsbeschreibung“)
Diagramm 1	F1:1	
Diagramm 2	F1:2	
Diagramm 3	F1:3	
Diagramm 4	F1:4	
Diagramm 5	F1:5	
Diagramm 6	F1:6	
Dauernd Vorlauftemperatur 20 °C	F1:7 bis F1:14	Siehe Kapitel „Funktionsbeschreibung“
Individuelles Programm zur Estrichrocknung	F1:15	

**„Zeitliche Begrenzung für Komfortbetrieb“**

Einstellung		Erläuterungen
8 h	<b>F2:8</b>	Zeitbegrenzung einstellbar von 1 bis 12 h
Keine Zeitbegrenzung	F2:0	
... h	F2:1 bis F2:12	

**„Nachlaufzeit Heizkreispumpe“**

Einstellung		Erläuterungen
Keine	F5:0	Nur falls die Regelung auf angehobenen Betrieb umgestellt wurde. Keine Nachlaufzeit der internen Umwälzpumpe bei Heizbetrieb
... Min.	F5:1 bis F5:20	Nachlaufzeit der internen Umwälzpumpe bei Heizbetrieb einstellbar von 1 bis 20 min

**„Pumpeneinschaltung Heizkreispumpe A1, nur Warmwasser“**

Einstellung		Erläuterungen
Aus	F6:0	Nur falls die Regelung auf angehobenen Betrieb umgestellt wurde. Interne Umwälzpumpe in Betriebsart „Nur Warmwasser“ dauernd ausgeschaltet
... Ein	F6:1 bis F6:24	Einschaltung der internen Umwälzpumpe in Betriebsart „Nur Warmwasser“ einstellbar von 1 bis 24 mal pro Tag für jeweils 10 Min.
Dauernd Ein	<b>F6:25</b>	Interne Umwälzpumpe in Betriebsart „Nur Warmwasser“ dauernd eingeschaltet

**Heizkreis 1, Heizkreis 2, Heizkreis 3** (Fortsetzung)

**„Pumpeneinschaltung Heizkreispumpe A1, Abschaltbetrieb“**

Einstellung		Erläuterungen
Aus	F7:0	Nur falls die Regelung auf angehobenen Betrieb umgestellt wurde. Interne Umwälzpumpe in Betriebsart „Abschaltbetrieb“ dauernd ausgeschaltet
... Ein	F7:1 bis F7:24	Einschaltung der internen Umwälzpumpe in Betriebsart „Abschaltbetrieb“ einstellbar von 1 bis 24 mal pro Tag für jeweils 10 Min.
Dauernd Ein	<b>F7:25</b>	Interne Umwälzpumpe in Betriebsart „Abschaltbetrieb“ dauernd eingeschaltet

**„Außentemperaturgrenze für Aufhebung des reduzierten Raumtemperatur-Sollwerts“**

Einstellung		Erläuterungen
-5 °C	<b>F8:-5</b>	Siehe Kapitel „Funktionsbeschreibung“ Einstellung Parameter „A3“ beachten.
... °C	F8:+10 bis F8:-60	Temperaturgrenze einstellbar von +10 bis -60 °C
Funktion nicht aktiv	F8:-61	

**„Außentemperaturgrenze für Anhebung des reduzierten Raumtemperatur-Sollwerts auf den normalen Raumtemperatur-Sollwert“**

Einstellung		Erläuterungen
-14 °C	<b>F9:-14</b>	Siehe Kapitel „Funktionsbeschreibung“
... °C	F9:+10 bis F9:-60	Temperaturgrenze einstellbar von +10 bis -60 °C

**„Erhöhung des Kesselwasser- oder Vorlauftemperatur-Sollwerts beim Übergang von Betrieb mit reduzierter Raumtemperatur in den Betrieb mit normaler Raumtemperatur“**

Einstellung		Erläuterungen
20 %	<b>FA:20</b>	Siehe Kapitel „Funktionsbeschreibung“
... %	FA:0 bis FA:50	Temperaturerhöhung einstellbar von 0 bis 50 %

**„Zeitdauer für die Erhöhung des Kesselwasser- oder Vorlauftemperatur-Sollwerts“**


Einstellung		Erläuterungen
60 Min	<b>Fb:60</b>	Siehe Parameter „FA“ Siehe Kapitel „Funktionsbeschreibung“
... Min	Fb:0 bis Fb:240	Temperaturerhöhung einstellbar von 0 bis 240 min

## Service-Menü aufrufen

Auf folgende Schaltflächen tippen:

1. „Menü“
2. „Service“
3. Passwort „viservice“ eingeben.
4. Gewünschten Menübereich auswählen.

### Hinweis

- „Solarenergie“ wird nur angezeigt, falls Sonnenkollektoren in der Anlage vorhanden sind.
- „Parameterebene 2“ wird nur angezeigt, falls diese Ebene aktiviert wurde:  
Passwort „viexpert“ eingeben.
- Durch Tippen auf  zurück zum „Service Hauptmenü“

Service Hauptmenü

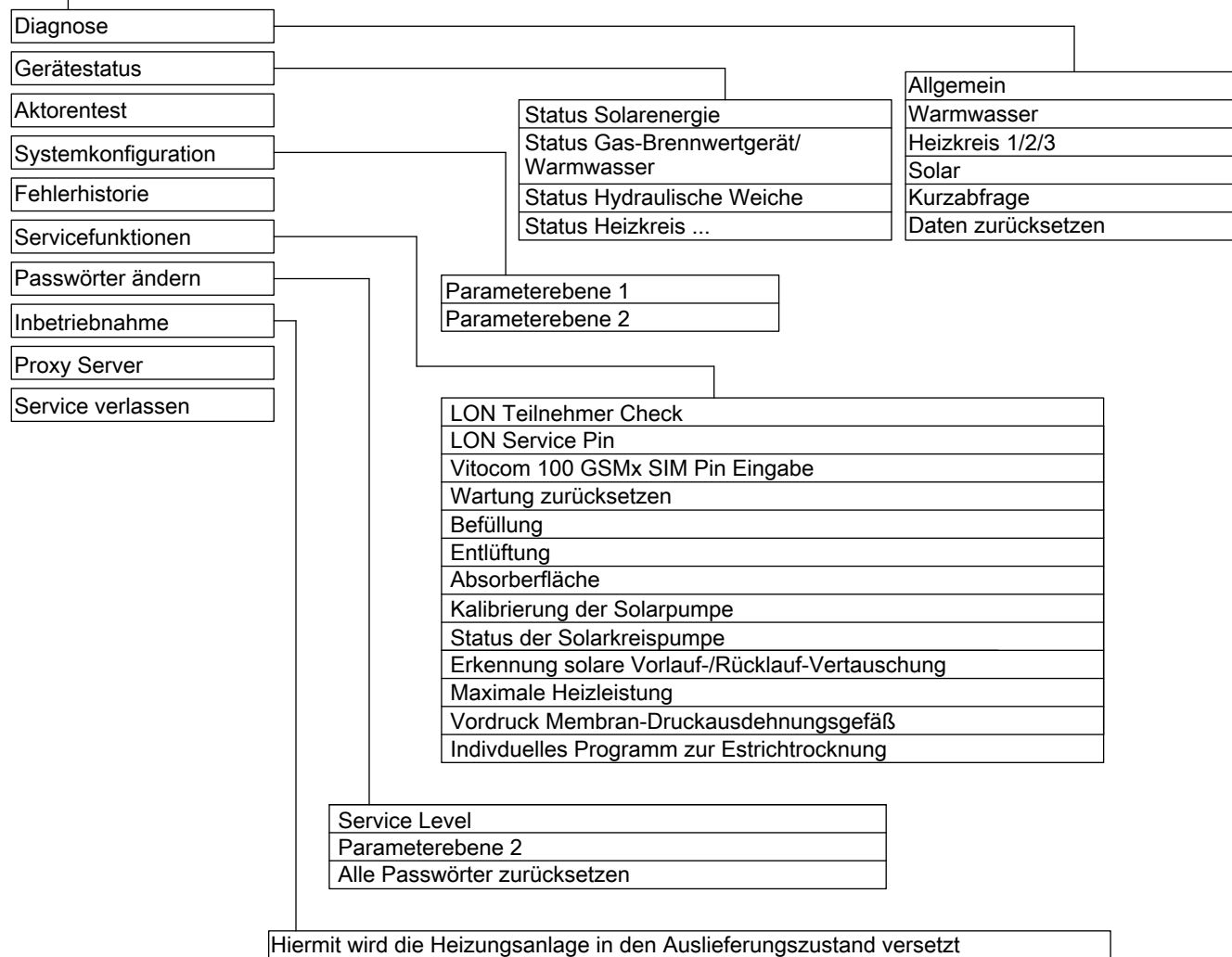


Abb. 38

## Service-Menü verlassen

Auf folgende Schaltflächen tippen:

- „Service verlassen“.

### Hinweis

Das Service-Menü wird nach 30 min automatisch verlassen.

## Passwörter ändern

Im Auslieferungszustand sind folgende Passwörter vergeben:

- „viservice“ für Zugang zum „Service-Hauptmenü“
- „viexpert“ für Zugang zur „Parameterebene 2“

Auf folgende Schaltflächen tippen:

1. „Menü“
2. „Service“
3. Passwort „viservice“ eingeben.

4. „Passwörter ändern“.
5. „Service Level“ oder „Parameterebene 2“
6. Bisheriges Passwort eingeben.
7. Mit **OK** bestätigen.
8. Neues Passwort eingeben.
9. 2-mal **OK**

## Alle Passwörter in Auslieferungszustand zurücksetzen

Auf folgende Schaltflächen tippen:

1. Master Passwort beim Technischen Dienst der Viessmann Werke erfragen.
2. „Menü“
3. „Service“
4. Passwort „viservice“ eingeben.

5. „Passwörter ändern“
6. „Alle Passwörter zurücksetzen“
7. Master-Passwort eingeben.
8. 2-mal mit **OK** bestätigen.

## Diagnose

### Betriebsdaten abfragen

Betriebsdaten können in verschiedenen Bereichen abgefragt werden. Siehe „Diagnose“ in der Übersicht Service-Menü.

Betriebsdaten zu Heizkreisen mit Mischer, Lüftung und Solar können nur abgefragt werden, falls die Komponenten in der Anlage vorhanden sind.

Weitere Informationen zu Betriebsdaten siehe Kapitel „Kurzabfrage“.

#### Hinweis

*Falls ein abgefragter Sensor defekt ist, erscheint „- - -“ im Display.*

### Betriebsdaten aufrufen

Auf folgende Schaltflächen tippen:

1. „Menü“
2. „Service“
3. Passwort „viservice“ eingeben.
4. „Diagnose“

5. Gewünschte Gruppe auswählen, z. B. „Allgemein“.

### Betriebsdaten zurücksetzen

Gespeicherte Betriebsdaten (z. B. Betriebsstunden) können auf 0 zurückgesetzt werden.

Der Wert „Außentemperatur gedämpft“ wird auf den Istwert zurückgesetzt.

Auf folgende Schaltflächen tippen:

1. „Menü“
2. „Service“
3. Passwort „viservice“ eingeben.
4. „Diagnose“
5. „Daten zurücksetzen“
6. Gewünschten Wert oder „Alle Daten“ auswählen.

### Gerätstatus aufrufen

Auf folgende Schaltflächen tippen:

1. „Menü“
2. „Service“
3. Passwort „viservice“ eingeben.

4. „Gerätstatus“  
Im Display wird das Anlagenschema dargestellt.
5. Gewünschte Anlagenkomponente antippen. Es erscheint eine Liste mit aktuellen Einstellwerten und Schaltzuständen.

### Status Solarkreispumpe aufrufen

Auf folgende Schaltflächen tippen:

1. „Menü“
2. „Service“
3. Passwort „viservice“ eingeben.

4. „Servicefunktionen“
5. „Status der Solarkreispumpe“  
Im Display wird die aktuelle Pumpendrehzahl und der daraus resultierende Volumenstrom dargestellt.

### Kurzabfrage

In der Kurzabfrage können z. B. Temperaturen, Softwarestände und angeschlossene Komponenten abgefragt werden.

Auf folgende Schaltflächen tippen:

1. „Menü“
2. „Service“
3. Passwort „viservice“ eingeben.
4. „Diagnose“
5. „Kurzabfrage“

6. „Code“  
Es erscheint eine Übersicht der Kurzabfrage mit 14 Zeilen und 6 Feldern.



Abb. 39



Abb. 40

7. ▼/▲ für gewünschte Kurzabfrage entsprechend der folgenden Tabelle

**Diagnose** (Fortsetzung)

**Bedeutung der jeweiligen Werte in den einzelnen Zeilen und Feldern:**


Zeile (Kurzabfrage)	Feld					
	1	2	3	4	5	6
1:	Anlagenschema 01 bis 10		Softwarestand Regelung		Softwarestand Bedieneinheit	
2:	0	0	Revisionsstand Gerät		Geräteerkennung ZE-ID	
3:	0	0	Anzahl KM-BUS-Teilnehmer		Softwarestand Solarregelungs- modul SM1	
4:	Softwarestand Gasfeuerungsautomat		Typ Gasfeuerungsautomat		Revisionsstand Gasfeuerungs- automat	
5:	Brennerstarts bis zur nächsten Kalibrierung		Eskalations- stufe Kalibrie- rung		Software- stand Erwei- terung AM1	Softwarestand Erweiterung EA1
6:	0	0	0	Schaltzustand Wasserschalt- ter (nur bei Kombigerät) 0: Aus 1: Aktiv	0	0
7:	LON Subnet-Adresse/Anlagen- Nummer		LON Node-Adresse		0	0
8:	LON SNVT- oder SVNT-Confi- guration	LON Software- stand Kom- munikations- Coprozessor	LON Softwarestand Neuron-Chip		Anzahl LON-Teilnehmer	
9:	<b>Heizkreis A1/HK1</b> Fernbedie- nung 0: Ohne 1: Vitotrol 200A/ 200 RF 2: Vitotrol 300A/ 300 RF oder Vitocomfort		<b>Heizkreis M2/HK2</b> Fernbedie- nung 0: Ohne 1: Vitotrol 200A/ 200 RF 2: Vitotrol 300A/ 300 RF oder Vitocomfort		<b>Heizkreis M3/HK3</b> Fernbedie- nung 0: Ohne 1: Vitotrol 200A/ 200 RF 2: Vitotrol 300A/ 300 RF oder Vitocomfort	
10:	0	0	0	0	0	0
11:	0	0	Software- stand Mischerer- weiterung Heizkreis M2 0: Keine Mischerer- weiterung	0	Software- stand Mischerer- weiterung Heizkreis M3 0: Keine Mischerer- weiterung	0
12:	0	0	0	0	0	0
13:	0	0	0	0	0	0
14:	0	0	0	0	0	0

**Ausgänge prüfen (Aktorentest)**

Auf folgende Schaltflächen tippen:

1. „Menü“
2. „Service“
3. Passwort „viservice“ eingeben.
4. „Aktorentest“

5. Aktor auswählen (antippen).

6. Mit  Aktor deaktivieren oder anderen Aktor auswählen.  
Der Aktor wird nach 30 min auch automatisch deaktiviert.

**Folgende Aktoren (Relaisausgänge) können je nach Anlagenausstattung angesteuert werden:**

Displayanzeige		Erklärung
„Alle Aktoren“	„Aus“	Alle Aktoren sind ausgeschaltet
„Grundlast“	„Ein“	Brenner wird mit min. Leistung betrieben. Interne Pumpe ist eingeschaltet
„Volllast“	„Ein“	Brenner wird mit max. Leistung betrieben. Interne Pumpe ist eingeschaltet
„Ausgang 20“	„Ein“	Interner Ausgang <span style="border: 1px solid black; padding: 0 2px;">20</span> (int. Pumpe) aktiv
„Ventil“	„Heizung“	Umschaltventil in Stellung Heizbetrieb
„Ventil“	„Mitte“	Umschaltventil in Mittelstellung (Befüllung/Entleerung)
„Ventil“	„WW“	Umschaltventil in Stellung Warmwasserbereitung
„Heizkreispumpe HK2“	„Ein“	Ausgang Heizkreispumpe aktiv (Erweiterung Heizkreis mit Mischer)
„Mischer HK2“	„Auf“	Ausgang „Mischer auf“ aktiv (Erweiterung Heizkreis mit Mischer)
„Mischer HK2“	„Zu“	Ausgang „Mischer zu“ aktiv (Erweiterung Heizkreis mit Mischer)
„Heizkreispumpe HK3“	„Ein“	Ausgang Heizkreispumpe aktiv (Erweiterung Heizkreis mit Mischer)
„Mischer HK3“	„Auf“	Ausgang „Mischer auf“ aktiv (Erweiterung Heizkreis mit Mischer)
„Mischer HK3“	„Zu“	Ausgang „Mischer zu“ aktiv (Erweiterung Heizkreis mit Mischer)
„Ausgang interne Erweiterung H1“	„Ein“	Ausgang an interner Erweiterung aktiv
„Solarkreispumpe“	„Ein“	Ausgang Solarkreispumpe <span style="border: 1px solid black; padding: 0 2px;">24</span> am Solarregelungsmodul SM1 aktiv
„Solarkreispumpe Min.“	„Ein“	Ausgang Solarkreispumpe am Solarregelungsmodul SM1 auf min. Drehzahl geschaltet
„Solarkreispumpe Max.“	„Ein“	Ausgang Solarkreispumpe am Solarregelungsmodul SM1 auf max. Drehzahl geschaltet
„SM1 Ausgang 22“	„Ein“	Ausgang <span style="border: 1px solid black; padding: 0 2px;">22</span> am Solarregelungsmodul SM1 aktiv
„EA1 Ausgang 1“	„Ein“	Kontakt P - S an Stecker <span style="border: 1px solid black; padding: 0 2px;">157</span> der Erweiterung EA1 geschlossen
„AM1 Ausgang 1“	„Ein“	Ausgang A1 an der Erweiterung AM1 aktiv
„AM1 Ausgang 2“	„Ein“	Ausgang A2 an der Erweiterung AM1 aktiv
„Ausgang 28“	„Ein“	Falls vorhanden: Interner Ausgang <span style="border: 1px solid black; padding: 0 2px;">28</span> (Zirkulationspumpe) aktiv



## Störungsanzeige

Bei einer Störung blinkt die rote Störungsanzeige **A** an der Regelung. Im Display erscheint **△** und „**Störung**“ wird angezeigt.

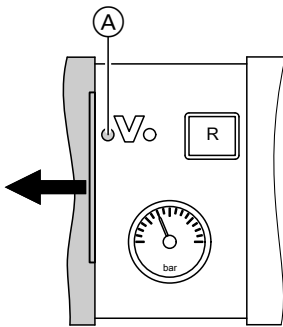


Abb. 41

### Hinweis

Falls eine Sammelstörmeldeeinrichtung angeschlossen ist, wird diese eingeschaltet.

Bedeutung der Störungscode siehe Kapitel „Störungsmeldungen“.

### Störungsanzeige quittieren

Auf „**Bestätigen**“ tippen.  
In der Fußzeile blinkt **△**.

### Hinweis

Falls eine Sammelstörmeldeeinrichtung angeschlossen ist, wird diese ausgeschaltet.

Falls eine quittierte Störung nicht behoben wird, erscheint die Störungsmeldung am nächsten Tag um 7.00 Uhr erneut und die Störmeldeeinrichtung wird wieder eingeschaltet.

### Quitierte Störungsmeldung aufrufen

Auf folgende Schaltflächen tippen:

1. **△**

### Hinweis

Falls an der Heizungsanlage gleichzeitig Wartungsmeldungen vorliegen, erscheint „**Störungen**“ und „**Service**“ „**Meldungen**“.

### 2. „**Störungen**“

Die Störungsmeldungen erscheinen in zeitlicher Reihenfolge in einer Liste in Rot.  
Die Wartungsmeldungen erscheinen in Gelb.

### Störungsmeldungen aus Störungsspeicher auslesen (Fehlerhistorie)

Die letzten 10 aufgetretenen Störungen (auch behobene) und Wartungsmeldungen werden gespeichert und können abgefragt werden.  
Die Störungen sind nach Aktualität geordnet.

Auf folgende Schaltflächen tippen:

1. „**Menü**“
2. „**Service**“
3. Passwort „**viservice**“ eingeben.
4. „**Fehlerhistorie**“
5. Mit **?** weitere Informationen zur jeweiligen Störung aufrufen.
6. Falls die Liste gelöscht werden soll, auf „**Löschen**“ tippen.

## Störungsmeldungen

Störungscode im Display	Verhalten der Anlage	Störungsursache	Maßnahme
10	Regelt nach 0 °C Außentemperatur.	Kurzschluss Außentemperatursensor	Außentemperatursensor prüfen (siehe Seite 104)
18	Regelt nach 0 °C Außentemperatur.	Unterbrechung Außentemperatursensor	Außentemperatursensor prüfen (siehe Seite 104)

**Störungsmeldungen** (Fortsetzung)

Störungscode im Display	Verhalten der Anlage	Störungsursache	Maßnahme
19	Regelt nach 0 °C Außentemperatur.	Unterbrechung Kommunikation Außentemperatursensor RF	Funkverbindung prüfen. Außentemperatursensor RF in die Nähe des Heizkessels legen. Außentemperatursensor ab- und wieder anmelden (siehe separate Unterlagen). Außentemperatursensor RF austauschen.
1D	Volumenstrom wird nicht überwacht.	Keine Kommunikation mit Sensor	Leitungen und Stecker prüfen.
1E	Volumenstrom wird nicht überwacht.	Strömungssensor defekt	Sensor austauschen.
1F	Volumenstrom wird nicht überwacht	Strömungssensor defekt	Sensor austauschen.
20	Regelt ohne Vorlauftemperatursensor (hydraulische Weiche).	Kurzschluss Vorlauftemperatursensor Anlage	Sensor hydraulische Weiche prüfen (siehe Seite 104).
21	Regelbetrieb Anzeigefehler im Energiecockpit	Sensor außerhalb Toleranzbereich	Sensoren an Speicher-Wasssererwärmer und Kollektoren prüfen.
22	Regelbetrieb Anzeigefehler im Energiecockpit	Sensor außerhalb Toleranzbereich	Sensoren an Speicher-Wasssererwärmer und Kollektoren prüfen.
23	Regelbetrieb Anzeigefehler im Energiecockpit	Fehlerhafte Inbetriebnahme	Volumenstrom im Solarkreis ermitteln und ermittelten Wert eingeben.
24	Regelbetrieb Anzeigefehler im Energiecockpit	Trinkwasserzirkulationspumpe außer Betrieb	Einstellung Parameter 39 (Gruppe „ <b>Allgemein</b> “) prüfen. Falls erforderlich, Aktorentest durchführen.
25	Regelbetrieb Anzeigefehler im Energiecockpit	Umschichtpumpe außer Betrieb	Einstellung Parameter 20 (Gruppe „ <b>Solar</b> “) prüfen. Falls erforderlich, Aktorentest durchführen.
26	Regelbetrieb Anzeigefehler im Energiecockpit	Trinkwasserzirkulationspumpe und Umschichtpumpe außer Betrieb	Einstellung Parameter 39 (Gruppe „ <b>Allgemein</b> “) und Parameter 20 (Gruppe „ <b>Solar</b> “) prüfen. Falls erforderlich, Aktorentest durchführen.
27	Regelbetrieb Anzeigefehler im Energiecockpit	Fehlerhafte Inbetriebnahme	Volumenstrom im Solarkreis ermitteln und ermittelten Wert eingeben.
28	Regelt ohne Vorlauftemperatursensor (hydraulische Weiche).	Unterbrechung Vorlauftemperatursensor Anlage	Sensor hydraulische Weiche prüfen (siehe Seite 104) Falls kein Sensor hydraulische Weiche angeschlossen ist, Parameter 52:0 einstellen.
2A	Regelbetrieb Anzeigefehler im Energiecockpit	Vorlauf und Rücklauf Solarkreis vertauscht.	Vorlauf und Rücklauf des Solarkreises prüfen und ggf. austauschen.
30	Brenner blockiert	Kurzschluss Kesseltemperatursensor	Kesseltemperatursensor prüfen (siehe Seite 104)
38	Brenner blockiert	Unterbrechung Kesseltemperatursensor	Kesseltemperatursensor prüfen (siehe Seite 104)

## Störungsmeldungen (Fortsetzung)

Störungscode im Display	Verhalten der Anlage	Störungsursache	Maßnahme
40	Mischer wird zugefahren.	Kurzschluss Vorlauf-temperatursensor Heizkreis 2 (mit Mischer)	Vorlauftemperatursensor prüfen (siehe Seite 110).
44	Mischer wird zugefahren.	Kurzschluss Vorlauf-temperatursensor Heizkreis 3 (mit Mischer)	Vorlauftemperatursensor prüfen (siehe Seite 110)
48	Mischer wird zugefahren.	Unterbrechung Vorlauf-temperatursensor Heizkreis 2 (mit Mischer)	Vorlauftemperatursensor prüfen (siehe Seite 110)
49	Mischer wird zugefahren.	Zuordnung der Erweiterung Mischer Heizkreis 2 falsch eingestellt	Drehschalter S1 prüfen und einstellen (siehe Seite 109).
4C	Mischer wird zugefahren.	Unterbrechung Vorlauf-temperatursensor Heizkreis 3 (mit Mischer)	Vorlauftemperatursensor prüfen (siehe Seite 110).
4D	Mischer wird zugefahren.	Zuordnung der Erweiterung Mischer Heizkreis 3 falsch eingestellt	Drehschalter S1 prüfen und einstellen (siehe Seite 109).
50	Keine Warmwasserbereitung durch den Heizkessel	Kurzschluss Speichertemperatursensor oder Komfortsensor	Speichertemperatursensor prüfen (siehe Seite 104) oder Komfortsensor prüfen (siehe Seite 106).
51	Keine Warmwasserbereitung durch den Heizkessel	Kurzschluss Auslauf-temperatursensor	Auslauf-temperatursensor prüfen (siehe Seite 106)
58	Keine Warmwasserbereitung durch den Heizkessel	Unterbrechung Speichertemperatursensor oder Komfortsensor	Speichertemperatursensor prüfen (siehe Seite 104) oder Komfortsensor prüfen (siehe Seite 106).
59	Keine Warmwasserbereitung durch den Heizkessel	Unterbrechung Auslauf-temperatursensor	Auslauf-temperatursensor prüfen (siehe Seite 106).
90	Regelbetrieb	Kurzschluss Temperatursensor <span style="border: 1px solid black; padding: 0 2px;">7</span>	Sensor <span style="border: 1px solid black; padding: 0 2px;">7</span> am Solarregelungsmodul prüfen.
91	Regelbetrieb	Kurzschluss Temperatursensor <span style="border: 1px solid black; padding: 0 2px;">10</span>	Sensor <span style="border: 1px solid black; padding: 0 2px;">10</span> am Solarregelungsmodul prüfen.
92	Keine solare Trinkwassererwärmung	Kurzschluss Kollektortemperatursensor	Temperatursensor <span style="border: 1px solid black; padding: 0 2px;">6</span> am Solarregelungsmodul oder Sensor an der Vitosolic prüfen.
93	Regelbetrieb	Kurzschluss Speichertemperatursensor	Temperatursensor an Anschluss S3 an der Vitosolic 100 prüfen.
94	Keine solare Trinkwassererwärmung	Kurzschluss Speichertemperatursensor	Temperatursensor <span style="border: 1px solid black; padding: 0 2px;">5</span> am Solarregelungsmodul oder Sensor an der Vitosolic prüfen.
95	Brenner auf Störung	CO-Grenzwert überschritten	Störung beheben. Entriegelungstaste <b>R</b> drücken.
96	Brenner auf Störung	Sensorfehler CO-Wächter	CO-Wächter austauschen. Entriegelungstaste <b>R</b> drücken. Falls die Anlage vorübergehend ohne CO-Wächter weiter betrieben werden soll, Parameter 49:0 einstellen.
98	Regelbetrieb	Unterbrechung Temperatursensor <span style="border: 1px solid black; padding: 0 2px;">7</span>	Sensor <span style="border: 1px solid black; padding: 0 2px;">7</span> am Solarregelungsmodul prüfen.
99	Regelbetrieb	Unterbrechung Temperatursensor <span style="border: 1px solid black; padding: 0 2px;">10</span>	Sensor <span style="border: 1px solid black; padding: 0 2px;">10</span> am Solarregelungsmodul prüfen.



**Störungsmeldungen** (Fortsetzung)

Störungscode im Display	Verhalten der Anlage	Störungsursache	Maßnahme
9A	Keine solare Trinkwassererwärmung	Unterbrechung Kollektortemperatursensor	Temperatursensor <b>[6]</b> am Solarregelungsmodul oder Sensor an der Vitosolic prüfen.
9B	Regelbetrieb	Unterbrechung Speichertemperatursensor	Temperatursensor an Anschluss S3 an der Vitosolic 100 prüfen.
9C	Keine solare Trinkwassererwärmung	Unterbrechung Speichertemperatursensor	Temperatursensor <b>[5]</b> am Solarregelungsmodul oder Sensor an der Vitosolic prüfen.
9E	Regelbetrieb	Zu geringer oder kein Volumenstrom im Solar- kreis oder Temperaturwächter hat ausgelöst.	Solarkreispumpe und Solarkreis prüfen. Fehlermeldung quittieren.
9F	Regelbetrieb	Fehler Solarregelungsmodul oder Vitosolic	Solarregelungsmodul oder Vitosolic austauschen.
A3	Brenner blockiert	Abgastemperatursensor nicht richtig positioniert	Abgastemperatursensor richtig einbauen (siehe Seite 104).
A7	Regelbetrieb gemäß Auslieferungszustand	Bedienteil defekt	Bedienteil austauschen.
A8	Brenner blockiert. Entlüftungsprogramm wird automatisch gestartet (siehe Seite 138).	Luft in der internen Umwälzpumpe oder Mindestvolumenstrom nicht erreicht	Falls die Fehlermeldung weiterhin erscheint, Anlage entlüften.
A9	Falls ein Heizkreis mit Mischer angeschlossen ist, läuft der Brenner mit unterer Wärmeleistung. Falls nur ein Heizkreis ohne Mischer angeschlossen ist, wird der Brenner blockiert.	Interne Umwälzpumpe blockiert	Umwälzpumpe prüfen.
B0	Brenner blockiert	Kurzschluss Abgastemperatursensor	Abgastemperatursensor prüfen.
B1	Regelbetrieb gemäß Auslieferungszustand	Kommunikationsfehler Bedieneinheit	Anschlüsse prüfen, ggf. Bedieneinheit austauschen.
B5	Regelbetrieb gemäß Auslieferungszustand	Interner Fehler	Regelung austauschen.
B7	Brenner blockiert	Fehler Kessel-Codierstecker	Kessel-Codierstecker einstecken oder, falls defekt, austauschen.
B8	Brenner blockiert	Unterbrechung Abgastemperatursensor	Abgastemperatursensor prüfen.
BA	Mischer regelt auf 20 °C Vorlauftemperatur.	Kommunikationsfehler Erweiterungssatz für Heizkreis 2 (mit Mischer)	Anschlüsse und Zuordnung Erweiterungssatz prüfen.
BB	Mischer regelt auf 20 °C Vorlauftemperatur.	Kommunikationsfehler Erweiterungssatz für Heizkreis 3 (mit Mischer)	Anschlüsse und Zuordnung Erweiterungssatz prüfen.
BC	Regelbetrieb ohne Fernbedienung	Kommunikationsfehler Fernbedienung Vitotrol Heizkreis 1 (ohne Mischer)	Anschlüsse, Leitung, Parameter „A0“ in Gruppe „ <b>Heizkreis</b> “ und Einstellung der Fernbedienung prüfen (siehe Seite 143). Bei Funk-Fernbedienungen: Verbindung prüfen, Fernbedienung in die Nähe des Heizkessels bringen.

## Störungsmeldungen (Fortsetzung)

Störungscode im Display	Verhalten der Anlage	Störungsursache	Maßnahme
BD	Regelbetrieb ohne Fernbedienung	Kommunikationsfehler Fernbedienung Vitotrol Heizkreis 2 (mit Mischer)	Anschlüsse, Leitung, Parameter „A0“ in Gruppe „ <b>Heizkreis</b> “ und Einstellung der Fernbedienung prüfen (siehe Seite 143). Bei Funk-Fernbedienungen: Verbindung prüfen, Fernbedienung in die Nähe des Heizkessels bringen.
BE	Regelbetrieb ohne Fernbedienung	Kommunikationsfehler Fernbedienung Vitotrol Heizkreis 3 (mit Mischer)	Anschlüsse, Leitung, Parameter „A0“ in Gruppe „ <b>Heizkreis</b> “ und Einstellung der Fernbedienung prüfen (siehe Seite 143). Bei Funk-Fernbedienungen: Verbindung prüfen, Fernbedienung in die Nähe des Heizkessels bringen.
BF	Regelbetrieb	Falsches Kommunikationsmodul LON	Kommunikationsmodul LON austauschen.
C1	Regelbetrieb	Kommunikationsfehler Erweiterung EA1	Anschlüsse prüfen.
C2	Regelbetrieb	Kommunikationsfehler Solarregelungsmodul oder Vitosolic	Solarregelungsmodul oder Vitosolic prüfen.
C3	Regelbetrieb	Kommunikationsfehler Erweiterung AM1	Anschlüsse prüfen.
C4	Regelbetrieb	Kommunikationsfehler Erweiterung Open Therm	Erweiterung Open Therm prüfen.
C5	Regelbetrieb, max. Pumpendrehzahl	Kommunikationsfehler drehzahlgeregelte interne Pumpe	Einstellung Parameter „30“ in Gruppe „ <b>Kessel</b> “ prüfen.
CD	Regelbetrieb	Kommunikationsfehler Vitocom 100 (KM-BUS)	Anschlüsse, Vitocom 100 und Parameter „95“ in Gruppe „ <b>Allgemein</b> “ prüfen.
CF	Regelbetrieb	Kommunikationsfehler Kommunikationsmodul	Kommunikationsmodul austauschen.
D3	Brenner auf Störung oder blockiert.	Kommunikationsfehler Gebläseeinheit	Verbindungsleitung zur Gebläseeinheit prüfen. Entriegelungstaste <b>R</b> betätigen. Falls der Fehler erneut auftritt, Gebläseeinheit austauschen.
D4	Regelbetrieb Brenner arbeitet mit eingeschränktem Modulationsbereich.	Luftmassenstrom in Gebläseeinheit wird nicht erkannt.	Massenstromsensor an der Gebläseeinheit prüfen. Abgassystem auf Abgasstau prüfen.
D5	Brenner auf Störung.	Gebläse blockiert	Entriegelungstaste <b>R</b> betätigen. Gängigkeit des Gebläserads prüfen. Falls erforderlich, Gebläseeinheit austauschen.
D6	Regelbetrieb	Eingang DE1 an Erweiterung EA1 meldet Störung.	Fehler am betroffenen Gerät beseitigen.
D7	Regelbetrieb	Eingang DE2 an Erweiterung EA1 meldet Störung.	Fehler am betroffenen Gerät beseitigen.
D8	Regelbetrieb	Eingang DE3 an Erweiterung EA1 meldet Störung.	Fehler am betroffenen Gerät beseitigen.

**Störungsmeldungen** (Fortsetzung)

Störungscode im Display	Verhalten der Anlage	Störungsursache	Maßnahme
DA	Regelbetrieb ohne Raumeinfluss	Kurzschluss Raumtemperatursensor Heizkreis 1 (ohne Mischer)	Raumtemperatursensor Heizkreis 1 prüfen. Externen Raumtemperatursensor bei Vitotrol 300 oder eingebauten bei Vitotrol 200/300
DB	Regelbetrieb ohne Raumeinfluss	Kurzschluss Raumtemperatursensor Heizkreis 2 (mit Mischer)	Raumtemperatursensor Heizkreis 2 prüfen. Externen Raumtemperatursensor bei Vitotrol 300 oder eingebauten bei Vitotrol 200/300
DC	Regelbetrieb ohne Raumeinfluss	Kurzschluss Raumtemperatursensor Heizkreis 3 (mit Mischer)	Raumtemperatursensor Heizkreis 3 prüfen. Externen Raumtemperatursensor bei Vitotrol 300 oder eingebauten bei Vitotrol 200/300
DD	Regelbetrieb ohne Raumeinfluss	Unterbrechung Raumtemperatursensor Heizkreis 1 (ohne Mischer)	Raumtemperatursensor Heizkreis 1 und Einstellung der Fernbedienung prüfen (siehe Seite 143). Externen Raumtemperatursensor bei Vitotrol 300 oder eingebauten bei Vitotrol 200/300
DE	Regelbetrieb ohne Raumeinfluss	Unterbrechung Raumtemperatursensor Heizkreis 2 (mit Mischer)	Raumtemperatursensor Heizkreis 2 und Einstellung der Fernbedienung prüfen (siehe Seite 143). Externen Raumtemperatursensor bei Vitotrol 300 oder eingebauten bei Vitotrol 200/300
DF	Regelbetrieb ohne Raumeinfluss	Unterbrechung Raumtemperatursensor Heizkreis 3 (mit Mischer)	Raumtemperatursensor Heizkreis 3 und Einstellung der Fernbedienung prüfen (siehe Seite 143). Externen Raumtemperatursensor bei Vitotrol 300 oder eingebauten bei Vitotrol 200/300
E0	Regelbetrieb	Fehler externer LON-Teilnehmer	Anschlüsse und LON-Teilnehmer prüfen.
E2	Brenner auf Störung	Keine Kalibrierung wegen zu geringem Volumenstrom	Für ausreichende Wärmeabnahme sorgen. Entriegelungstaste <b>R</b> drücken.
E3	Brenner auf Störung	Zu geringe Wärmeabnahme während der Kalibrierung Temperaturwächter hat ausgeschaltet.	Für ausreichende Wärmeabnahme sorgen. Entriegelungstaste <b>R</b> drücken.
E4	Brenner blockiert	Fehler Versorgungsspannung 24 V	Regelung austauschen.
E5	Brenner blockiert	Fehler Flammenverstärker	Regelung austauschen.

## Störungsmeldungen (Fortsetzung)

Störungscode im Display	Verhalten der Anlage	Störungsursache	Maßnahme
E8	Brenner auf Störung	Ionisationsstrom nicht im gültigen Bereich	Gasversorgung (Gasdruck und Gasströmungswächter) prüfen, Gaskombiregler und Verbindungsleitung prüfen. Zuordnung der Gasart prüfen (siehe Seite 34).  Ionisationselektrode prüfen: <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Abstand zum Flammkörper (siehe Seite 42)</li> <li>▪ Verschmutzung der Elektrode</li> </ul> Entriegelungstaste <b>R</b> drücken.
EB	Brenner auf Störung	Wiederholter Flammenverlust oder ausschalten während der Kalibrierung	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Anlage auf Übertemperatur prüfen. Falls Fehler F1 oder F2 vorhanden, für ausreichend Wärmeabnahme sorgen. Entriegelungstaste <b>R</b> drücken.</li> <li>2. Anlage auf Kondensatstau prüfen. <b>Hinweis</b> <i>Um Wasserschäden zu vermeiden Gebläseeinheit vor Ausbau des Brenners abbauen.</i> Kondensatstau beseitigen. Entriegelungstaste <b>R</b> drücken.</li> <li>3. Ionisationselektrode auf Verschmutzung prüfen. Abstand der Ionisationselektrode zum Flammkörper prüfen (siehe Seite 42). Entriegelungstaste <b>R</b> drücken.</li> <li>4. Abgassystem prüfen, ggf. Abgasrezirkulation beseitigen. Entriegelungstaste <b>R</b> drücken.</li> </ol>
EC	Brenner auf Störung	Parameterfehler während der Kalibrierung	Entriegelungstaste <b>R</b> drücken. oder Kessel-Codierstecker austauschen und Entriegelungstaste <b>R</b> drücken.
ED	Brenner auf Störung	Interner Fehler	Regelung austauschen.



## Störungsmeldungen (Fortsetzung)

Störungscode im Display	Verhalten der Anlage	Störungsursache	Maßnahme
EE	Brenner auf Störung	Flammensignal ist bei Brennerstart nicht vorhanden oder zu gering.	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Gasversorgung (Gasdruck und Gasströmungswächter) prüfen.</li> <li>▪ Gaskombiregler prüfen.</li> <li>▪ Anlage auf Kondensatstau prüfen.</li> </ul> <p><b>Hinweis</b> <i>Um Wasserschäden zu vermeiden Gebläseeinheit vor Ausbau des Brenners abbauen.</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Ionisationselektrode und Verbindungsleitung prüfen.</li> </ul> <p>Zündung prüfen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Verbindungsleitungen Zündbaustein und Züdelektrode</li> <li>▪ Züdelektrode Abstand und Verschmutzung (siehe Seite 42).</li> </ul> <p>Entriegelungstaste <b>R</b> drücken.</p>
EF	Brenner auf Störung	Flammenverlust direkt nach Flammenbildung (während der Sicherheitszeit).	<p>Gasversorgung (Gasdruck und Gasströmungswächter) prüfen. Abgas-/Zuluftanlage auf Abgasrezirkulation prüfen.</p> <p>Ionisationselektrode prüfen (falls erforderlich, austauschen):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Abstand zum Flammkörper (siehe Seite 42)</li> <li>▪ Verschmutzung der Elektrode</li> </ul> <p>Entriegelungstaste <b>R</b> drücken.</p>
F0	Brenner blockiert	Interner Fehler	Regelung austauschen.
F1	Brenner auf Störung	Abgastemperaturbegrenzer hat ausgelöst.	Füllstand der Heizungsanlage prüfen. Anlage entlüften. Wenn die Abgasanlage abgekühlt ist, Entriegelungstaste <b>R</b> drücken.
F2	Brenner auf Störung	Temperaturbegrenzer hat ausgelöst.	Füllstand der Heizungsanlage prüfen. Umwälzpumpe prüfen. Anlage entlüften. Temperaturbegrenzer und Verbindungsleitungen prüfen. Entriegelungstaste <b>R</b> drücken.
F3	Brenner auf Störung	Flammensignal ist beim Brennerstart bereits vorhanden.	<p>Ionisationselektrode und Verbindungsleitung prüfen. Anlage auf Kondensatstau prüfen.</p> <p><b>Hinweis</b> <i>Um Wasserschäden zu vermeiden Gebläseeinheit vor Ausbau des Brenners abbauen.</i></p> <p>Entriegelungstaste <b>R</b> betätigen.</p>
F8	Brenner auf Störung	Brennstoffventil oder Modulationsventil schließt nicht.	Gaskombiregler prüfen, ggf. austauschen. Entriegelungstaste <b>R</b> drücken.



## Störungsmeldungen (Fortsetzung)

Störungscode im Display	Verhalten der Anlage	Störungsursache	Maßnahme
F9	Brenner auf Störung	Gebläsedrehzahl zu niedrig	Gebläse prüfen, Verbindungsleitungen zum Gebläse prüfen, Spannungsversorgung am Gebläse prüfen. Entriegelungstaste <b>R</b> betätigen.
FA	Brenner auf Störung	Gebläsestillstand oder -sollzahl nicht erreicht	Gebläse prüfen, Verbindungsleitungen zum Gebläse prüfen. Entriegelungstaste <b>R</b> drücken.
FC	Brenner auf Störung	Gebläseeinheit defekt.	Gebläseeinheit prüfen, ggf. austauschen. Entriegelungstaste <b>R</b> betätigen.
Fd	Brenner auf Störung und weiterer Fehler B7 wird angezeigt.	Kessel-Codierstecker fehlt.	Kessel-Codierstecker einstecken. Entriegelungstaste <b>R</b> drücken. Falls Störung nicht behoben, Regelung austauschen.
Fd	Brenner auf Störung	Fehler Feuerungsautomat	Zünderlektrode, Ionisationselektrode und Verbindungsleitungen prüfen. Prüfen, ob starkes Störfeld (EMV) in der Nähe des Geräts ist. Entriegelungstaste <b>R</b> drücken. Falls Störung sporadisch auftritt, Codierstecker austauschen. Falls Störung permanent vorhanden, Regelung austauschen.
FE	Brenner blockiert oder auf Störung	Kessel-Codierstecker oder Grundleiterplatte defekt oder falscher Kessel-Codierstecker	Entriegelungstaste <b>R</b> drücken. Falls Störung nicht behoben, Kessel-Codierstecker prüfen bzw. Kessel-Codierstecker oder Regelung austauschen.
FF	Brenner blockiert oder auf Störung	Interner Fehler oder Entriegelungstaste <b>R</b> blockiert.	Gerät neu einschalten. Falls Gerät nicht wieder in Betrieb geht, Regelung austauschen.

## Instandsetzung

**Achtung**

Bei Montage oder Demontage des Heizkessels oder folgender Komponenten tritt Restwasser aus:

- Wasserführende Leitungen
- Umwälzpumpen
- Plattenwärmetauscher
- Bauteile die im Heiz- oder Trinkwasserkreislauf montiert sind

Eindringendes Wasser kann Schäden an anderen Bauteilen verursachen.

Folgende Bauteile vor eindringendem Wasser schützen:

- Regelung (besonders in Wartungsposition)
- Elektrische Bauteile
- Steckverbindungen
- Elektrische Leitungen

Heizkessel außer Betrieb nehmen

1. Netzspannung ausschalten.
2. Gaszufuhr absperren.
3. Falls der Heizkessel abgebaut werden soll:
  - Abgas-Zuluft-System abbauen.
  - Heizkessel heizwasserseitig und trinkwasserseitig entleeren.
  - Bauseitige Leitungen abbauen.

Heizkessel für Servicearbeiten abbauen

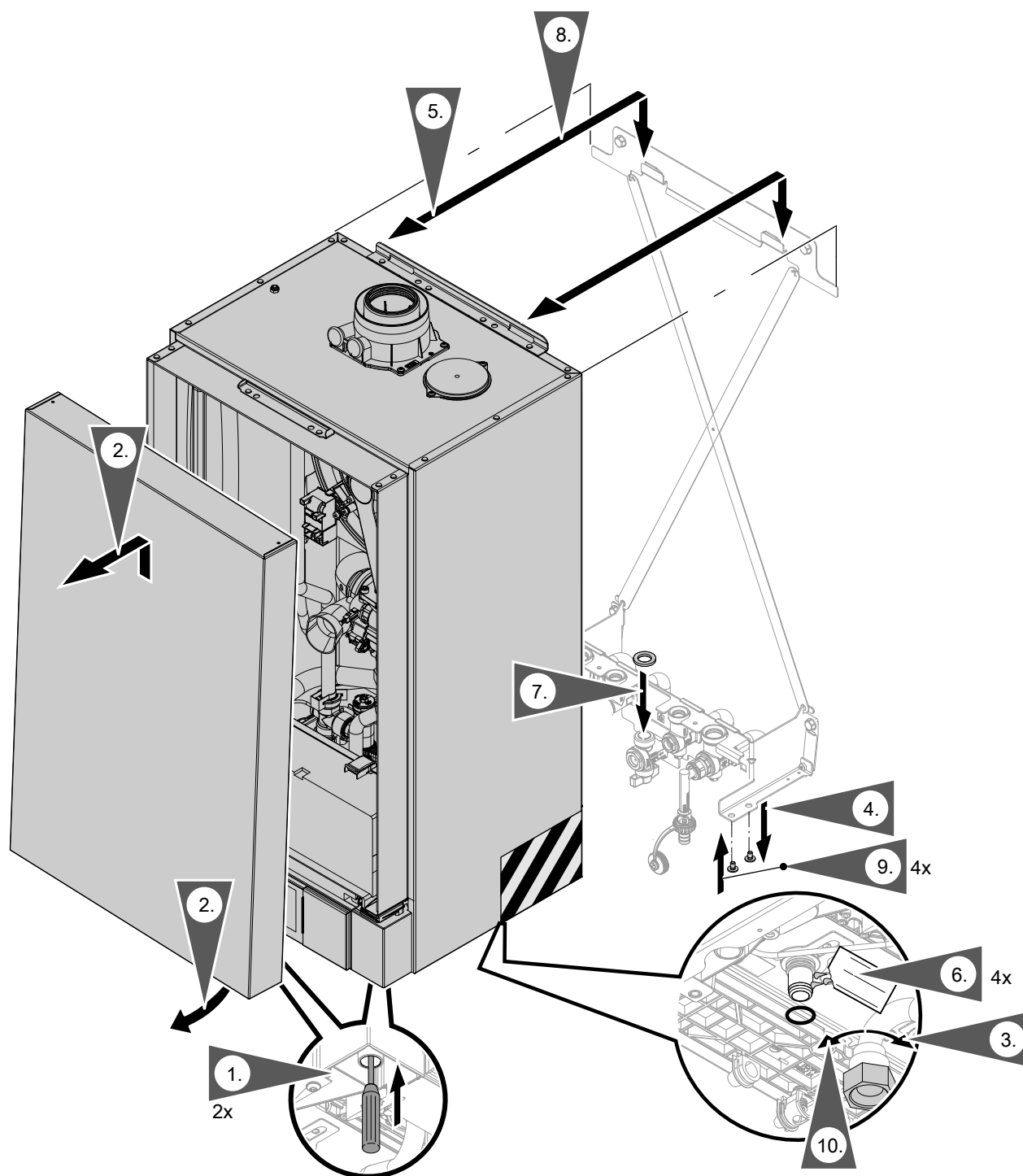



Abb. 42

1. Vorderblech an der Unterseite mit Schraubendreher entriegeln (eindrücken).
2. Vorderblech etwas nach vorn schwenken und nach oben abnehmen.

**Instandsetzung** (Fortsetzung)

3. Überwurfmutter am Gasrohr abschrauben.
4. 4 Schrauben an der Konsole herausdrehen.
5. Heizkessel so weit anheben, dass die Anschlüsse getrennt sind und von der Wand nehmen.
6. Vor dem Anbau des Heizkessels: Neue O-Ringe einsetzen.  
O-Ringe mit beiliegendem Armaturenfett einfetten.
7. Neue Flachdichtung für Gasabsperrhahn einlegen.
8.  **Gefahr**  
Verletzungen an den Händen vermeiden.  
Heizkessel an der Unterseite nicht im hinteren Bereich anfassen.
9. 4 Schrauben von unten in Konsole schrauben.  
Anzugsdrehmoment 3 Nm. Schrauben nicht mit Akkuschrauber festschrauben.
10. Überwurfmutter Gasrohr festschrauben. Anzugsdrehmoment 30 Nm.

Heizkessel anbauen:

- Heizkessel mittig vor der Wandhalterung ausrichten. Äußere Enden der Wandhalterung dienen zur Orientierung.
- Heizkessel senkrecht nach unten führen.
- Auflagefläche des Heizkessels muss auf der Konsole aufliegen.

Temperatursensoren prüfen

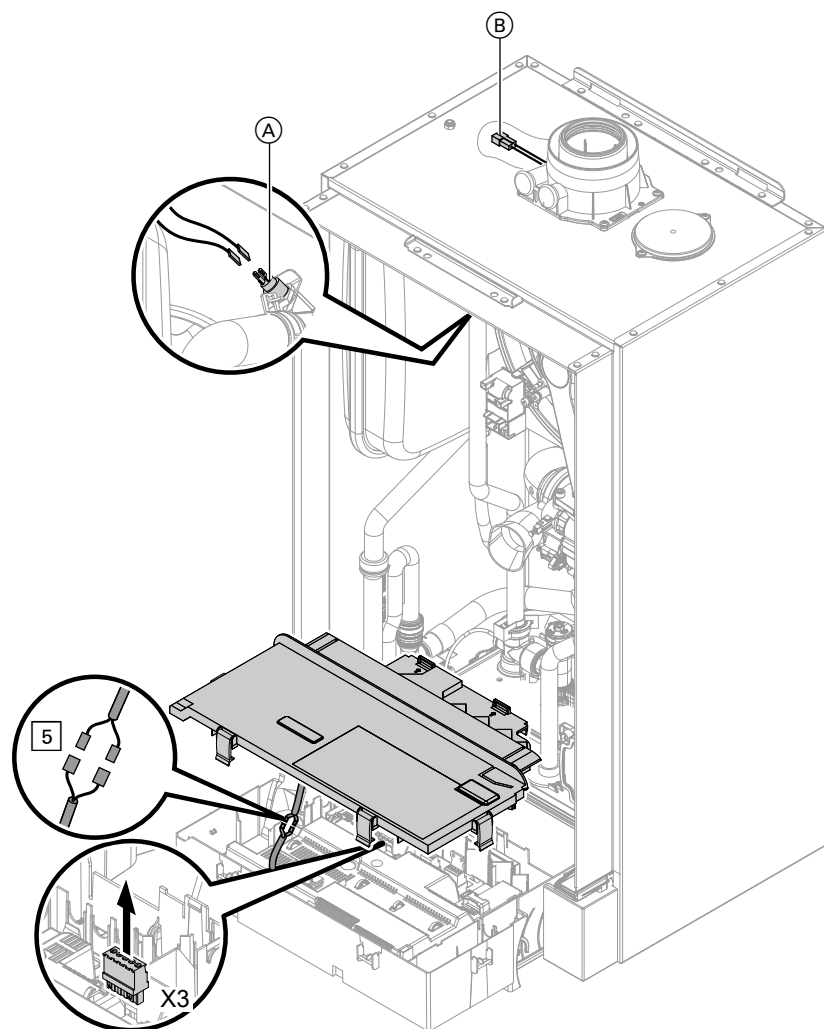


Abb. 43

**Kesseltemperatursensor**

1. Leitungen am Kesseltemperatursensor (A) abziehen.
2. Widerstand des Sensors messen und mit Kennlinie in folgender Tabelle vergleichen.  
Bei starker Abweichung Sensor austauschen.



**Gefahr**

Kesseltemperatursensor sitzt direkt im Heizwasser (Verbrühungsgefahr).  
Vor Sensorwechsel Heizkessel heizwasserseitig entleeren.

**Speichertemperatursensor**

1. Stecker [5] von Leitungsbaum an der Regelung abziehen.
2. Widerstand des Sensors messen und mit Kennlinie in folgender Tabelle vergleichen.  
Bei starker Abweichung Sensor austauschen.

**Vorlauftemperatursensor hydraulische Weiche**

1. Stecker „X3“ an der Regelung abziehen.
2. Widerstand des Sensors zwischen „X3.4“ und „X3.5“ messen und mit Kennlinie in folgender Tabelle vergleichen.  
Bei starker Abweichung Sensor austauschen.

**Außentemperatursensor (leitungsgebunden)**

1. Stecker „X3“ von der Regelung abziehen.
2. Widerstand des Sensors zwischen „X3.1“ und „X3.2“ messen und mit Kennlinie in folgender Tabelle vergleichen.  
Bei starker Abweichung von der Kennlinie Adern am Sensor abklemmen und Messung direkt am Sensor wiederholen.  
Je nach Messergebnis Leitung oder Außentemperatursensor austauschen.

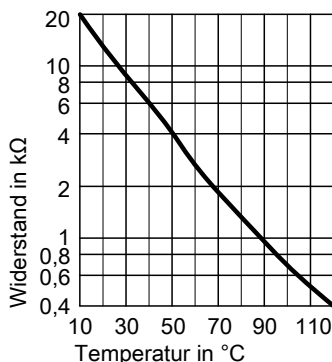
**Instandsetzung** (Fortsetzung)

**Abgastemperatursensor**

1. Leitungen am Abgastemperatursensor (B) abziehen.
2. Widerstand des Sensors messen und mit Kennlinie in folgender Tabelle vergleichen.  
Bei starker Abweichung Sensor austauschen.

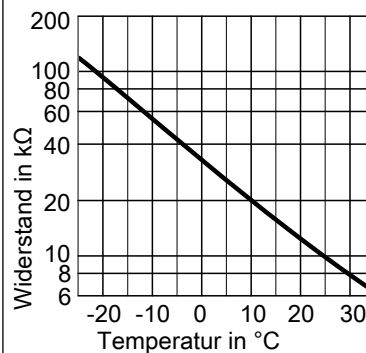
3. Falls die zulässige Abgastemperatur überschritten wurde, verriegelt der Abgastemperatursensor das Gerät. Verriegelung nach Abkühlen der Abgasanlage durch Betätigen der Entriegelungstaste R aufheben.

- Abgastemperatursensor
- Kesseltemperatursensor
- Speichertemperatursensor
- Vorlauftemperatursensor hydraulische Weiche



Sensortyp: NTC 10 kΩ

- Außentemperatursensor (leitungsgebunden)



Sensortyp: NTC 10 kΩ

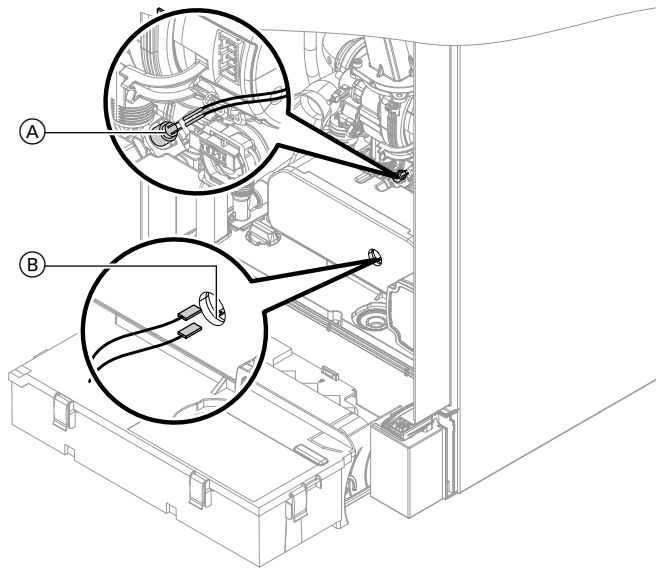
**Störung bei Erstinbetriebnahme (Fehler A3)**

Die Regelung prüft bei Erstinbetriebnahme die korrekte Platzierung des Abgastemperatursensors. Falls Fehlermeldung A3 angezeigt wird:

1. Prüfen, ob der Abgastemperatursensor richtig eingesteckt ist. Siehe vorhergehende Abbildung.
2. Falls erforderlich, Lage des Abgastemperatursensors korrigieren.

3. Netzschalter ausschalten.
4. Netzschalter wieder einschalten.  
Inbetriebnahme-Assistenten wieder starten.

**Auslauftemperatursensor oder Komfortsensor prüfen (nur bei Gas-Brennwertkombigerät)**



1. Leitungen am Auslauftemperatursensor (A) oder Komfortsensor (B) abziehen.
2. Widerstand des Sensors messen und mit Kennlinie vergleichen.

Abb. 44

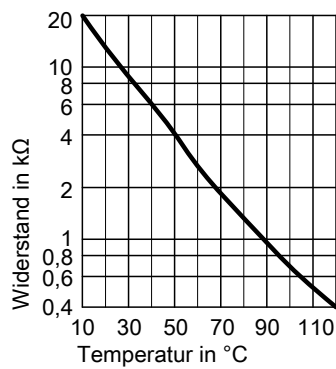


Abb. 45 Sensortyp: NTC 10 kΩ

3. Bei starker Abweichung Sensor austauschen.

**Hinweis**

Bei Austausch des Auslauftemperatursensors kann Wasser austreten. Kaltwasserabsperrhahn schließen. Warmwasserleitung und Plattenwärmetauscher (trinkwasserseitig) entleeren.

## Instandsetzung (Fortsetzung)

## Plattenwärmetauscher prüfen

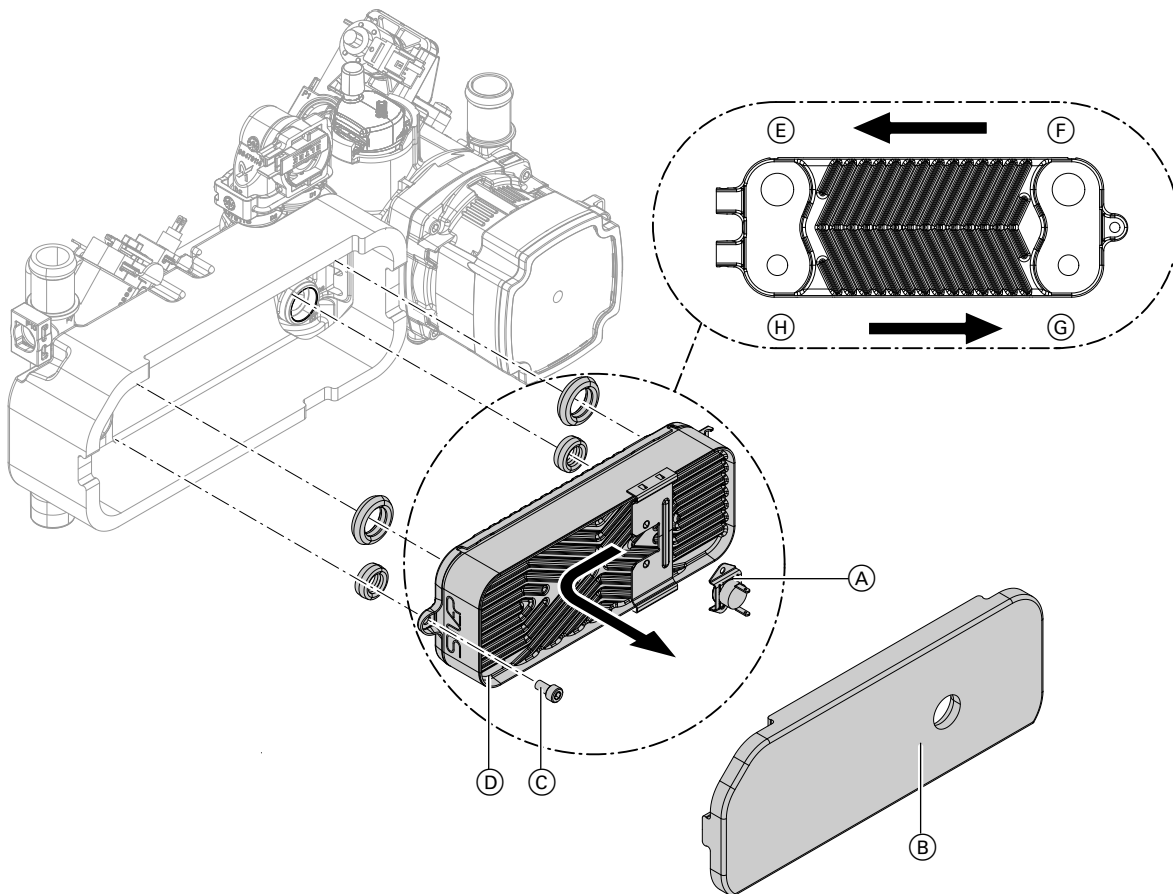


Abb. 46

- (E) Heizwasserrücklauf
- (F) Heizwasservorlauf

- (G) Warmwasser
- (H) Kaltwasser

1. Heizkessel heizwasserseitig und trinkwasserseitig absperren und entleeren.
2. Leitungen vom Temperatursensor (A) abziehen.
3. Wärmedämmung (B) vom Plattenwärmetauscher abnehmen.
4. Temperatursensor (A) abziehen.
5. Schraube (C) am Plattenwärmetauscher lösen und Plattenwärmetauscher (D) mit Dichtungen herausnehmen.
6. Trinkwasserseitige Anschlüsse auf Verkalkung prüfen, ggf. Plattenwärmetauscher reinigen oder austauschen.
7. Heizwasserseitige Anschlüsse auf Verschmutzung prüfen, ggf. Plattenwärmetauscher reinigen oder austauschen.
8. Einbau mit neuen Dichtungen in umgekehrter Reihenfolge.

**Hinweis**

Beim Einbau auf die Lage der Befestigungslöcher und den richtigen Sitz der Dichtungen achten.

**Hinweis**

Beim Ausbau und aus dem ausgebauten Plattenwärmetauscher können geringe Mengen Restwasser austreten.

### Temperaturbegrenzer prüfen

Falls sich nach einer Störabschaltung der Gasfeuerungsausschuss nicht entriegeln lässt, obwohl die Kesselwassertemperatur unterhalb von ca. 75 °C liegt, folgende Prüfung durchführen:

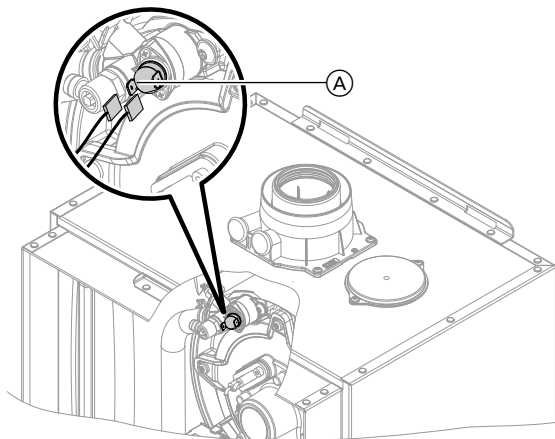


Abb. 47

1. Leitungen des Temperaturbegrenzers (A) abziehen.
2. Durchgang des Temperaturbegrenzers mit einem Multimeter prüfen.
3. Defekten Temperaturbegrenzer ausbauen.
4. Neuen Temperaturbegrenzer mit Wärmeleitpaste bestreichen und einbauen.
5. Nach Inbetriebnahme Entriegelungstaste R an der Regelung drücken.

### Vertauschung Vorlauf-/Rücklaufanschlüsse Solarkreis prüfen

Die Prüfung sollte über mehrere Tage mit solarer Wärmeerzeugung (Sonnenschein) laufen.

#### Hinweis

Bei der Erkennung des Solarregelungsmoduls SM1 im Zusammenhang mit dem Inbetriebnahme-Assistenten läuft der Vorgang im Hintergrund automatisch ab.

Auf folgende Schaltflächen tippen:

1. „Menü“
2. „Service“
3. Passwort „viservice“ eingeben.
4. „Servicefunktionen“
5. „Überprüfung Vorlauf-/Rücklauf-Vertauschung“

6. „Einschalten“  
Die Prüfung dauert möglicherweise mehrere Tage. Das Ergebnis der Prüfung wird in den Störungsmeldungen angezeigt.
  - Falls Solarvorlauf und Solarrücklauf richtig angeschlossen sind, erscheint „Überprüfung Vorlauf-/Rücklauf-Vertauschung hat keine Fehler gefunden“.
  - Falls Solarvorlauf und Solarrücklauf vertauscht sind, erscheint „Überprüfung Vorlauf-/Rücklauf-Vertauschung hat ein Problem erkannt“.
7. Sobald das Ergebnis vorliegt, wird die Funktion automatisch beendet. Die Funktion kann jederzeit mit „Ausschalten“ beendet werden. Die Funktion wird nach einem halben Jahr automatisch beendet.



**Instandsetzung** (Fortsetzung)

**Sicherung prüfen**

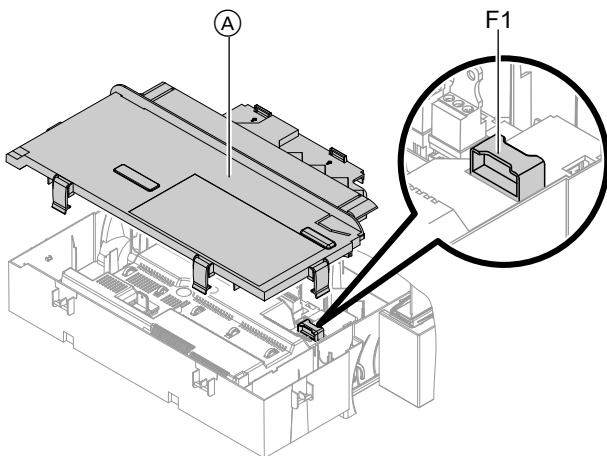




Abb. 48

1. Netzspannung ausschalten.
2. Seitliche Verschlüsse lösen und Regelung abklappen.
3. Abdeckung (A) abbauen.
4. Sicherung F1 prüfen (siehe Anschluss- und Verdrahtungsschema).

**Erweiterungssatz Mischer**

**Einstellung Drehschalter S1 prüfen**

Der Drehschalter auf der Leiterplatte des Erweiterungssatzes definiert die Zuordnung zum jeweiligen Heizkreis.

Heizkreis	Einstellung Drehschalter S1
Heizkreis mit Mischer M2 (Heizkreis 2)	2 
Heizkreis mit Mischer M3 (Heizkreis 3)	4 


**Hinweis**

Der Mischer-Motor kann auch über den Aktorentest in Bewegung gesetzt werden (siehe Kapitel „Ausgänge prüfen“).

Während des Eigentests die Drehrichtung des Mischer-Motors beobachten. Danach den Mischer von Hand in Stellung „Auf“ bringen. Der Vorlauftempersensord muss jetzt eine höhere Temperatur erfassen. Falls die Temperatur sinkt, ist entweder die Drehrichtung des Motors falsch oder der Mischereinsatz falsch eingebaut.

**Drehrichtung des Mischer-Motors prüfen**

Nach dem Einschalten führt das Gerät einen Eigentest durch. Dabei wird der Mischer auf- und wieder zugefahren.

 Montageanleitung Mischer

**Drehrichtung des Mischer-Motors ändern (falls erforderlich)**

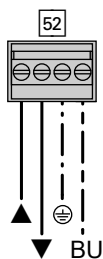


Abb. 49

1. Obere Gehäuseabdeckung des Erweiterungssatzes abbauen.



**Gefahr**

Ein Stromschlag kann lebensbedrohend sein. Vor Öffnen des Geräts Netzspannung ausschalten, z. B. an der Sicherung oder einem Hauptschalter.

2. An Stecker 52 die Adern an den Klemmen „▲“ und „▼“ tauschen.
3. Gehäuseabdeckung wieder anbauen.

### Vorlauftemperatursensor prüfen

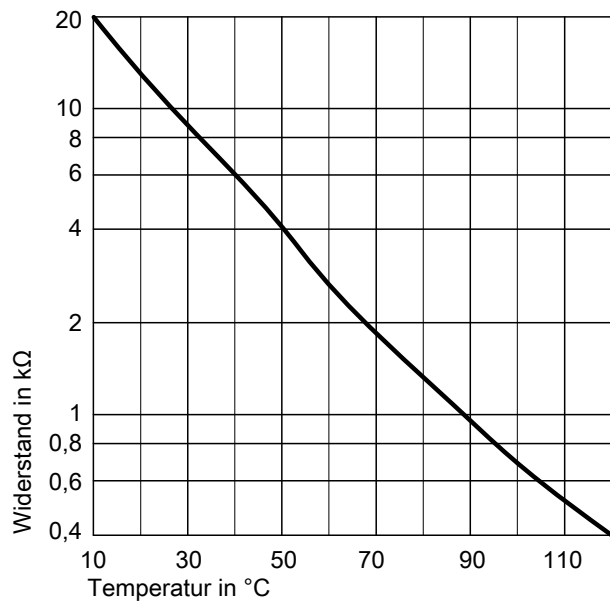


Abb. 50 Sensortyp: NTC 10 kΩ

1. Stecker 2 (Vorlauftemperatursensor) abziehen.
2. Widerstand des Sensors messen und mit Kennlinie vergleichen.  
Bei starker Abweichung Sensor austauschen.

### Vitotronic 200-H prüfen (Zubehör)

Die Vitotronic 200-H ist über die LON-Verbindungsleitung mit der Regelung verbunden. Zur Prüfung der Verbindung Teilnehmer-Check an der Regelung des Heizkessels durchführen (siehe Seite 50).

**Instandsetzung** (Fortsetzung)

## Übersicht der Baugruppen

Zur Bestellung von Einzelteilen sind folgende Angaben erforderlich:

- Herstell-Nr. (siehe Typenschild (A))
- Baugruppe (aus dieser Einzelteilliste)
- Positionsnummer des Einzelteils innerhalb der Baugruppe (aus dieser Einzelteilliste)

Herstell-Nr. 7570775, 7570776, 7570777, 7570779, 7570781, 7570782, 7570783, 7570785

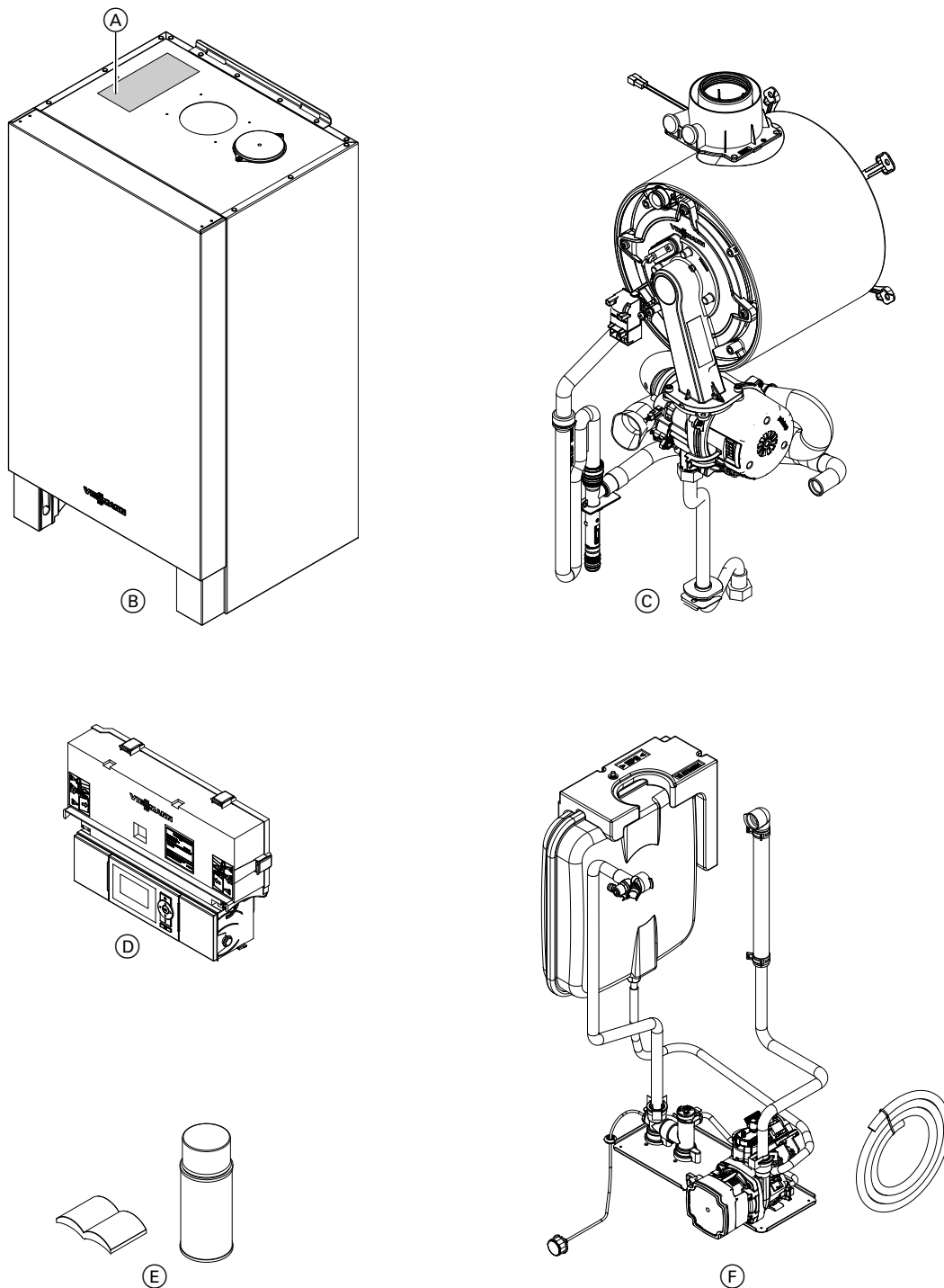


Abb. 51

- (A) Typenschild
- (B) Baugruppe Gehäuse

- (C) Baugruppe Wärmezelle mit Brenner
- (D) Baugruppe Regelung

**Übersicht der Baugruppen** (Fortsetzung)

- Ⓔ Sonstige
- Ⓕ Baugruppe Hydraulik mit Aqua-Platine

Herstell-Nr. 7570778, 7570780, 7570784, 7570786

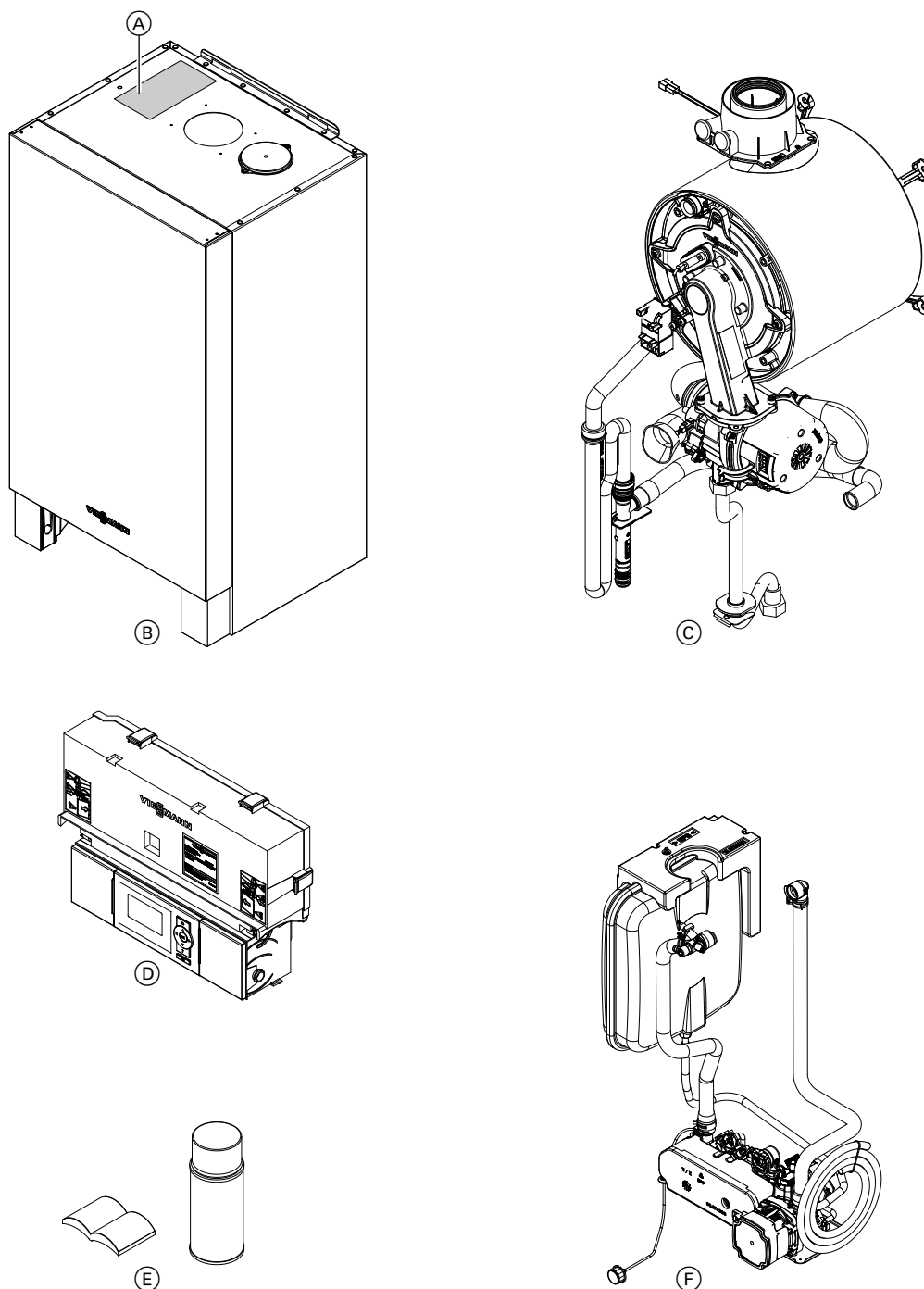


Abb. 52

- Ⓐ Typenschild
- Ⓑ Baugruppe Gehäuse
- Ⓒ Baugruppe Wärmezelle mit Brenner
- Ⓓ Baugruppe Regelung
- Ⓔ Sonstige
- Ⓕ Baugruppe Hydraulik mit Aqua-Platine

Einzelteile

Baugruppe Gehäuse

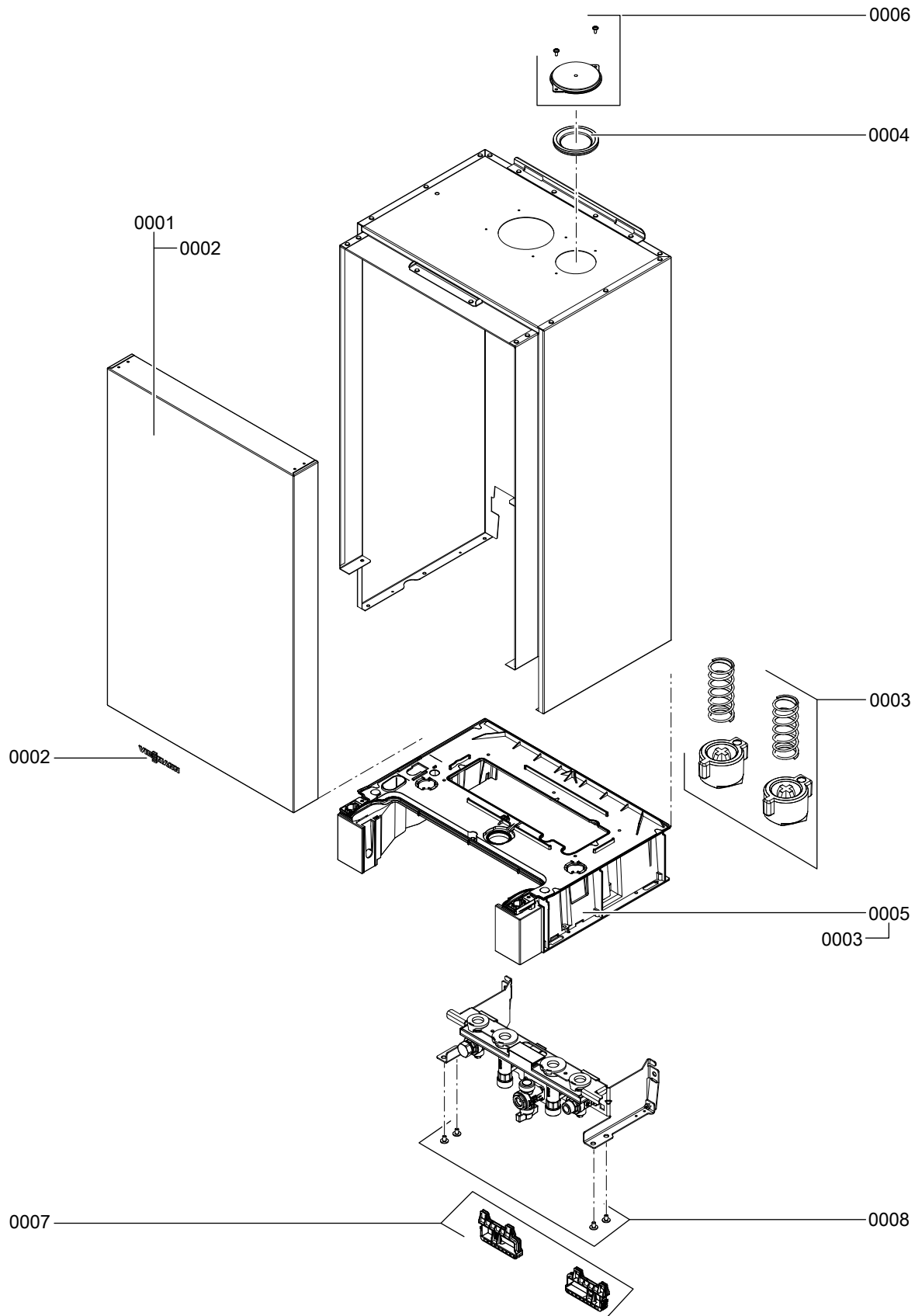


Abb. 53

**Baugruppe Gehäuse** (Fortsetzung)

<b>Pos.</b>	<b>Einzelteil</b>
0001	Vorderblech
0002	Schriftzug Viessmann
0003	Verriegelungselemente
0004	Durchführungstülle DN 60
0005	Luftkastenboden
0006	Abdeckdeckel
0007	Leitungshalter Konsole
0008	Schrauben Luftkastenboden Konsole (Satz)

**Baugruppe Wärmehülle**

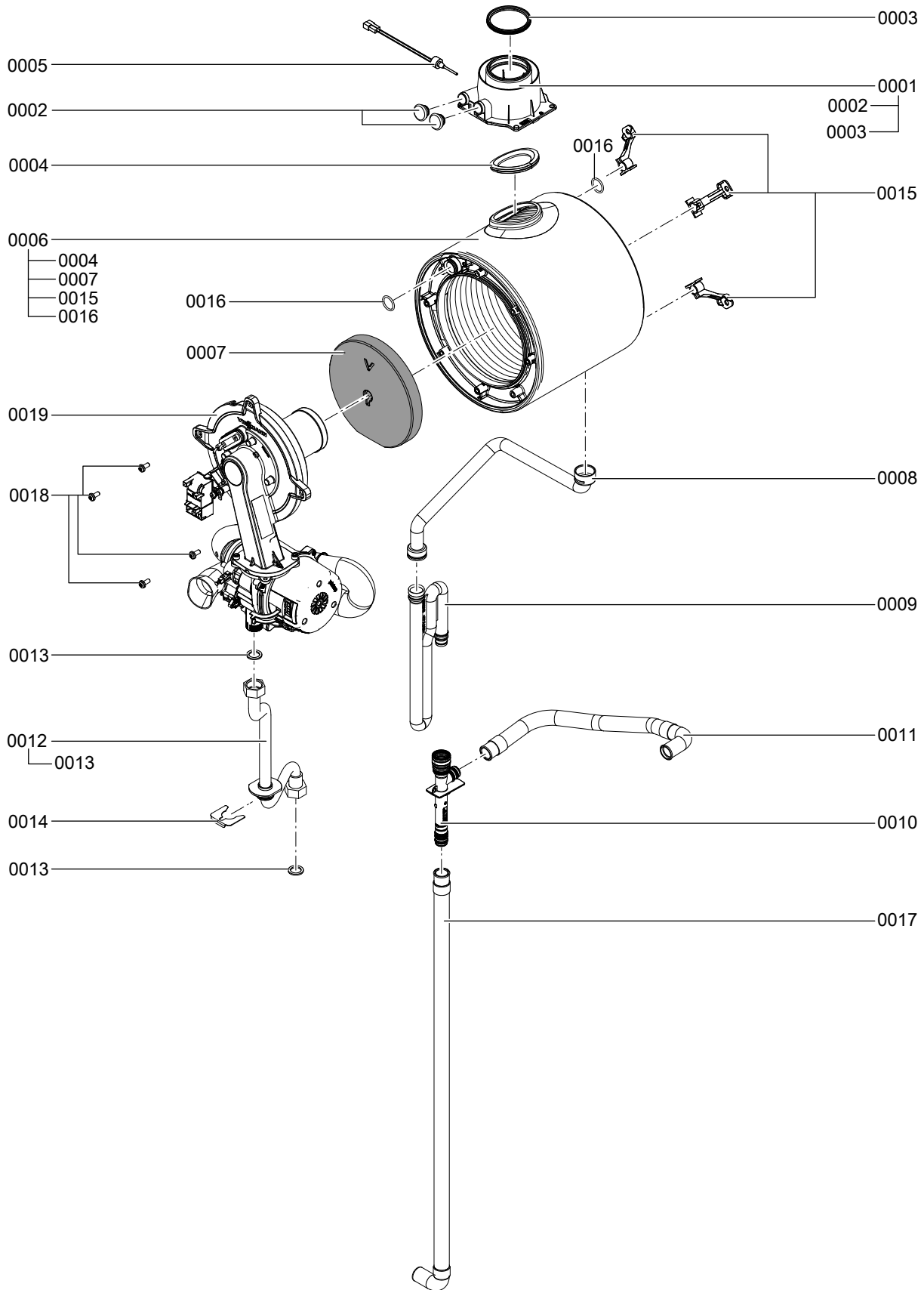


Abb. 54



**Baugruppe Wärmehülle** (Fortsetzung)

Pos.	Einzelteil
0001	Kessel-Anschlussstück
0002	Verschluss-Stopfen Kesselanschluss-Stück
0003	Dichtung DN 60
0004	Abgasdichtung einzel
0005	Abgastemperatursensor
0006	Wärmetauscher
0007	Wärmedämmblock
0008	Kondensatschlauch
0009	Siphon
0010	T-Verbinder
0011	Wellschlauch 19 x 400 Bogen/Tülle
0012	Gas-Anschlussrohr
0013	Dichtung A 17 x 24 x 2 (5 Stück)
0014	Clip Ø 24
0015	Wärmetauscherhalterung (Satz)
0016	O-Ring 20,63 x 2,62 (5 Stück)
0017	Wellschlauch 19 x 800 mit Tülle/Bogen
0018	Türschrauben (Satz)
0019	MatriX-Zylinderbrenner



**Baugruppe Matrix-Zylinderbrenner** (Fortsetzung)

Pos.	Einzelteil
0001	Brennerdichtung (Verschleißteil)
0002	Wärmedämmring
0003	Zylinderflammkörper
0004	Flammkörperdichtung
0005	Zünderlektrode (Verschleißteil)
0006	Ionisationselektrode (Verschleißteil)
0007	Dichtung Brennerdüflansch (Verschleißteil)
0008	Radiallüfter
0009	Brennertür
0010	Zündgerät
0011	Dichtung Ionisationselektrode (5 Stück)
0012	Dichtung Zünderlektrode (5 Stück)
0013	Flachstecker (10 Stück)
0014	Gemischblende
0015	Venturiverlängerung
0016	Halteblech Wärmedämmring (2 Stück)
0017	Dichtung DN 50
0018	Befestigungsschrauben

**Baugruppe Hydraulik**

Herstell-Nr. 7570775, 7570776, 7570777, 7570779, 7570781, 7570782, 7570783, 7570785

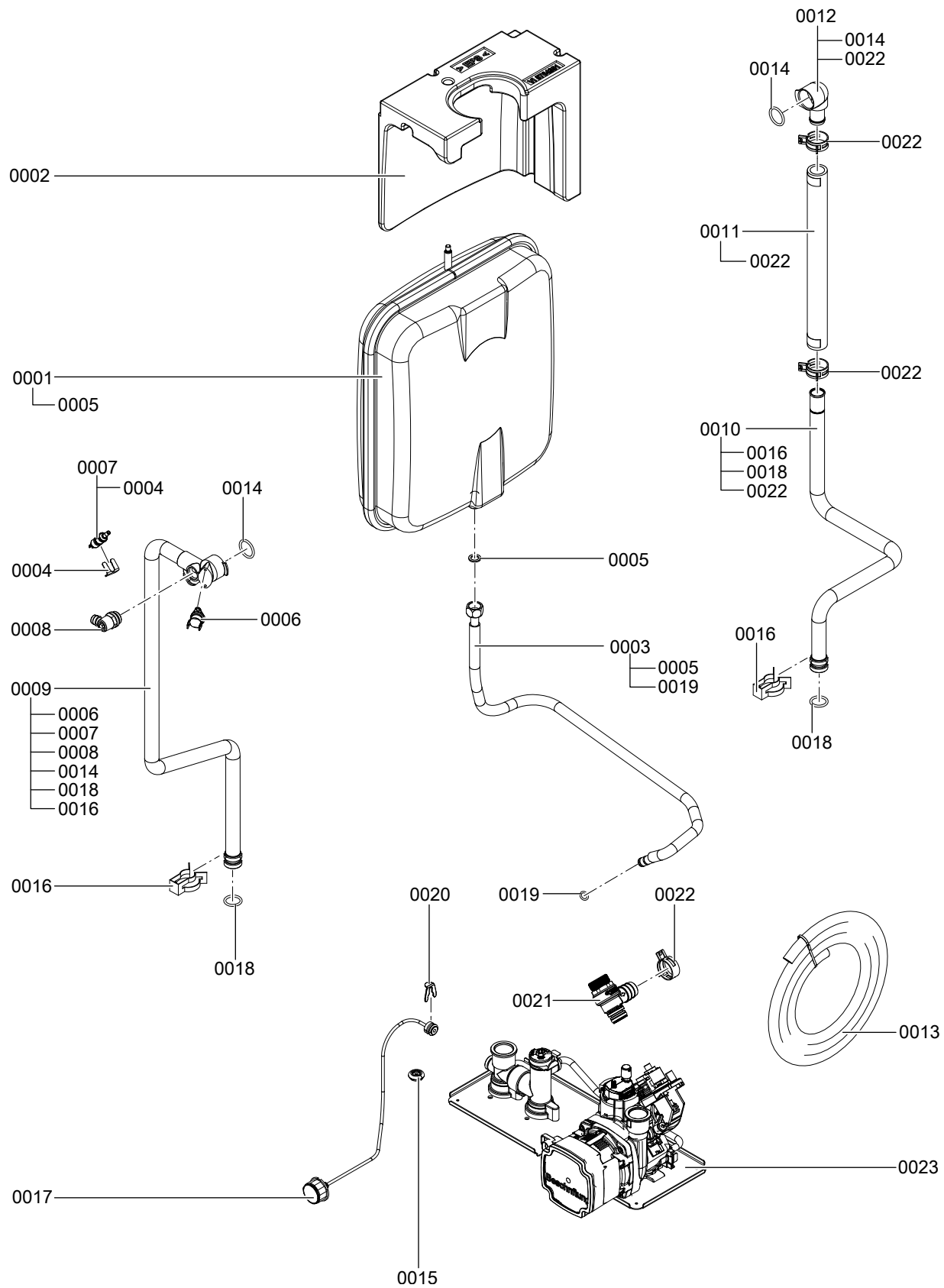


Abb. 56

**Baugruppe Hydraulik** (Fortsetzung)

Pos.	Einzelteil
0001	Membranausdehnungsgefäß 10 l
0002	Abstützung Membranausdehnungsgefäß
0003	Anschlussleitung Membranausdehnungsgefäß 3/8 x 60
0004	Clip Ø 8 (5 Stück)
0005	Dichtung A 10 x 15 x 1,5 (5 Stück)
0006	Thermoschalter
0007	Temperatursensor
0008	Entlüftungshahn G 3/8
0009	Anschlussrohr HV
0010	Rohr HR
0011	Formschlauch HR
0012	Anschlusswinkel HR
0013	Schlauch 10 x 1,5 x 1500
0014	O-Ring 20,63 x 2,62 (5 Stück)
0015	Durchführungstülle Manometer
0016	Steckverbindersicherung
0017	Manometer
0018	Steckverbinder-Dichtungssatz (5 Stück)
0019	Runddichtring 8 x 2 (5 Stück)
0020	Clip Ø 10 (5 Stück)
0021	Sicherheitsventil 3 bar
0022	Federbandschelle DN 25 (5 Stück)
0023	Hydraulik Umlauf (siehe Seite 124)

Herstell-Nr. 7570778, 7570780, 7570784, 7570786

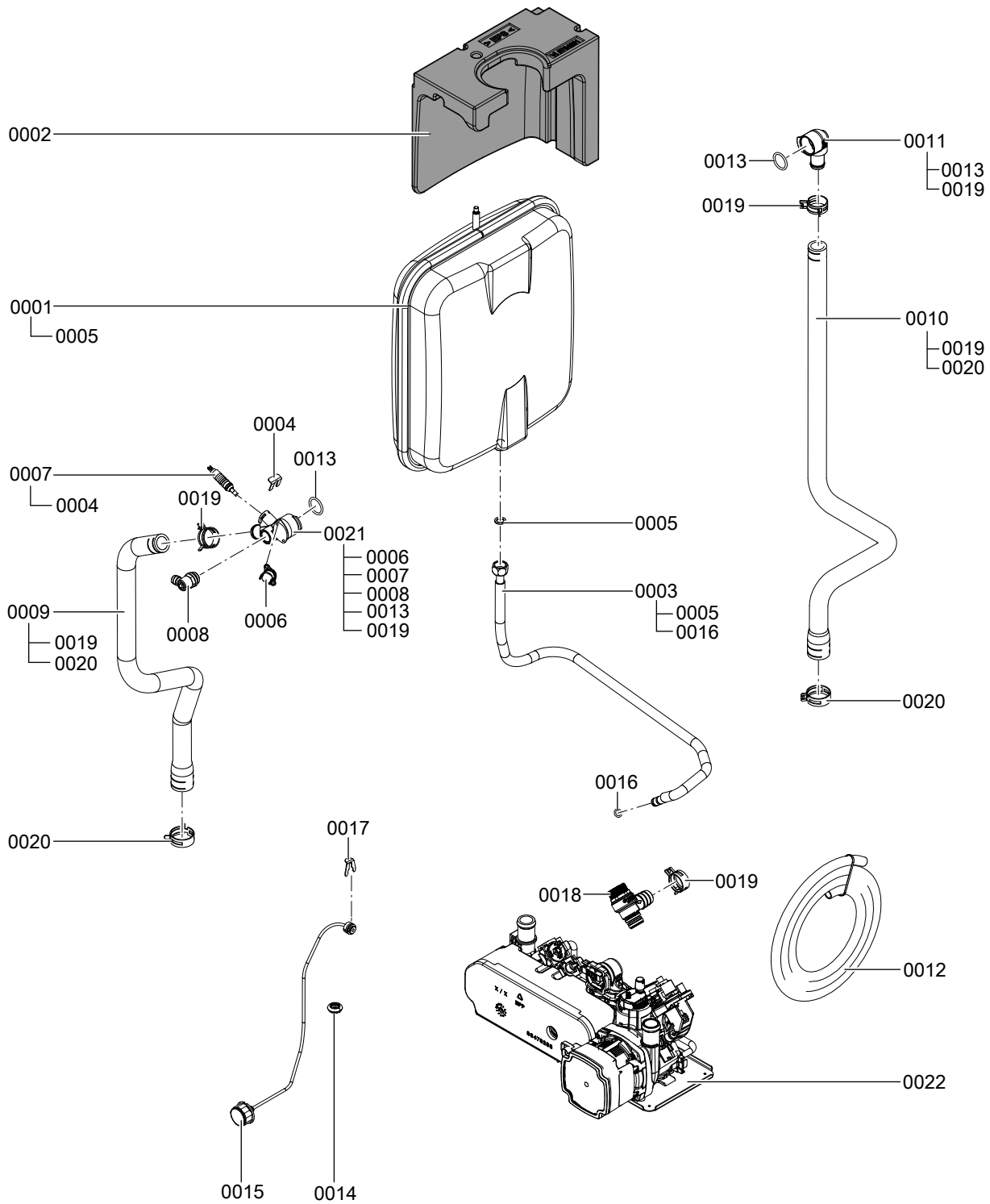


Abb. 57

**Baugruppe Hydraulik** (Fortsetzung)

Pos.	Einzelteil
0001	Membranausdehnungsgefäß 10L
0002	Abstützung Membranausdehnungsgefäß
0003	Anschlussleitung Membranausdehnungsgefäß 3/8 x 60
0004	Clip Ø 8 (5 Stück)
0005	Dichtung A 10 x 15 x 1,5 (5 Stück)
0006	Thermoschalter
0007	Temperatursensor
0008	Entlüftungshahn G 3/8
0009	Formschlauch HV
0010	Formschlauch HR WT
0011	Anschlusswinkel HR
0012	Schlauch 10 x 1,5 x 1500
0013	O-Ring 20,63 x 2,62 (5 Stück)
0014	Durchführungstülle Manometer
0015	Manometer
0016	Runddichtring 8 x 2 (5 Stück)
0017	Clip Ø 10 (5 Stück)
0018	Sicherheitsventil
0019	Federbandschelle DN 25 (5 Stück)
0020	Federbandschelle DN 30
0021	Anschlusswinkel HV
0022	Hydraulik Kombi (siehe Seite 126)

Baugruppe Hydraulik Umlauf

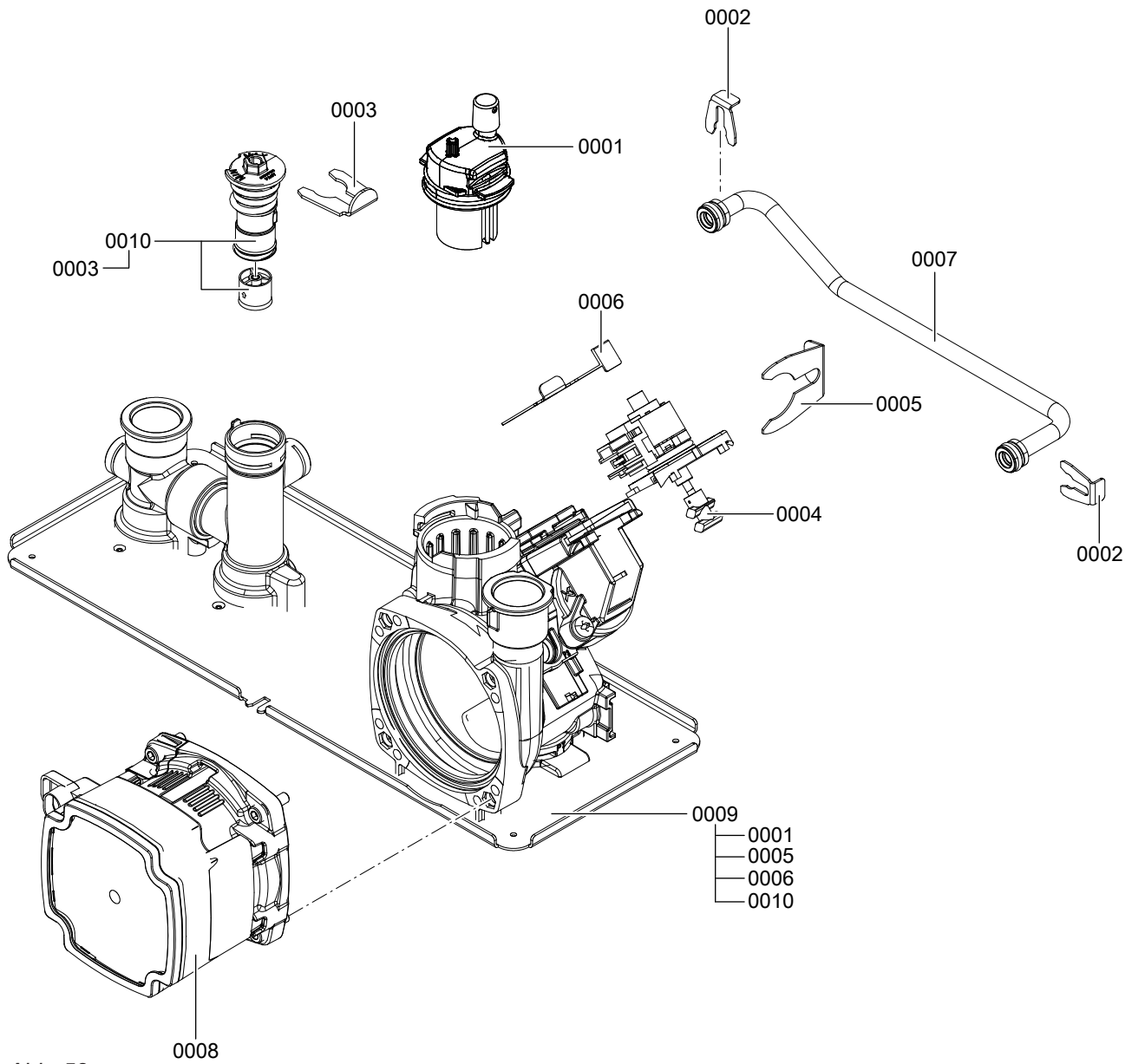


Abb. 58



**Baugruppe Hydraulik Umlauf** (Fortsetzung)

<b>Pos.</b>	<b>Einzelteil</b>
0001	Entlüfter
0002	Clip Ø 8 (5 Stück)
0003	Clip Ø 16 (5 Stück)
0004	Schrittmotor
0005	Clip Ø 24
0006	Clip Ø 16
0007	Bypassleitung
0008	Umwälzpumpe UPM3 15-75 KM
0009	Hydraulik Umlauf
0010	Bypassregler mit Überströmventil

**Baugruppe Hydraulik Kombi**

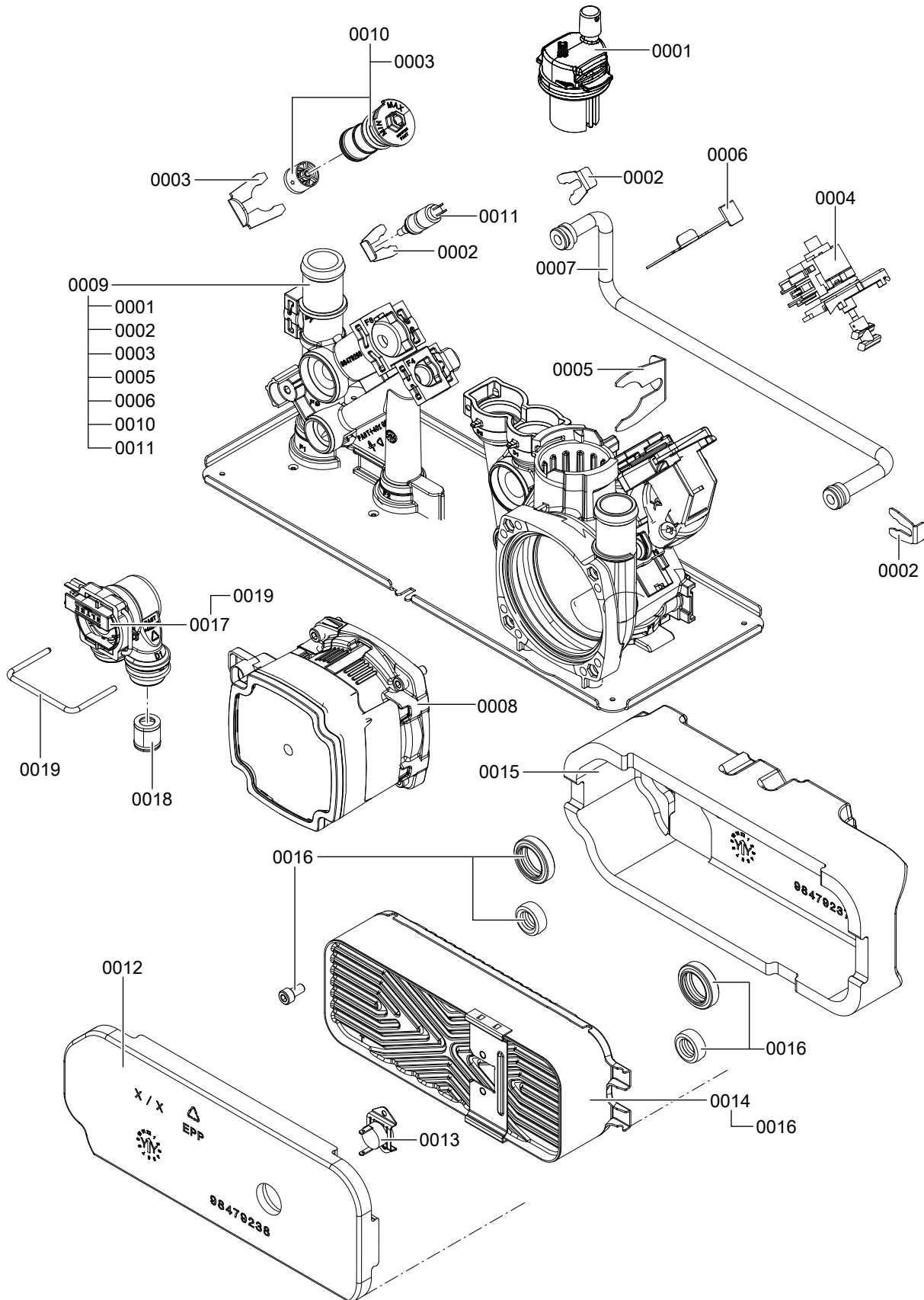


Abb. 59

**Baugruppe Hydraulik Kombi (Fortsetzung)**

<b>Pos.</b>	<b>Einzelteil</b>
0001	Entlüfter
0002	Clip Ø 8 (5 Stück)
0003	Clip Ø 16 (5 Stück)
0004	Schrittmotor
0005	Clip Ø 24
0006	Clip Ø 16
0007	Bypassleitung
0008	Umwälzpumpe UPM3 15-75 KM
0009	Hydraulik Kombi
0010	Bypassregler
0011	Temperatursensor
0012	Dämmplatte Plattenwärmetauscher
0013	Temperatursensor NTC
0014	Plattenwärmetauscher
0015	Dämmschale Plattenwärmetauscher
0016	Dichtungen Plattenwärmetauscher und Schraube
0017	Volumenstromsensor
0018	Strömungsbegrenzer
0019	Clip 50

Baugruppe Regelung

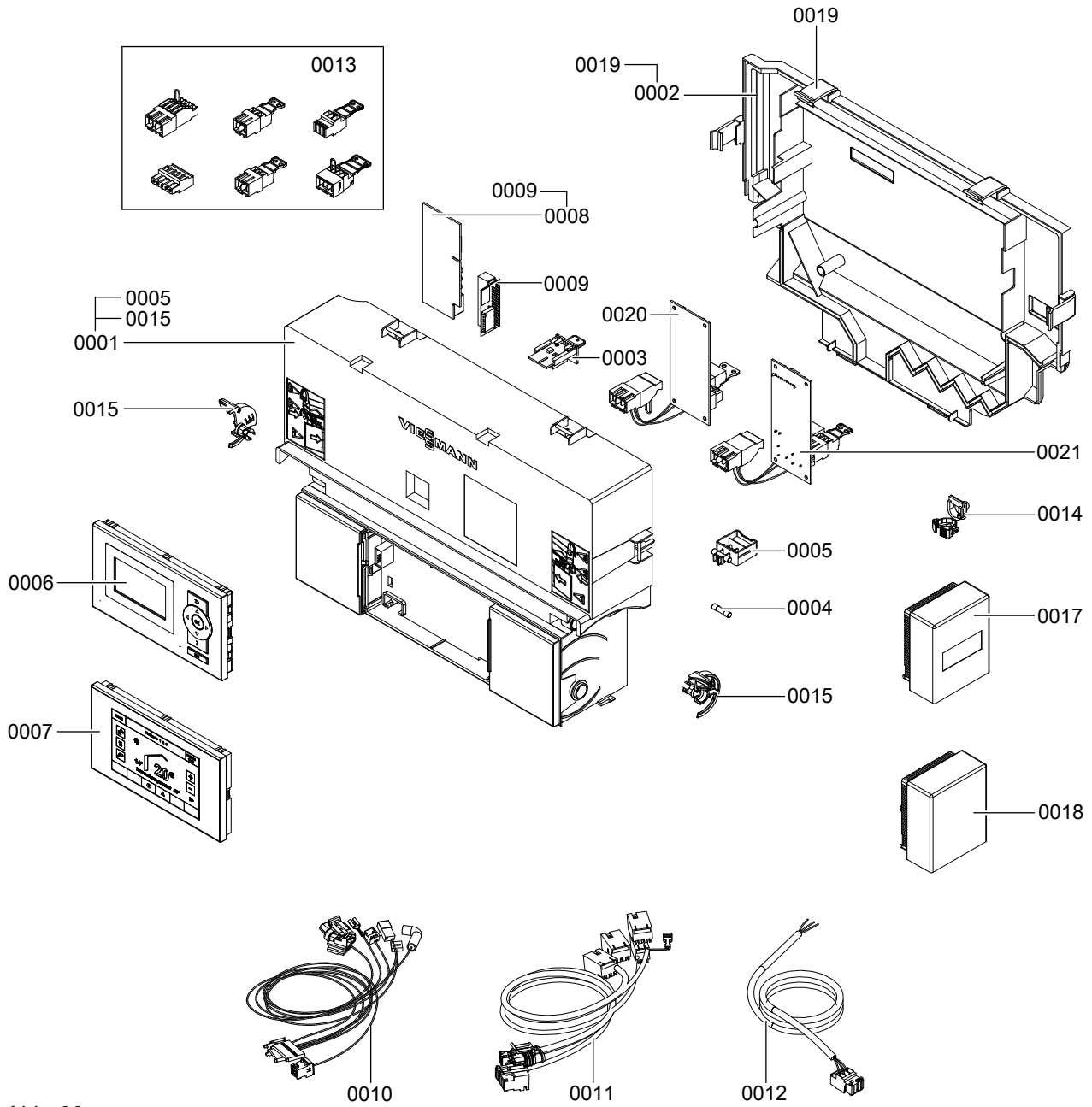


Abb. 60

**Baugruppe Regelung** (Fortsetzung)

<b>Pos.</b>	<b>Einzelteil</b>
0001	Regelung VBC138-A10.0xx
0002	Gehäuse Rückwand
0003	Codierstecker
0004	Sicherung T 6,3 A 250 V (10 Stück)
0005	Sicherungsgriff 6,3 AT
0006	Bedieneinheit Vitotronic 100 HC1B
0007	Bedieneinheit Vitotronic 200 HO2B
0008	LON Modul
0009	Leiterplatte Adapter
0010	Leitungsbaum X8/X9/Ion/145/Schrittmotor
0011	Leitungsbaum 35/100/20/54
0012	Netzanschlussleitung
0013	Gegenstecker
0014	Leitungsfixierung (10 Stück)
0015	Verriegelungsstücke links und rechts
0017	Funk-Außentemperatursensor
0018	Aussentemperatursensor NTC
0019	Schnapper Rückwand
0020	Interne Erweiterung H1
0021	Interne Erweiterung H2

**Baugruppe Sonstige**

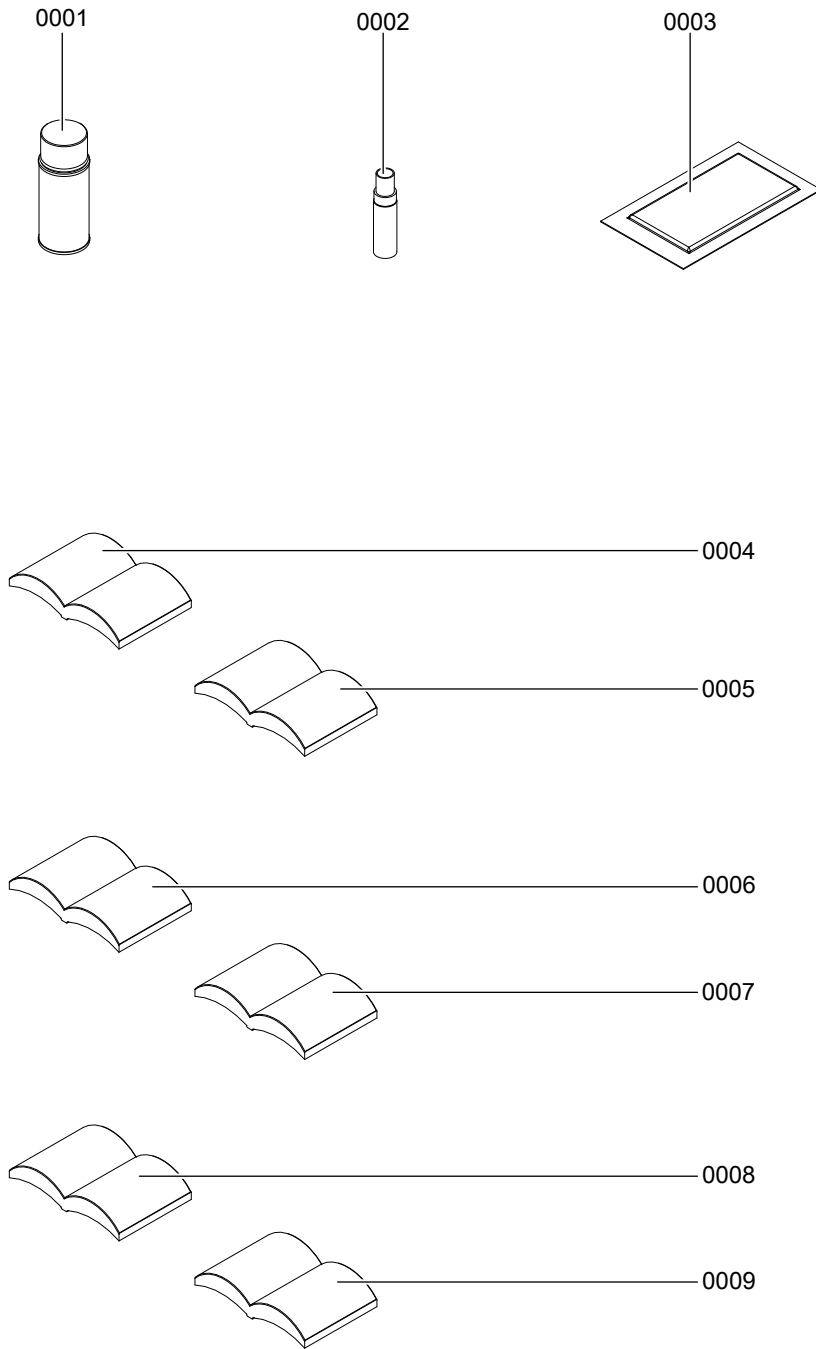


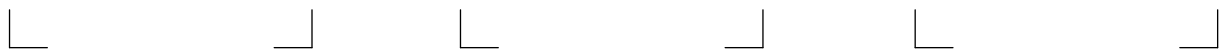
Abb. 61

**Baugruppe Sonstige** (Fortsetzung)

<b>Pos.</b>	<b>Einzelteil</b>
0001	Sprühdosenslack Weiß Dose 150 ml
0002	Lackstift Weiß
0003	Spezialschmierfett
0004	Montage- und Serviceanleitung (HO2B)
0005	Montage- und Serviceanleitung (HC1B)
0006	Montage- und Serviceanleitung (HO1B)
0007	Bedienungsanleitung (HO2B)
0008	Bedienungsanleitung (HC1B)
0009	Bedienungsanleitung (HO1B)

**Einzelteilbestellung von Zubehören**

Die den Zubehören beiliegenden Aufkleber mit Bestell-Nr. hier einkleben. Bei der Bestellung von Einzelteilen die jeweilige Bestell- Nr. angeben.



Einzelteile



## Regelung


### Heizbetrieb witterungsgeführt

Durch die Regelung wird eine Kesselwasser-Solltemperatur ermittelt in Abhängigkeit von der Außentemperatur oder Raumtemperatur (bei Anschluss einer raumtemperaturgeführten Fernbedienung) und von Neigung/Niveau der Heizkennlinie.

Der ermittelte Kesselwassertemperatur-Sollwert wird zum Brennersteuergerät übertragen. Das Brennersteuergerät ermittelt aus Kesselwassertemperatur-Soll- und -Istwert den Modulationsgrad und steuert dementsprechend den Brenner.

Die Kesselwassertemperatur wird durch den elektronischen Temperaturwächter im Brennersteuergerät begrenzt.

### Heizbetrieb angehoben

Bei Anforderung durch den Raumthermostaten wird im Betriebsprogramm Heizen und Warmwasser „“ die eingestellte Kesselwasser-Solltemperatur gehalten. Liegt keine Anforderung vor, wird die Kesselwassertemperatur auf der vorgegebenen Frostschutztemperatur gehalten.

Die Kesselwassertemperatur wird durch den elektronischen Temperaturwächter im Brennersteuergerät begrenzt.

Einstellbereich der Vorlauftemperatur: 20 bis 74 °C.

### Warmwasserbereitung mit Gas-Brennwertkombigerät

Erkennt der Wasserschalter eine Warmwasserentnahme (> 3 l/min), werden Brenner, Umwälzpumpe und 3-Wege-Ventil ein- bzw. umgeschaltet. Der Brenner moduliert nach der Trinkwasserauslauftemperatur und wird vom Temperaturwächter kesselseitig begrenzt.

### Warmwasserbereitung mit Gas-Brennwertheizgerät

Wenn die Speichertemperatur 2,5 K unter dem Speichertemperatur-Sollwert liegt, werden Brenner, Umwälzpumpe und 3-Wege-Ventil ein- bzw. umgeschaltet.

Der Kesselwassertemperatur-Sollwert liegt im Auslieferungszustand 20 K über dem Trinkwassertemperatur-Sollwert (einstellbar in Parameter „60“ in Gruppe „**Warmwasser**“). Übersteigt der Speichertemperatur-Istwert den Speichertemperatur-Sollwert um 2,5 K, wird der Brenner ausgeschaltet und der Nachlauf der Umwälzpumpe aktiv.

### Zusatzaufheizung Trinkwasser

Die Funktion wird aktiviert, indem über die Parameter 58 in Gruppe „**Warmwasser**“ ein zweiter Trinkwassertemperatur-Sollwert vorgegeben und die 4. Warmwasser-Zeitphase für die Trinkwassererwärmung aktiviert wird.

Die Zusatzaufheizung erfolgt während der in dieser Zeitphase eingestellten Zeiträume.

Interne Erweiterung H1

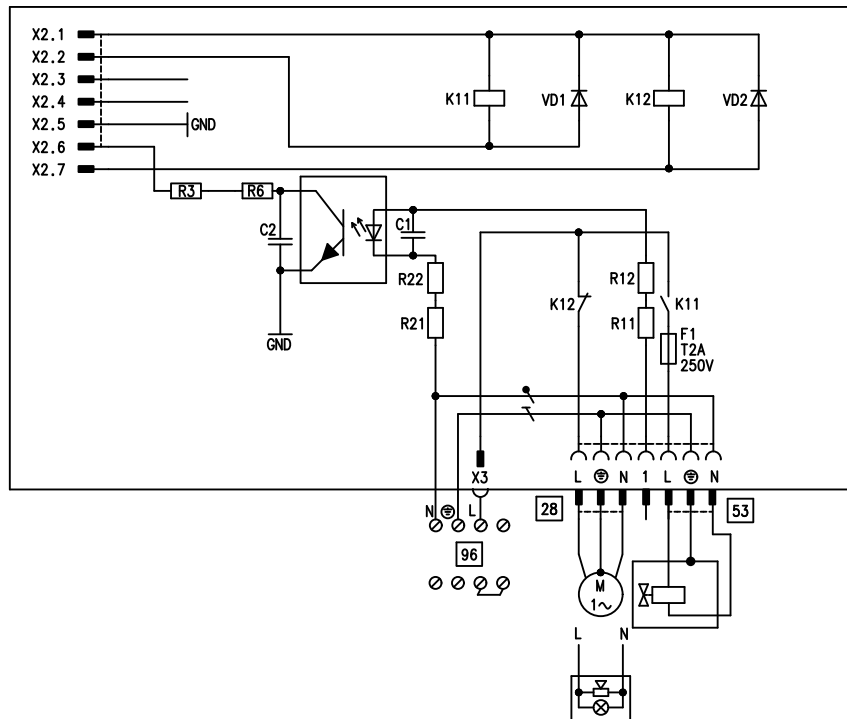


Abb. 62

Die interne Erweiterung wird in das Regelungsgehäuse eingebaut. An den Relaisausgang [28] können folgende Funktionen alternativ angeschlossen werden. Die Funktion wird über Parameter „53“ in Gruppe „**Allgemein**“ zugeordnet:

- Sammelstörmeldung (Parameter „53:0“)
- Trinkwasserzirkulationspumpe (Parameter „53:1“)  
(nur bei witterungsgeführtem Betrieb)  
Trinkwasserzirkulationspumpen mit eigenständigen Funktionen direkt an 230 V ~ anschließen

- Heizkreispumpe für Heizkreis ohne Mischer (Parameter „53:2“)
  - Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung (Parameter „53:3“)
- An Anschluss [53] kann ein externes Sicherheitsventil angeschlossen werden.

## Interne Erweiterungen (Zubehör) (Fortsetzung)

## Interne Erweiterung H2

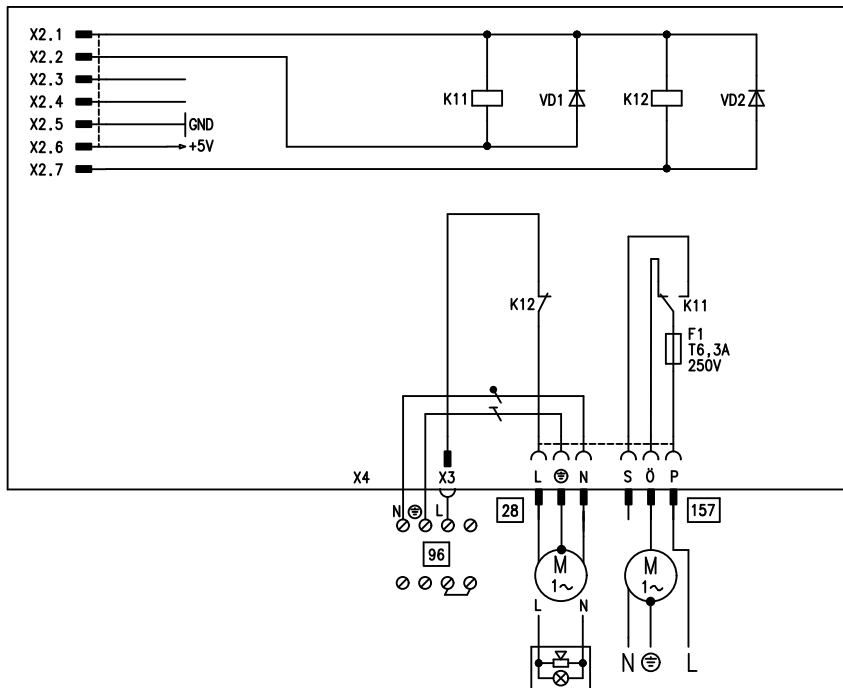


Abb. 63

Die interne Erweiterung wird in das Regelungsgehäuse eingebaut. An den Relaisausgang **28** können folgende Funktionen alternativ angeschlossen werden. Die Funktion wird über Parameter „53“ in Gruppe „**Allgemein**“ zugeordnet:

- Sammelstörmeldung (Parameter „53:0“)
- Trinkwasserzirkulationspumpe (Parameter „53:1“)  
(nur bei witterungsgeführtem Betrieb)  
Trinkwasserzirkulationspumpen mit eigenständigen Funktionen direkt an 230 V ~ anschließen

- Heizkreispumpe für Heizkreis ohne Mischer (Parameter „53:2“)
- Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung (Parameter „53:3“)

Über Anschluss **157** kann ein Abluftgerät ausgeschaltet werden, wenn der Brenner startet.

Erweiterung AM1

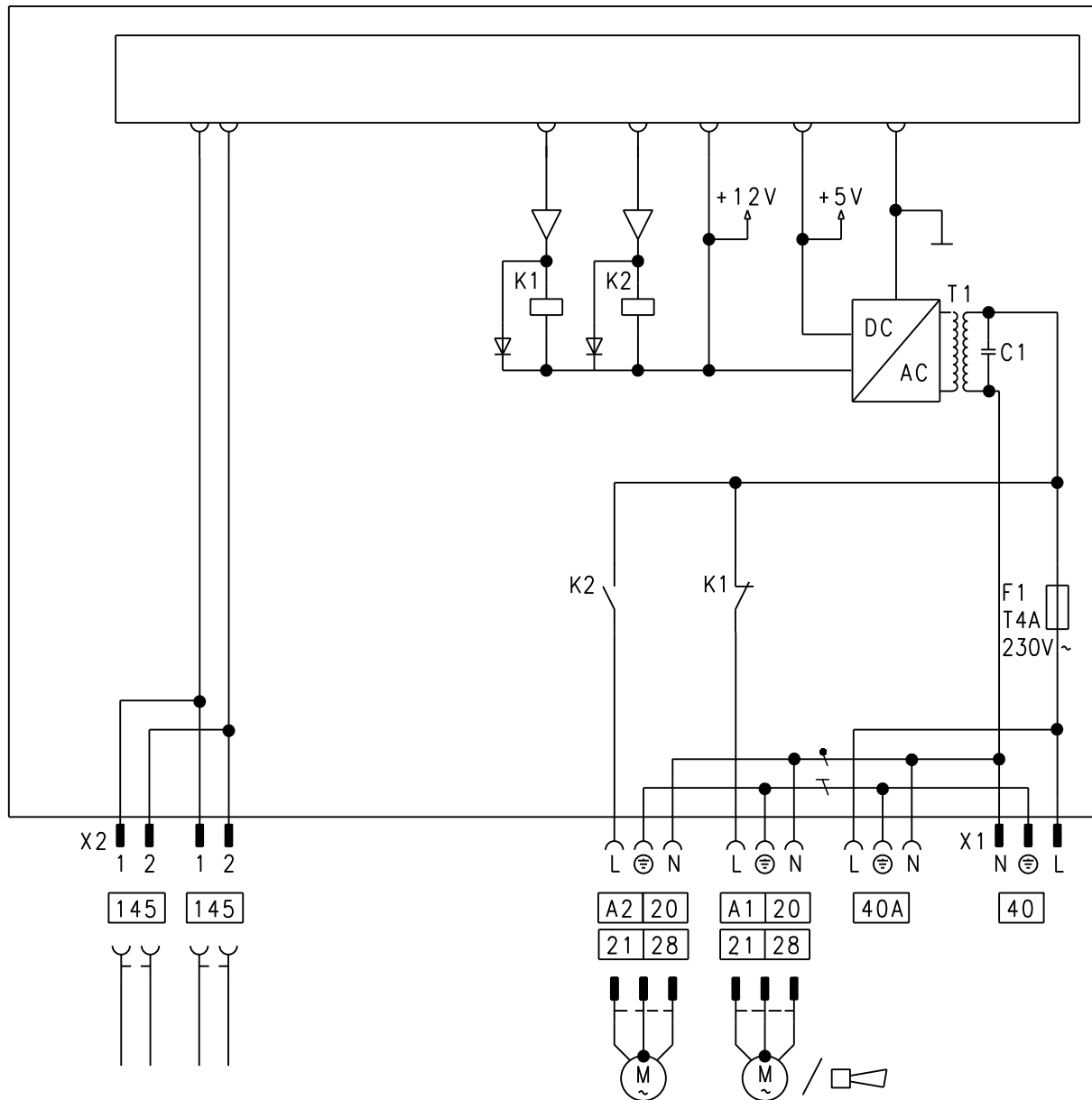


Abb. 64

- A1 Umwälzpumpe
- A2 Umwälzpumpe
- 40 Netzanschluss

- 40 A Netzanschluss für weiteres Zubehör
- 145 KM-BUS

Funktionen

An Anschluss A1 und A2 kann je eine der folgenden Umwälzpumpen angeschlossen werden:

- Heizkreispumpe für Heizkreis ohne Mischer
- Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung
- Trinkwasserzirkulationspumpe  
Trinkwasserzirkulationspumpen mit eigenständigen Funktionen direkt an 230 V~ anschließen

Die Funktion der Ausgänge wird über Parameter an der Regelung des Heizkessels gewählt.

**Externe Erweiterungen (Zubehör)** (Fortsetzung)

**Funktionszuordnung**

Funktion	Parameter (Gruppe „Allgemein“)	
	Ausgang A1	Ausgang A2
Trinkwasserzirkulationspumpe [28]	33:0	34:0 (Auslieferungszustand)
Heizkreispumpe [20]	33:1 (Auslieferungszustand)	34:1
Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung [21]	33:2	34:2

**Erweiterung EA1**

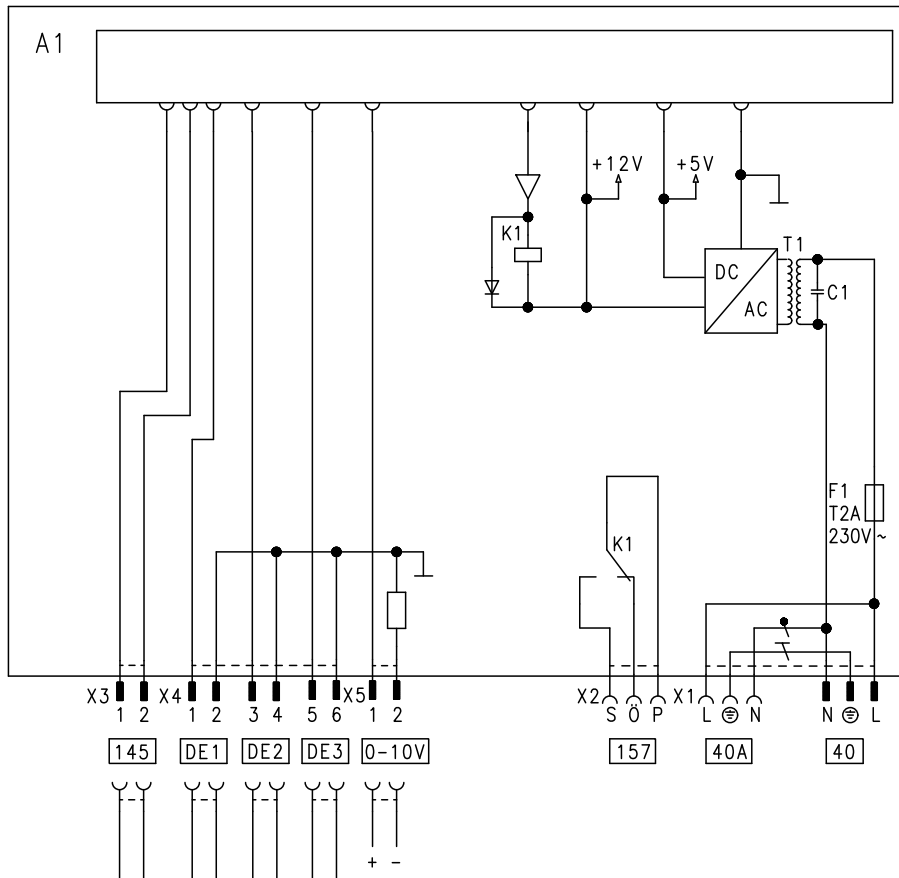


Abb. 65

- F1 Sicherung
- DE1 Digitaler Eingang 1
- DE2 Digitaler Eingang 2
- DE3 Digitaler Eingang 3
- 0-10V 0 – 10-V-Eingang

- [40] Netzanschluss
- [40] A Netzanschluss für weiteres Zubehör
- [157] Sammelstörmeldung/Zubringerpumpe/Trinkwasserzirkulationspumpe (potenzialfrei)
- [145] KM-BUS

**Digitale Dateneingänge DE1 bis DE3**

Folgende Funktionen können alternativ angeschlossen werden:

- Externe Betriebsprogramm-Umschaltung für je einen Heizkreis
- Externes Sperren
- Externes Sperren mit Störmeldeeingang
- Externe Anforderung mit Mindestkesselwassertemperatur
- Störmeldeeingang
- Kurzzeitbetrieb der Trinkwasserzirkulationspumpe

Externe Kontakte müssen potenzialfrei sein. Beim Anschluss die Anforderungen der Schutzklasse II einhalten: 8,0 mm Luft- und Kriechstrecken bzw. 2,0 mm Isolationsdicke zu aktiven Teilen.

**Funktionszuordnung der Eingänge**

Die Funktion der Eingänge wird über Parameter in Gruppe „Allgemein“ an der Regelung des Heizkessels gewählt:

- DE1: Parameter 3A
- DE2: Parameter 3b
- DE3: Parameter 3C

### Externe Erweiterungen (Zubehör) (Fortsetzung)

#### Zuordnung Funktion Betriebsprogramm-Umschaltung zu den Heizkreisen

Die Zuordnung der Funktion Betriebsprogramm-Umschaltung für den jeweiligen Heizkreis wird über Parameter d8 in Gruppe „**Heizkreis**“ an der Regelung des Heizkessels gewählt:

- Umschaltung über Eingang DE1: Parameter d8:1
- Umschaltung über Eingang DE2: Parameter d8:2
- Umschaltung über Eingang DE3: Parameter d8:3

Die Wirkung der Betriebsprogramm-Umschaltung wird über Parameter d5 in Gruppe „**Heizkreis**“ gewählt. Die Zeitdauer der Umschaltung wird über Parameter F2 in Gruppe „**Heizkreis**“ eingestellt.

#### Wirkung der Funktion externes Sperren auf die Pumpen

Die Wirkung auf die interne Umwälzpumpe wird in Parameter 3E in Gruppe „**Allgemein**“ gewählt. Die Wirkung auf die jeweilige Heizkreispumpe wird in Parameter d6 in Gruppe „**Heizkreis**“ gewählt. Die Wirkung auf eine Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung wird in Parameter 5E in Gruppe „**Warmwasser**“ gewählt.

#### Wirkung der Funktion externe Anforderung auf die Pumpen

Die Wirkung auf die interne Umwälzpumpe wird in Parameter 3F in Gruppe „**Allgemein**“ gewählt. Die Wirkung auf die jeweilige Heizkreispumpe wird in Parameter d7 in Gruppe „**Heizkreis**“ gewählt. Die Wirkung auf eine Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung wird in Parameter 5F in Gruppe „**Warmwasser**“ gewählt.

#### Laufzeit der Trinkwasserzirkulationspumpe bei Kurzzeitbetrieb

Die Trinkwasserzirkulationspumpe wird durch Schließen des Kontakts an DE1 oder DE2 oder DE3 über einen Taster eingeschaltet. Die Laufzeit wird über Parameter „3d“ in Gruppe „**Allgemein**“ eingestellt.

#### Analoger Eingang 0 – 10 V

Die 0 – 10 V-Aufschaltung bewirkt einen zusätzlichen Kesselwassertemperatur-Sollwert:  
0 – 1 V wird als „keine Vorgabe für Kesselwassertemperatur-Sollwert“ gewertet.

1 V  $\triangleq$  Sollwert 10 °C

10 V  $\triangleq$  Sollwert 100 °C

Zwischen Schutzleiter und Minuspol der bauseitigen Spannungsquelle muss eine galvanische Trennung sichergestellt sein.

#### Ausgang 157

Folgende Funktionen können an Ausgang 157 angeschlossen werden:

- Zubringerpumpe zu Unterstation  
oder
- Trinkwasserzirkulationspumpe  
oder
- Störmeldeeinrichtung

#### Hinweis zur Zubringerpumpe

*Funktion nur möglich in Verbindung mit einer über LON angeschlossenen Heizkreisregelung.*

#### Hinweis zu Trinkwasserzirkulationspumpen

*Trinkwasserzirkulationspumpen mit eigenständigen Funktionen direkt an 230 V~ anschließen.*

#### Funktionszuordnung

Die Funktion des Ausgangs 157 wird über Parameter „36“ in Gruppe „**Allgemein**“ an der Regelung des Heizkessels gewählt.

## Regelungsfunktionen

### Externe Betriebsprogramm-Umschaltung

Die Funktion „Externe Betriebsprogramm-Umschaltung“ wird über die Erweiterung EA1 realisiert. An der Erweiterung EA1 stehen 3 Eingänge (DE1 bis DE3) zur Verfügung.

Die Funktion wird über folgende Parameter in Gruppe „**Allgemein**“ ausgewählt:

Betriebsprogramm-Umschaltung	Parameter
Eingang DE1	3A:1
Eingang DE2	3b:1
Eingang DE3	3C:1

**Regelungsfunktionen** (Fortsetzung)

Die Zuordnung der Funktion Betriebsprogramm-Umschaltung für den jeweiligen Heizkreis wird über Parameter d8 in Gruppe „**Heizkreis**“ an der Regelung des Heizkessels ausgewählt:

Betriebsprogramm-Umschaltung	Parameter
Umschaltung über Eingang DE1	d8:1
Umschaltung über Eingang DE2	d8:2
Umschaltung über Eingang DE3	d8:3

In welche Richtung die Betriebsprogramm-Umschaltung erfolgt wird in Parameter d5 in Gruppe „**Heizkreis**“ eingestellt:

Betriebsprogramm-Umschaltung	Parameter
Umschaltung in Richtung „Dauernd Reduziert“ bzw. „Dauernd Abschaltbetrieb“ (je nach eingestelltem Sollwert)	d5:0
Umschaltung in Richtung „Dauernd Heizbetrieb“	d5:1

**Externes Sperren**

Die Funktionen „Externes Sperren“ und „Externes Sperren und Störmeldeeingang“ werden über die Erweiterung EA1 realisiert. An der Erweiterung EA1 stehen 3 Eingänge (DE1 bis DE3) zur Verfügung. Die Funktion wird über folgende Parameter in Gruppe „**Allgemein**“ ausgewählt:

Externes Sperren	Parameter
Eingang DE1	3A:3
Eingang DE2	3b:3
Eingang DE3	3C:3

**Externes Anfordern**

Die Funktion „Externes Anfordern“ wird über die Erweiterung EA1 realisiert. An der Erweiterung EA1 stehen 3 Eingänge (DE1 bis DE3) zur Verfügung. Die Funktion wird über folgende Parameter in Gruppe „**Allgemein**“ ausgewählt:

Externes Anfordern	Parameter
Eingang DE1	3A:2
Eingang DE2	3b:2
Eingang DE3	3C:2

**Entlüftungsprogramm**

Im Entlüftungsprogramm wird 20 min lang die Umwälzpumpe je 30 s abwechselnd ein- und ausgeschaltet.

Die Dauer der Betriebsprogramm-Umschaltung wird in Parameter F2 in Gruppe „**Heizkreis**“ eingestellt:

Betriebsprogramm-Umschaltung	Parameter
Keine Betriebsprogramm-Umschaltung	F2:0
Dauer der Betriebsprogramm-Umschaltung 1 bis 12 Stunden	F2:1 bis F2:12

Die Betriebsprogramm-Umschaltung bleibt aktiv, solange der Kontakt geschlossen ist. Mindestens jedoch so lange, bis die in Parameter F2 eingestellte Zeit abgelaufen ist.

Externes Sperren und Störmeldeeingang	Parameter
Eingang DE1	3A:4
Eingang DE2	3b:4
Eingang DE3	3C:4

Die Wirkung auf die interne Umwälzpumpe wird in Parameter 3E in Gruppe „**Allgemein**“ ausgewählt. Die Wirkung auf die jeweilige Heizkreispumpe wird in Parameter d6 in Gruppe „**Heizkreis**“ ausgewählt.

Die Wirkung auf die interne Umwälzpumpe wird in Parameter 3F in Gruppe „**Allgemein**“ ausgewählt. Die Wirkung auf die jeweilige Heizkreispumpe wird in Parameter d7 in Gruppe „**Heizkreis**“ ausgewählt. Der Mindestkesselwassertemperatur-Sollwert bei externer Anforderung wird in Parameter 9b in Gruppe „**Allgemein**“ eingestellt.

Das 3-Wege-Umschaltventil wird abwechselnd für eine bestimmte Zeit in Richtung Heizbetrieb und Trinkwassererwärmung geschaltet. Der Brenner ist während des Entlüftungsprogramms ausgeschaltet.

Entlüftungsprogramm aktivieren: Siehe „Heizungsanlage entlüften“.

### Befüllungsprogramm

In Verbindung mit dem Inbetriebnahme-Assistenten kann die Anlage vollständig befüllt werden. Das 3-Wege-Umschaltventil befindet sich in Mittelstellung. Falls die Anlage unabhängig vom Inbetriebnahme-Assistenten befüllt werden soll, kann das Umschaltventil über die Befüllfunktion in Mittelstellung gefahren werden (siehe „Heizungsanlage füllen“). In dieser Einstellung kann die Regelung ausgeschaltet und die Anlage vollständig befüllt werden.

Wenn die Funktion aktiviert wird, geht der Brenner außer Betrieb. Nach 20 min wird das Programm automatisch inaktiv.

### Estrichtrocknung

Bei der Aktivierung der Estrichtrocknung unbedingt die Angaben des Estrich-Herstellers berücksichtigen. Bei aktivierter Estrichtrocknung wird die Heizkreispumpe des Heizkreises mit Mischer eingeschaltet und die Vorlauftemperatur auf dem eingestellten Profil gehalten. Nach Beendigung (30 Tage) wird der Heizkreis mit Mischer automatisch mit den eingestellten Parametern geregelt.

- Aufheizdaten mit den jeweiligen Vorlauftemperaturen
  - Erreichte max. Vorlauftemperatur
  - Betriebszustand und Außentemperatur bei Übergabe
- Verschiedene Temperaturprofile sind über die Parameter F1 in Gruppe „**Heizkreis**“ einstellbar. Nach Stromausfall oder Ausschalten der Regelung wird die Funktion weiter fortgesetzt. Wenn die Estrichtrocknung beendet ist oder Parameter F1:0 manuell eingestellt wird, wird „Heizen und Warmwasser“ eingeschaltet.

#### Hinweis

*Temperaturprofil 6 endet nach 21 Tagen*

EN 1264 beachten. Das vom Heizungsfachmann zu erstellende Protokoll muss folgende Angaben zum Aufheizen enthalten:

Temperaturprofil 1: (EN 1264-4) Parameter F1:1

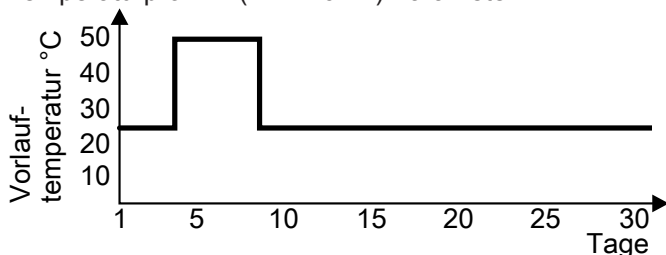


Abb. 66

Temperaturprofil 2: (ZV Parkett- und Fußbodentechnik) Parameter F1:2

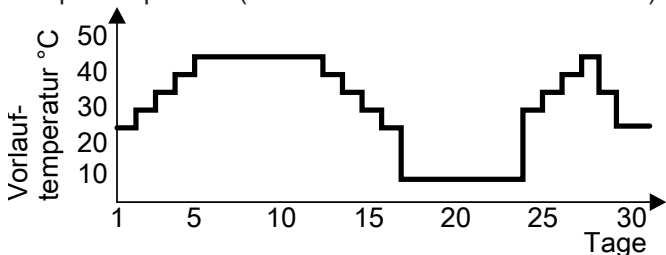


Abb. 67



**Regelungsfunktionen** (Fortsetzung)

Temperaturprofil 3: Parameter F1:3

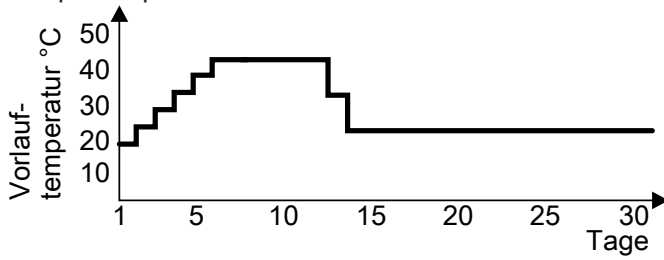


Abb. 68

Temperaturprofil 4: Parameter F1:4

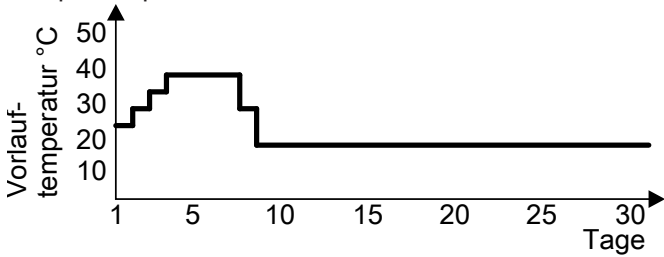


Abb. 69

Temperaturprofil 5: Parameter F1:5

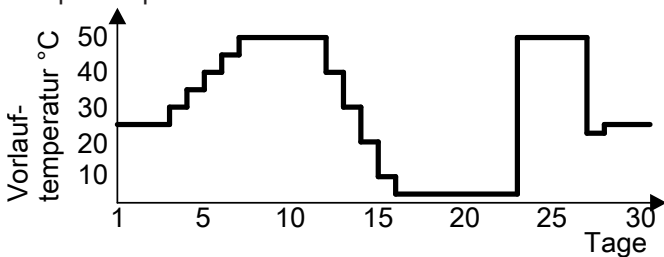


Abb. 70

Temperaturprofil 6: Parameter F1:6

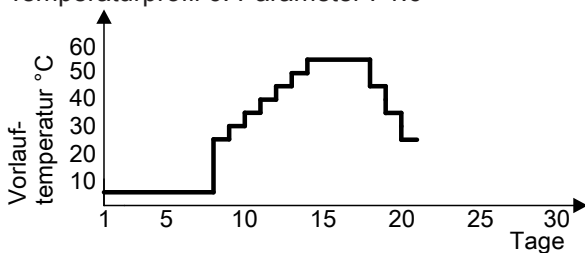


Abb. 71 Endet nach 21 Tagen

**Individuelles Temperaturprofil zur Estrichtrocknung**

Zur Estrichtrocknung kann ein individuelles Temperaturprofil eingestellt werden. Siehe „Erstinbetriebnahme, Inspektion und Wartung“.

### Anhebung der reduzierten Raumtemperatur

Beim Betrieb mit reduzierter Raumtemperatur kann der reduzierte Raumtemperatur-Sollwert in Abhängigkeit von der Außentemperatur automatisch angehoben werden. Die Temperaturanhebung erfolgt gemäß der eingestellten Heizkennlinie und max. bis zum normalen Raumtemperatur-Sollwert.

Die Grenzwerte der Außentemperatur für Beginn und Ende der Temperaturanhebung sind in den Parametern F8 und F9 in Gruppe „Heizkreis“ einstellbar.

Beispiel mit den Einstellungen im Auslieferungszustand

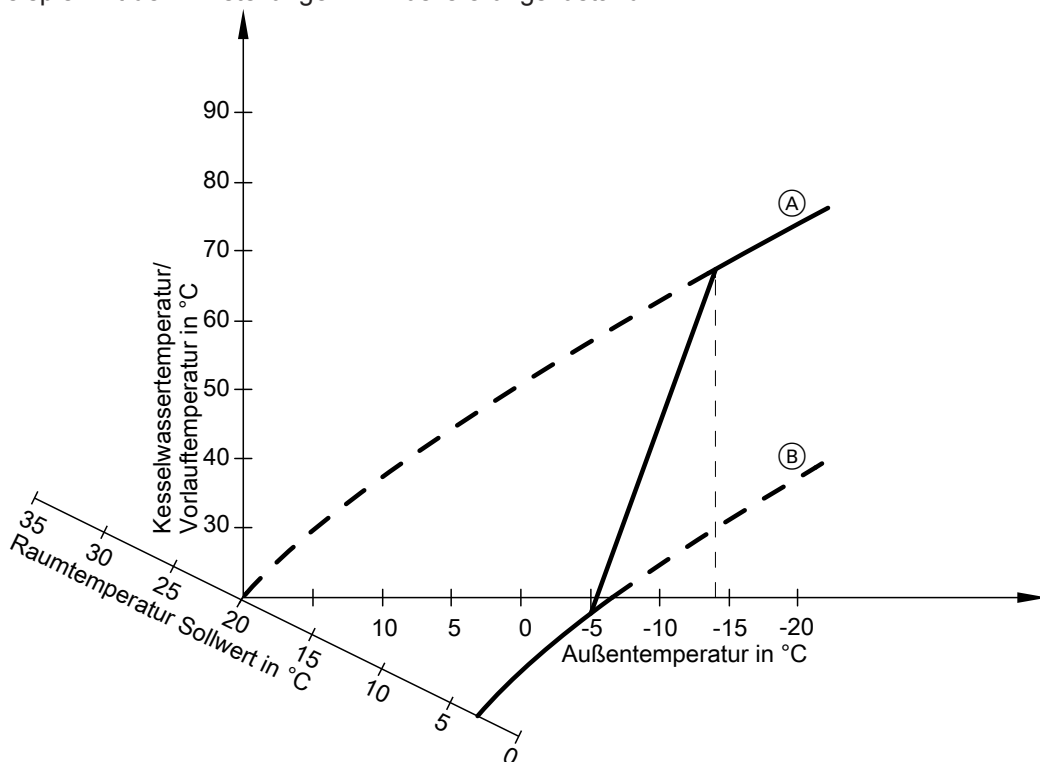


Abb. 72

- Ⓐ Heizkennlinie für Betrieb mit normaler Raumtemperatur
- Ⓑ Heizkennlinie für Betrieb mit reduzierter Raumtemperatur

### Verkürzung der Aufheizzeit

Beim Übergang vom Betrieb mit reduzierter Raumtemperatur in den Betrieb mit normaler Raumtemperatur wird die Kesselwasser- bzw. Vorlauftemperatur entsprechend der eingestellten Heizkennlinie erhöht. Die Erhöhung der Kesselwasser- bzw. Vorlauftemperatur kann automatisch gesteigert werden.

Der Wert und die Zeitdauer für die zusätzliche Erhöhung des Kesselwasser- bzw. Vorlauftemperatur-Sollwerts wird in den Parametern FA und Fb in Gruppe „Heizkreis“ eingestellt.

**Regelungsfunktionen** (Fortsetzung)

Beispiel mit den Einstellungen im Auslieferungszustand

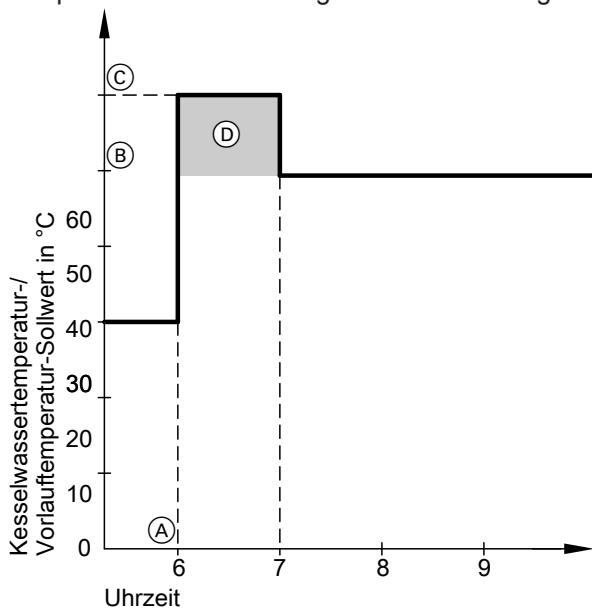


Abb. 73

- (A) Beginn des Betriebs mit normaler Raumtemperatur
- (B) Kesselwasser- bzw. Vorlaufwassertemperatur-Sollwert entsprechend eingestellter Heizkennlinie
- (C) Kesselwasser- bzw. Vorlaufwassertemperatur-Sollwert entsprechend Parameter FA:  
50 °C + 20 % = 60 °C
- (D) Zeitdauer des Betriebs mit erhöhtem Kesselwasser- bzw. Vorlaufwassertemperatur-Sollwert entsprechend Parameter Fb:  
60 min

**Zuordnung der Heizkreise an der Fernbedienung**

Bei Erstinbetriebnahme der Fernbedienungen muss die Zuordnung der Heizkreise konfiguriert werden.

Fernbedienung wirkt auf folgenden Heizkreis:	Konfiguration	
	Vitotrol 200A Vitotrol 200 RF	Vitotrol 300A Vitotrol 300 RF
Heizkreis ohne Mischer A1	H 1	Heizkreis 1
Heizkreis mit Mischer M2	H 2	Heizkreis 2
Heizkreis mit Mischer M3	H 3	Heizkreis 3

**Hinweis**

Der Vitotrol 200A und 200 RF kann ein Heizkreis zugeordnet werden.

Der Vitotrol 300A und 300 RF können bis zu 3 Heizkreise zugeordnet werden.

Es können max. 2 leitungsgebundene Fernbedienungen **oder** 3 Funk-Fernbedienungen an der Regelung angeschlossen werden.

Falls die Zuordnung eines Heizkreises nachträglich wieder rückgängig gemacht wird, Parameter A0 in Gruppe „Heizkreis“ für diesen Heizkreis wieder auf den Wert 0 stellen (Störungsmeldung bC, bd, bE).

## Vitocom 100, Typ GSM: PIN-Code Eingabe über Vitotronic

Falls eine Vitocom 100, Typ GSM (Zubehör) an den Wärmeerzeuger angeschlossen wird, den PIN-Code an der Vitotronic Regelung eingeben. Nach der Eingabe kann eine Wartezeit von 10 bis 15 s entstehen.

**Auf folgende Schaltflächen tippen:**

1. „Menü“
2. „Service“

3. Passwort „**viservice**“ eingeben.
4. „**Servicefunktionen**“.
5. „**Vitocom 100 GSM SIM PIN Eingabe**“

Weitere Informationen:



Montage- und Serviceanleitung „Vitocom 100“

## Hydraulischer Abgleich

Beim hydraulischen Abgleich mit „Servicekoffer hydraulischer Abgleich mit Vitosoft 300“ wird im Display „**Hydraulischer Abgleich AKTIV**“ angezeigt. Solange die Funktion aktiviert ist, ist keine Bedienung an der Vitotronic Regelung des Heizkessels möglich.

Der Heizkessel steht während des hydraulischen Abgleichs nicht für den Heizbetrieb oder andere Funktionen zur Verfügung. Der Brenner wird nicht eingeschaltet.

## Elektronische Verbrennungsregelung

Die elektronische Verbrennungsregelung nutzt den physikalischen Zusammenhang zwischen der Höhe des Ionisationsstroms und der Luftzahl  $\lambda$ . Bei allen Gasqualitäten stellt sich bei Luftzahl 1 der maximale Ionisationsstrom ein. Das Ionisationssignal wird von der Verbrennungsregelung ausgewertet und die Luftzahl wird auf einen Wert zwischen  $\lambda=1,24$  bis  $1,44$  einreguliert. In diesem Bereich ergibt sich eine optimale Verbrennungsqualität. Die elektronische Gasarmatur regelt danach je nach vorliegender Gasqualität die erforderliche Gasmenge.

Zur Kontrolle der Verbrennungsqualität wird der  $\text{CO}_2$ -Gehalt oder der  $\text{O}_2$ -Gehalt des Abgases gemessen. Mit den gemessenen Werten wird die vorliegende Luftzahl ermittelt. Das Verhältnis zwischen  $\text{CO}_2$ - oder  $\text{O}_2$ -Gehalt und Luftzahl  $\lambda$  ist in der folgenden Tabelle dargestellt.

### Luftzahl $\lambda$ – $\text{CO}_2$ - / $\text{O}_2$ -Gehalt

Luftzahl $\lambda$	$\text{O}_2$ -Gehalt (%)	$\text{CO}_2$ -Gehalt (%) bei Erdgas E	$\text{CO}_2$ -Gehalt (%) bei Erdgas LL	$\text{CO}_2$ -Gehalt (%) bei Flüssiggas P
1,20	3,8	9,6	9,2	11,3
1,24	4,4	9,2	9,1	10,9
1,27	4,9	9,0	8,9	10,6
1,30	5,3	8,7	8,6	10,3
<b>1,34</b>	<b>5,7</b>	<b>8,5</b>	<b>8,4</b>	<b>10,0</b>
1,37	6,1	8,3	8,2	9,8
1,40	6,5	8,1	8,0	9,6
1,44	6,9	7,8	7,7	9,3
1,48	7,3	7,6	7,5	9,0

**Elektronische Verbrennungsregelung** (Fortsetzung)

Für eine optimale Verbrennungsregelung kalibriert sich das System zyklisch oder nach einer Spannungsunterbrechung (Außerbetriebnahme) selbsttätig. Dabei wird die Verbrennung kurzzeitig auf max. Ionisationsstrom einreguliert (entspricht Luftzahl  $\lambda=1$ ). Das selbsttätige Kalibrieren wird kurz nach dem Brennerstart durchgeführt und dauert ca. 5 s. Dabei können kurzzeitig erhöhte CO-Emissionen auftreten.

Anschluss- und Verdrahtungsschema – Interne Anschlüsse

Anhang

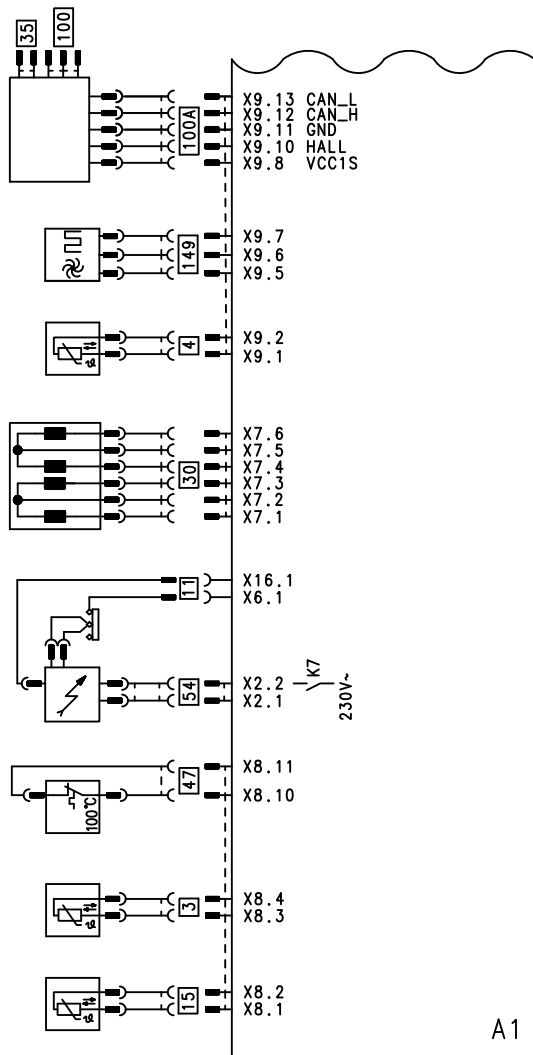


Abb. 74

- |  |  |   |                                   |
|--|--|---|-----------------------------------|
| A1   | Grundleiterplatte                        | <span style="border: 1px solid black; padding: 0 2px;">35</span>    | Gasmagnetventil                   |
| X...   | Elektrische Schnittstelle                | <span style="border: 1px solid black; padding: 0 2px;">47</span>    | Temperaturbegrenzer               |
| <span style="border: 1px solid black; padding: 0 2px;">3</span>  | Kesseltemperatursensor                   | <span style="border: 1px solid black; padding: 0 2px;">54</span>    | Zündeinheit                       |
| <span style="border: 1px solid black; padding: 0 2px;">4</span>  | Nur Typ B2KB:<br>Auslauftemperatursensor | <span style="border: 1px solid black; padding: 0 2px;">100</span>   | Gebläsemotor                      |
| <span style="border: 1px solid black; padding: 0 2px;">11</span> | Ionisationselektrode                     | <span style="border: 1px solid black; padding: 0 2px;">100</span> A | Ansteuerung Gebläsemotor          |
| <span style="border: 1px solid black; padding: 0 2px;">15</span> | Abgastemperatursensor                    | <span style="border: 1px solid black; padding: 0 2px;">149</span>   | Nur Typ B2KB:<br>Strömungswächter |
| <span style="border: 1px solid black; padding: 0 2px;">30</span> | Schrittmotor für Umschaltventil          |   |                                   |

## Anschluss- und Verdrahtungsschema – Interne Anschlüsse

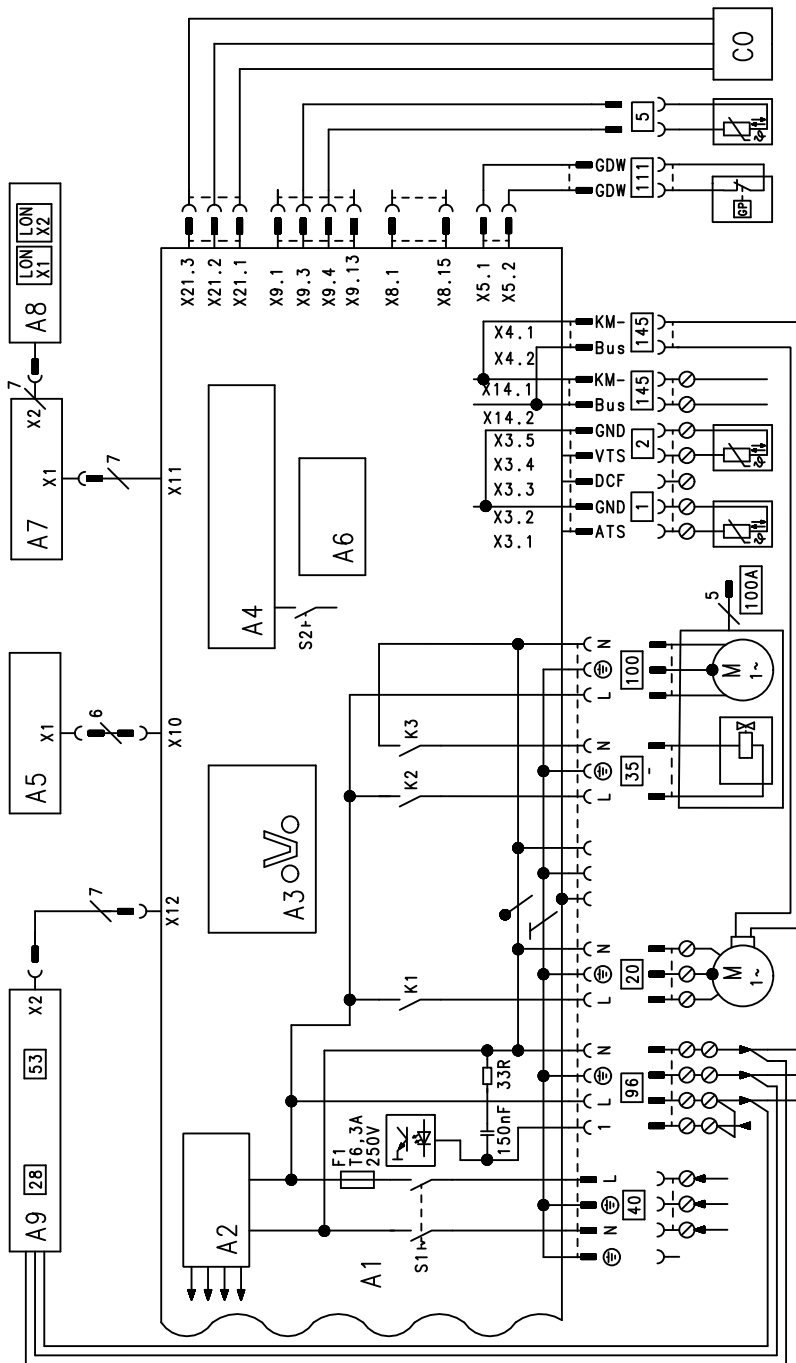


Abb. 75

- |      |  |         |   |
|------|--|---------|---|
| A1   | Grundleiterplatte                        | [2]     | Vorlauftempersensor hydraulische Weiche   |
| A2   | Schaltnetzteil                           | [5]     | Speichertempersensor (Typ B2HB) oder Komfortsensor (Typ B2KB) (Stecker am Leitungsbaum) |
| A3   | Optolink                                 | [20]    | Interne Umwälzpumpe   |
| A4   | Feuerungsautomat                         | [35]    | Gasmagnetventil   |
| A5   | Bedienteil                               | [40]    | Netzanschluss   |
| A6   | Codierstecker                            | [96]    | Netzanschluss Zubehör und Vitotrol 100  |
| A7   | Anschlussadapter                         | [100]   | Gebläsemotor  |
| A8   | Kommunikationsmodul LON (Vitotronic 200) | [100 A] | Ansteuerung Gebläsemotor  |
| A9   | Interne Erweiterung H1 oder H2           | [111]   | Gasdruckwächter   |
| S1   | Netzschalter                             | [145]   | KM-BUS  |
| S2   | Entriegelungstaste                       | CO      | CO-Wächter  |
| X... | Elektrische Schnittstelle                |         |   |
| [1]  | Außentempersensor                        |         |   |

**Protokolle**

Anhang

Einstell- und Messwerte		Sollwert	Erstinbetriebnahme	Wartung/Service
	<b>Datum Untersch.</b>			
<b>Ruhedruck</b>	<i>mbar</i> <i>kPa</i>	≤ 57,5 ≤ 5,75		
<b>Anschlussdruck (Fließdruck)</b>				
<input type="checkbox"/> bei Erdgas E	<i>mbar</i> <i>kPa</i>	17-25 1,70-2,5		
<input type="checkbox"/> bei Erdgas LL	<i>mbar</i> <i>kPa</i>	17-25 1,70-2,5		
<input type="checkbox"/> bei Flüssiggas	<i>mbar</i> <i>kPa</i>	42,5-57,5 4,25-5,75		
<i>Gasart ankreuzen</i>				
<b>Kohlendioxidgehalt CO<sub>2</sub></b> bei Erdgas				
▪ bei unterer Wärmeleistung	<i>Vol.-%</i>	7,5-9,5		
▪ bei oberer Wärmeleistung	<i>Vol.-%</i>	7,5-9,5		
bei Flüssiggas				
▪ bei unterer Wärmeleistung	<i>Vol.-%</i>	8,8-11,1		
▪ bei oberer Wärmeleistung	<i>Vol.-%</i>	8,8-11,1		
<b>Sauerstoffgehalt O<sub>2</sub></b>				
▪ bei unterer Wärmeleistung	<i>Vol.-%</i>	4,0-7,6		
▪ bei oberer Wärmeleistung	<i>Vol.-%</i>	4,0-7,6		
<b>Kohlenmonoxidgehalt CO</b>				
▪ bei unterer Wärmeleistung	<i>ppm</i>	< 1000		
▪ bei oberer Wärmeleistung	<i>ppm</i>	< 1000		



## Technische Daten

## Gas-Brennwertheizgerät (Typ B2HB)

Nenn-Wärmeleistungsbereich (Angaben nach EN 677)						
$T_V/T_R = 50/30 \text{ °C}$	kW	2,4 - 13	2,4 - 19	4,5 - 26	4,5 - 35	
$T_V/T_R = 80/60 \text{ °C}$	kW	2,2 - 12,1	2,2 - 17,6	4,1 - 24,1	4,1 - 32,5	
Nenn-Wärmeleistung bei Trinkwassererwärmung		kW	2,2 - 16,0	2,2 - 17,2	4,1 - 23,7	4,1 - 31,7
Nenn-Wärmebelastung		kW	2,3 - 16,7	2,3 - 17,9	4,2 - 24,7	4,2 - 33,0
Produkt-ID-Nummer		CE-0085CN0050				
Schutzart		IP X4 gemäß EN 60529				
Schutzklasse		I				
Gasanschlussdruck						
Erdgas	kPa	20	20	20	20	
	mbar	2	2	2	2	
Flüssiggas	mbar	50	50	50	50	
	kPa	5	5	5	5	
Max. zul. Gasanschlussdruck <sup>*1</sup>						
Erdgas	mbar	25,0	25,0	25,0	25,0	
	kPa	2,5	2,5	2,5	2,5	
Flüssiggas	mbar	57,5	57,5	57,5	57,5	
	kPa	5,75	5,75	5,75	5,75	
Nennspannung	V	230				
Nennfrequenz	Hz	50				
Nennstrom	A	6				
Vorsicherung (Netz)	A	16				
Elektr. Leistungsaufnahme						
▪ Im Auslieferungszustand	W	28	42	65	95	
▪ Max.	W	80	86	95	110	
Zulässige Umgebungstemperatur						
▪ bei Betrieb	°C	0 bis +40				
▪ bei Lagerung und Transport	°C	-20 bis +65				
Einstellung elektronischer Temperaturwächter		°C	82			
Einstellung Temperaturbegrenzer (fest)		°C	100			
Gewicht	kg	36,6	36,6	39,2	41,0	
Zul. Betriebsdruck	bar	3	3	3	3	
	MPa	0,3	0,3	0,3	0,3	
Abmessungen						
Länge	mm	375	375	375	375	
Breite	mm	450	450	450	450	
Höhe	mm	800	800	800	800	
Gasanschluss	R	½	½	½	½	
Abgasanschluss	Ø mm	60	60	60	60	
Zuluftanschluss	Ø mm	100	100	100	100	
Anschlusswerte						
bezogen auf die max. Belastung mit Gas						
Erdgas E	m³/h	1,77	1,89	2,61	3,49	
Erdgas LL	m³/h	2,06	2,20	3,04	4,06	
Flüssiggas P	kg/h	1,31	1,40	1,93	2,58	

\*1 Liegt der Gasanschlussdruck über dem max. zul. Gasanschlussdruck, muss ein separater Gasdruckregler der Anlage vorgeschaltet werden.

**Technische Daten** (Fortsetzung)**Gas-Brennwertkombigerät (Typ B2KB)**

<b>Nenn-Wärmeleistungsbereich (Angaben nach EN 677)</b>			
$T_V/T_R = 50/30 \text{ °C}$	<b>kW</b>	<b>4,5 - 26</b>	<b>4,5 - 35</b>
$T_V/T_R = 80/60 \text{ °C}$	<b>kW</b>	<b>4,1 - 24,1</b>	<b>4,1 - 32,5</b>
<b>Nenn-Wärmeleistung bei Trinkwassererwärmung</b>	<b>kW</b>	4,1 - 29,3	4,1 - 33,5
<b>Nenn-Wärmebelastung</b>	<b>kW</b>	4,2 - 30,5	4,2 - 34,9
<b>Produkt-ID-Nummer</b>		CE-0085CN0050	
<b>Schutzart</b>		IP X4 gemäß EN 60529	
<b>Schutzklasse</b>		I	
<b>Gasanschlussdruck</b>			
Erdgas	mbar	20	20
	kPa	2	2
Flüssiggas	mbar	50	50
	kPa	5	5
<b>Max. zul. Gasanschlussdruck<sup>*2</sup></b>			
Erdgas	mbar	25,0	25,0
	kPa	2,5	2,5
Flüssiggas	mbar	57,5	57,5
	kPa	5,75	5,75
<b>Nennspannung</b>	V	230	
Nennfrequenz	Hz	50	
Nennstrom	A	6	
Vorsicherung (Netz)	A	16	
<b>Elektr. Leistungsaufnahme</b>			
▪ Im Auslieferungszustand	W	65	95
▪ Max.	W	108	123
<b>Zulässige Umgebungstemperatur</b>			
▪ bei Betrieb	°C	0 bis +40	
▪ bei Lagerung und Transport	°C	-20 bis +65	
<b>Einstellung elektronischer Temperaturwächter</b>	°C	82	
<b>Einstellung Temperaturbegrenzer (fest)</b>	°C	100	
<b>Gewicht</b>	kg	40,0	41,6
<b>Zul. Betriebsdruck</b>	bar	3	3
	MPa	0,3	0,3
<b>Abmessungen</b>			
Länge	mm	375	375
Breite	mm	450	450
Höhe	mm	800	800
<b>Gasanschluss</b>	R	½	½
<b>Abgasanschluss</b>	Ø mm	60	60
<b>Zuluftanschluss</b>	Ø mm	100	100

\*2 Liegt der Gasanschlussdruck über dem max. zul. Gasanschlussdruck, muss ein separater Gasdruckregler der Anlage vorgeschaltet werden.

**Technische Daten** (Fortsetzung)

<b>Nenn-Wärmeleistungsbereich (Angaben nach EN 677)</b>			
$T_V/T_R = 50/30 \text{ °C}$	<b>kW</b>	<b>4,5 - 26</b>	<b>4,5 - 35</b>
$T_V/T_R = 80/60 \text{ °C}$	<b>kW</b>	<b>4,1 - 24,1</b>	<b>4,1 - 32,5</b>
<b>Anschlusswerte</b>			
bezogen auf die max. Belastung			
mit Gas			
Erdgas E	m <sup>3</sup> /h	3,23	3,69
Erdgas LL	m <sup>3</sup> /h	3,75	4,30
Flüssiggas P	kg/h	2,38	2,73

**Hinweis**

*Anschlusswerte dienen nur der Dokumentation (z. B. im Gasantrag) oder zur überschlägigen, volumetrischen Ergänzungsprüfung der Einstellung. Wegen der werkseitigen Einstellung dürfen die Gasdrücke nicht abweichend von diesen Angaben verändert werden. Bezug: 15 °C, 1013 mbar (101,3 kPa).*

### Endgültige Außerbetriebnahme und Entsorgung

Viessmann Produkte sind recyclingfähig. Komponenten und Betriebsstoffe der Anlage gehören nicht in den Hausmüll.

Zur Außerbetriebnahme die Anlage spannungsfrei schalten und die Komponenten ggf. abkühlen lassen. Alle Komponenten müssen fachgerecht entsorgt werden.

**DE:** Wir empfehlen, das von Viessmann organisierte Entsorgungssystem zu nutzen. Betriebsstoffe (z. B. Wärmeträgermedien) können über die kommunale Sammelstelle entsorgt werden. Weitere Informationen halten die Viessmann Niederlassungen bereit.

## Konformitätserklärung

Wir, die Viessmann Werke GmbH & Co. KG, D-35107 Allendorf, erklären in alleiniger Verantwortung, dass das Produkt **Vitodens 200-W, Typ B2HB und B2KB** mit den folgenden Normen übereinstimmt:

DIN 4753: 2011-11	EN 60 335-1: 2010
EN 806: 2001	EN 60 335-2-102: 2008
EN 15502-1: 2015	EN 61 000-3-2: 2014
EN 15502-2-1: 2013	EN 61 000-3-3: 2013
EN 55 014: 2011	EN 62 233: 2005

Gemäß den Bestimmungen folgender Richtlinien wird dieses Produkt mit **CE-0085** gekennzeichnet:

92/42/EWG	2009/125/EG
2004/108/EG	2010/30/EU
2006/95/EG	811/2013
2009/142/EG	813/2013

Dieses Produkt erfüllt die Anforderungen der Wirkungsgradrichtlinie (92/42/EWG) für **Brennwertkessel**.

Allendorf, den 1. Januar 2016

Viessmann Werke GmbH & Co. KG



ppa. Manfred Sommer

## Herstellerbescheinigung gemäß 1. BImSchV

Wir, die Viessmann Werke GmbH & Co. KG, D-35107 Allendorf, bestätigen, dass das Produkt **Vitodens 200-W** die nach 1. BImSchV § 6 geforderten NO<sub>x</sub>-Grenzwerte einhält.

Allendorf, den 1. Januar 2016

Viessmann Werke GmbH & Co. KG



ppa. Manfred Sommer

**Stichwortverzeichnis**

<b>A</b>	Abgastemperatursensor..... 105	Gasart umstellen..... 34
	Anhebung der reduzierten Raumtemperatur..... 142	Gaskombiregler ..... 35
	Anlage füllen..... 28	<b>H</b>
	Anlagendruck..... 28	Heizflächen reinigen..... 42
	Anlagenschemen..... 47	Heizkennlinie..... 47
	Anschlussdruck..... 34	Heizkreise zuordnen..... 143
	Aufheizzeit..... 142	Heizleistung einstellen..... 37
	Ausdehnungsgefäß..... 45	Herstellerbescheinigung ..... 153
	Auslaufemperatursensor..... 106	Hydraulischer Abgleich..... 144
<b>B</b>		<b>I</b>
	Befüllfunktion..... 28, 140	Inbetriebnahme-Assistent..... 31
	Betriebsdaten abfragen..... 89	Ionisationselektrode..... 42
	Betriebsprogramm-Umschaltung..... 138	<b>K</b>
	Betriebszustände abfragen..... 89	Kennlinie Solarkreispumpe..... 37
	Brenner ausbauen..... 40	Kesseltemperatursensor..... 104
	Brennerdichtung..... 41	Komfortsensor..... 106
	Brennkammer reinigen..... 42	Kommunikations-Modul LON..... 49
<b>C</b>		Kondenswasserablauf..... 42
	Codierungen bei Inbetriebnahme..... 47	Kurzabfragen..... 90
<b>D</b>		<b>L</b>
	Dichtheitsprüfung AZ-System..... 39	LON..... 49
	Drehrichtung Mischer-Motor	– Fehlerüberwachung..... 50
	– ändern..... 109	– Teilnehmer-Check..... 50
	– prüfen..... 109	– Teilnehmernummer einstellen..... 49
	Durchflussmengenbegrenzer..... 45	<b>M</b>
<b>E</b>		Membran-Ausdehnungsgefäß..... 28
	Elektronische Verbrennungsregelung..... 144	Mischer auf/zu..... 109
	Entlüften..... 29	<b>N</b>
	Entlüftungsprogramm..... 139	Neigung Heizkennlinie..... 48
	Erstinbetriebnahme..... 27	Niveau Heizkennlinie..... 48
	Erweiterung	Normaler Raumtemperatur-Sollwert..... 48
	– AM1..... 136	<b>P</b>
	– EA1..... 137	Parameter..... 52
	– intern H1..... 134	Parameterebene 1 aufrufen..... 52
	– intern H2..... 135	Parameterebene 2 aufrufen..... 61
	Erweiterungssatz für Heizkreis mit Mischer ..... 109	Passwörter
	Estrichfunktion..... 140	– ändern..... 89
	Estrichrocknung..... 140	– in Auslieferungszustand zurücksetzen..... 89
	Externes Anfordern..... 139	Plattenwärmetauscher..... 107
	Externes Sperren..... 139	Protokoll..... 148
<b>F</b>		<b>R</b>
	Fehlerhistorie..... 93	Raumtemperatur-Sollwert einstellen..... 48
	Fehlermanager..... 50	Reduzierter Raumtemperatur-Sollwert..... 48
	Fernbedienung..... 143	Relaistest..... 92
	Flammkörper..... 41	Ruhedruck..... 35
	Füllwasser..... 27	<b>S</b>
	Funktionen prüfen..... 92	Schaltplan..... 146, 147
	Funktionsablauf..... 36	Service-Menü
	Funktionsbeschreibungen..... 133	– aufrufen..... 88
<b>G</b>		– verlassen..... 88
	Gasanschlussdruck..... 35	Sicherheitskette ..... 108
	Gasart..... 34	

**Stichwortverzeichnis** (Fortsetzung)

Sicherung.....	109	Verkürzung der Aufheizzeit.....	142
Siphon.....	27, 42	Verringerung der Aufheizleistung.....	142
Solarkreisanschlüsse vertauscht.....	108	Vertauschte Solarkreisanschlüsse.....	108
Speichertemperatursensor.....	104	Vitocom 100	
Sprachumstellung.....	31	– PIN-Code Eingabe.....	144
Störungen.....	93	Vitotronic 200-H.....	110
Störungscode.....	93	Vorlaufemperatursensor.....	104
<b>T</b>		<b>W</b>	
Technische Daten .....	149	Wartung abfragen.....	50
Temperaturbegrenzer.....	108	WLAN-Einbindung.....	49
<b>U</b>		<b>Z</b>	
Umstellung Gasart.....	34	Zünderlektroden.....	42
<b>V</b>		Zündung.....	42
Verbrennungsqualität prüfen.....	46	Zusatzaufheizung Trinkwasser.....	133
Verbrennungsregelung.....	144		

## Gültigkeitshinweis

**Herstell-Nr.:**

7570775  
7570779

7570776  
7570780

7570777

7570778

Viessmann Werke GmbH & Co. KG  
D-35107 Allendorf  
Telefon: 0 64 52 70-0  
Telefax: 0 64 52 70-27 80  
[www.viessmann.de](http://www.viessmann.de)

5696 839 Technische Änderungen vorbehalten!